

# Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2015 der Gemeinde Hosenfeld



### Inhaltsverzeichnis

1.	Die G	emeinde im Überblick	3
2.	Prüfu	ngsauftrag	4
3.	Grund	dsätzliche Feststellungen	5
	3.1 L	age der Gemeinde	5
	3.1.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
	3.1.2	Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken	8
	3.2 Z	usammenfassung der Prüfungsergebnisse	10
4.	Gege	nstand, Art und Umfang der Prüfung	12
	4.1	Segenstand der Prüfung	12
	4.2 A	rt und Umfang der Prüfung	13
5.	Fests	tellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	16
	5.1 C	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	16
	5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	16
	5.1.2	Jahresabschluss einschließlich Anhang	17
	5.1.3	Rechenschaftsbericht	18
	5.2	Sesamtaussage des Jahresabschlusses	18
	5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	18
	5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	18
	5.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	19
	5.2.4	Aufgliederungen und Erläuterungen	19
	5.3 F	eststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft	29
	5.3.1	Allgemeine Feststellungen	29
	5.3.2	Plan-Ist-Vergleich	31
	5.3.3	Auflagen der Kommunalaufsicht	32
	5.3.4	Einhaltung des Stellenplanes	34
	5.4 F	eststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	35
3.	Bestä	tigungsvermerk und Schlussbemerkung	36
7.	Anlag	en zum Prüfungsbericht	38
	7.1 P	flichtbestandteile	38
	7.2 S	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	38

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda Der Kreisausschuss Fachdienst 1400 – Revision Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

## 1. Die Gemeinde im Überblick

Gemeinde	Hosenfeld			
Landkreis	Fulda			
Regierungsbezirk	Kassel			
Ortsteile mit Ortsbeiräten	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen			
Einwohnerzahl	4.629 Einwohner (Stand: 31.12.2015) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)			
Bevölkerungsstruktur	2.327 männlich (Stand: 31.12.2015) 2.302 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)			
Einwohnerstruktur	Unter 15 Jahren: 587 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 3.034 Einwohner Über 65 Jahren: 1.008 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)			
Bürgermeister	Peter Malolepszy			
Bedienstete im Haushaltsjahr	1 Beamter 37,17 Beschäftigte			
Größe des Gemeindegebietes	50,71 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)			
Sitzverteilung Organe	Gemeindevertretung: CDU 13 Sitze, FWG 9 Sitze, SPD 1 Sitz Gemeindevorstand: CDU 6 Sitze, FWG 3 Sitze			
Ausschüsse	<ul> <li>Haupt- und Finanzausschuss</li> <li>Bauausschuss</li> <li>Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales</li> </ul>			
Beteiligungen	<ul> <li>Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder</li> <li>Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda</li> <li>Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)</li> <li>Feldwegeverband Fulda-West</li> <li>Zweckverband Abfallsammlung</li> </ul>			
Kindergärten	3 Kindergärten			
Bürgerhäuser	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser			
Hebesätze	Grundsteuer A: 340 % Grundsteuer B: 400 % Gewerbesteuer: 380 %			
Besonderheiten	<ul> <li>Flächengemeinde, was ein entsprechend großes Infrastrukturnetz notwendig macht</li> <li>Gemeinde betreibt ein Schwimmbad</li> <li>Mitglied im Regionalforum Fulda-Südwest e. V.</li> </ul>			

## 2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (Anlage 7.1.1)

#### der Gemeinde Hosenfeld

nachfolgend auch "Gemeinde" genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport erlassenen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Grundlage sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 erfolgte durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Nr. 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch das Verwaltungsorgan (Gemeindevorstand) und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen des Vertretungsorgans (Gemeindevertretung) vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht. Der Jahresabschluss wurde in dem Zeitraum vom 18. bis 27. Juli 2017 in den Räumen der Gemeinde Hosenfeld geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vergleiche IDW-PS-450) sowie die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt.

## 3. Grundsätzliche Feststellungen

#### 3.1 Lage der Gemeinde

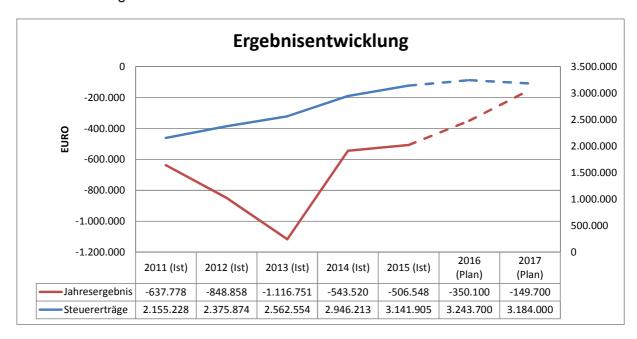
#### 3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

- Der Jahresabschluss 2015 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -507 aus; er setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis von TEUR -342 und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR -165 zusammen.
- 2. Im Haushaltsjahr 2015 hat die Gemeinde Hosenfeld der angespannten finanziellen Situation Rechnung getragen und die Hebesätze für Grundsteuer B und Gewerbesteuer erneut angehoben.
- 3. Im Haushaltsjahr 2015 konnte der Neubau des Feuerwehrhauses in Hosenfeld abgeschlossen und gleichzeitig mit dem Abriss und Neubau des Bürgerhauses im Kernort Hosenfeld begonnen werden.
- 4. Durch Zahlung von TEUR 330 wurde die Straßenbeleuchtung im Haushaltsjahr 2015 auf das sogenannte Baukostenzuschussverfahren umgestellt.

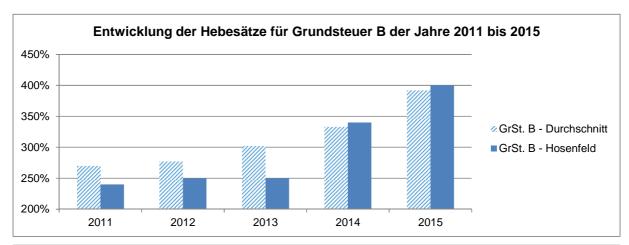
#### Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

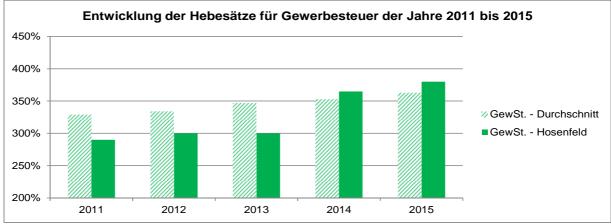
**Zu 1. und 2.**: Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR -507 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -342 und dem außerordentlichen Jahresfehlbetrag von TEUR -165 zusammen.



Das negative ordentliche Ergebnis ergibt sich dabei aus dem Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR -191, dem Finanzergebnis von TEUR -151 und dem außerordentlichen Ergebnis von TEUR -165. Insgesamt ist es im Haushaltsjahr 2015 zwar erneut zu einem Defizit gekommen, dennoch konnte seit Einführung der Doppik nur im Haushaltsjahr 2009 ein besseres Jahresergebnis erzielt werden. In den beiden folgenden Haushaltsjahren sind weitere Maßnahmen geplant, so dass ein ausgeglichener Haushalt im Jahr 2018 realistisch erscheint.

Speziell die Anpassungen bei Gebühren und Hebesätzen haben in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen bei den Jahresergebnissen ermöglicht. Dieser Weg der Haushaltskonsolidierung wird von der Gemeinde konsequent weiter verfolgt. So wurden im jahr 2015 erneut Erhöhungen bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer vorgenommen. Darüber hinaus sollte die Gemeinde weitere Einsparpotentiale in Betracht ziehen.





Aus der Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes wird ersichtlich, dass die Hebesätze der Gemeinde Hosenfeld für Grundsteuer B und Gewerbesteuer nach der letztmaligen Erhöhung im Jahr 2015 mittlerweile oberhalb des Landesdurchschnitts ihrer Größenklasse (zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern) liegen. Nur so wird es der Gemeinde mittelfristig möglich sein, ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde letztmalig im Jahr 2014 angepasst und liegt aufgrund der flächendeckend vorherrschenden Anhebung der Hebesätze im Jahr 2015 wieder unterhalb des Landesdurchschnitts der maßgeblichen Größenklasse.

Die größtenteils daraus resultierenden Mehrerträge bei den Steuern beliefen sich im Haushaltsjahr auf TEUR 196. Gleichzeitig konnte die Gemeinde die Summe der ordentlichen Aufwendungen um TEUR 165 reduzieren. Insgesamt konnte so eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr realisiert werden. Das ordentliche Ergebnis weist mit einem Fehlbetrag von TEUR -342 (Vorjahr TEUR -570) jedoch immernoch ein relativ hohes Defizit aus.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge (TEUR 87) und außerordentliche Abschreibungen von TEUR 265 gekennzeichnet. Kummuliert ergibt sich so ein außerordentlicher Fehlbetrag von TEUR -165.

Die Gemeinde gilt bereits länger als "finanzschwache" Gemeinde. Der Grundsatz der Sparsamkeit steht deshalb an oberster Stelle. Trotzdem kann die Gemeinde ihren Bürgern ein gutes Straßen- und Leitungsnetz und darüber hinaus ein Freibad zur Verfügung stellen.

Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.722 (Vorjahr TEUR 1.621) die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen in Höhe von TEUR 1.420 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Die zweite wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde stellen die Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von TEUR 1.517 (Vorjahr TEUR 1.466) dar. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängig ist, auf die sie nur wenig Einfluss hat. Bei beiden Ertragsarten ist es der Gemeinde nicht möglich, die Erträge durch Hebesatzanpassungen oder ähnliche Maßnahmen kurzfristig zu erhöhen.

Parallel zur Anhebung von Gebühren und Hebesätzen hat die Gemeinde weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorangetrieben. So wurde inzwischen ein Förderverein für das örtliche Schwimmbad gegründet und der eingruppige Kindergarten in Blankenau geschlossen. Diese Maßnahmen und viele andere sollen in den nächsten Jahren zu einer positiven Ergebnisentwicklung beitragen. Von der Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda wurde der Gemeinde Hosenfeld die Auflage erteilt, spätestens im Jahr 2018 einen ausgeglichenen Hausahlt vorzulegen. Voraussichtlich wird die Gemeinde dieser Auflage nachkommen können.

Aufgrund der ländlichen Struktur der Gemeinde mit relativ wenig Gewerbesteuerzahlern und entsprechenden Aufwendungen zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ist eine Konsolidierung der Haushaltsstruktur nur schwer möglich. Konjunktureinbrüche wie im Jahr 2009 und den Folgejahren können von der Kommune durch Einsparungen nicht abgefangen werden. Momentan profitiert die Gemeinde von einer positiven Konjunktur, die auch bei der Gemeinde Hosenfeld die Steuererträge ansteigen lässt.

Im Haushaltsjahr 2016 plant die Gemeinde ein negatives Jahresergebnis von TEUR -350, im Jahr 2017 tritt dann vermutlich erneut eine deutliche Verbesserung ein, allerdings wird immer noch ein Defizit von TEUR -150 erwartet. Die sukzessiven Verbesserungen im Ergebnishaushalt sollen im Jahr 2018 schließlich zu einem ausgeglichenen Haushalt führen.

Nur konsequente Sparmaßnahmen, bei gleichzeitiger Steigerung der kommunalen Erträge, können der Gemeinde mittelfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt verhelfen.

**Zu 3.:** Der Neubau des Feuerwehrhauses im Kernort Hosenfeld stellt das erste von zwei Großprojekten der Gemeinde Hosenfeld dar, das zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte. Im Vorbericht des Haushaltsplans 2015 wurde von einem Investitionsvolumen in Höhe von TEUR 1.110 für das neue Feuerwehrhaus ausgegangen. Tatsächlich wurden für diese Baumaßnahme in Hosenfeld sowie einem Anbau des Umkleidegebäudes der Feuerwehr in Brandlos TEUR 847 verausgabt.

Anschließend wurde mit dem Neubau des Bürgerhauses im Kernort Hosenfeld begonnen. Für diese Maßnahme ist im Haushalt 2015 ein Investitionsvolumen von TEUR 1.550 veranschlagt. Aus den beiden Investitionsmaßnahmen werden sich weitere Belastungen des Ergebnishaushalts durch Betriebskosten, Abschreibungen und Zinsbelastungen für die benötigten Darlehen ergeben.

**Zu 4.:** Die Gemeinde Hosenfeld hat im Haushaltsjahr 2015 die Straßenbeleuchtung vom Pauschalverfahren auf das sogenannte Baukostenzuschussverfahren umgestellt. In der Vergangenheit musste die Gemeinde monatliche Zahlungen für den Betrieb der Straßenbeleuchtung leisten. Mit der Umstellung auf das angesprochene Baukostenzuschussverfahren entfallen diese monatlichen Verpflichtungen zukünftig. Für die Umstellung war an die Firma RhönEnergie eine Abschlagszahlung von TEUR 330 zu zahlen.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

#### 3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

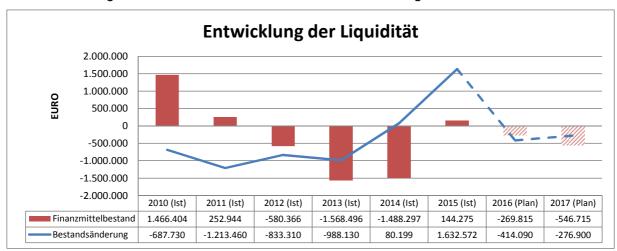
Im Rechenschaftsbericht wurden, wie in den Vorjahren, nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

- 1. Die Neuregelung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) wird für die Gemeinde mittelfristig weitere Belastungen nach sich ziehen, so dass zukünftig auch steigende Kindergartengebühren zu erwarten sein dürften.
- 2. Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist bei der Gemeinde eine dauerhafte Kassenkreditaufnahme vorhanden. Mittlerweile dürfte zumindest bei den Investitionskrediten mit einem Darlehensbestand von etwa TEUR 7.000 der Höchststand erreicht sein.
- 3. Der demografische Wandel wird gerade in ländlich geprägten Kommunen wie der Gemeinde Hosenfeld zu völlig neuen Herausforderungen führen.

#### Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

**Zu 1.:** Die Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) werden im Haushaltsjahr 2016 zum ersten Mal in vollem Umfang spürbar werden. Dann werden die neuen Personalschlüssel für die Betreuung in den Kindertagesstätten die Aufwendungen für Personal ansteigen lassen. Diese Mehrbelastung dürfte über kurz oder lang auch eine Mehrbelastung der Gebührenzahler zur Folge haben.

**Zu 2.:** Die Entwicklung der liquiden Mittel korreliert mit den Defiziten der Ergebnisrechnung. Die Planzahlen weisen einen starken Rückgang der flüssigen Mittel aus, der mittelfristig auch zu einer deutlichen Ausweitung der Kassenkredite führen dürfte. Der deutliche Anstieg der Kassenkredite in den vergangenen Jahren wird wiederum signifikante Steigerungen bei den Zinsaufwendungen nach sich ziehen und so den Haushaltsausgleich weiter erschweren.



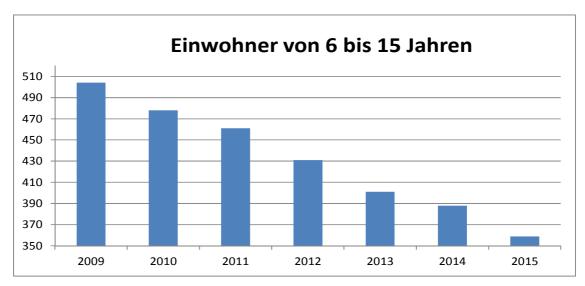
Die deutlich positive Bestandsänderung im Jahr 2015 ergibt sich im Wesentlichen aus den Kreditaufnahmen von TEUR 2.619, die als Einzahlungen in der Finanzrechnung erfasst werden und so zur positiven Entwicklung im Haushaltsjahr 2015 führen. Da im gleichen Zeitraum nur TEUR 409 Kreditverbindlichkeiten getilgt wurden, haben die Investitionsmaßnahmen der Gemeinde Hosenfeld im Jahr 2015 zu einer deutlichen Nettoneuverschuldung von TEUR 2.210 geführt.

Die Investitionskredite haben im Jahr 2015 einen Bestand von TEUR 7.157 erreicht. Vor allem die beiden Investitionsmaßnahmen Neubau Feuerwehrhaus Hosenfeld und Neubau Bürgerhaus Hosenfeld mit Dorfplatz haben hier zu einem deutlichen Anstieg der langfristigen Kreditverbindlichkeiten geführt.

Bei der Abnahme der flüssigen Mittel ist eine positive Tendenz erkennbar, da sich die jährlichen Fehlbeträge wahrscheinlich in den nächsten Haushaltsjahren jährlich verringern werden. Diese Tendenz hat sich auch bei der letzten Kassenprüfung am 21. März 2017 gezeigt, als bei der Gemeinde liquide Mittel von TEUR -481 vorhanden waren. Dennoch werden weitere Konsolidierungsschritte notwendig sein, um die bereits aufgelaufenen Defizite und Kreditbestände weiterhin abzutragen. Für darüber hinaus gehende Erläuterungen zur Finanzrechnung 2015 verweisen wir auf Punkt 5.2.4.

**Zu 3.:** Der Gemeinde Hosenfeld ist es aufgrund der Entfernung zum Oberzentrum Fulda nur schwer möglich, Familien und Gewerbetreibende zu einer Ansiedlung in der Gemeinde Hosenfeld zu bewegen.

Jahr	Einwohner	Unter 6 Jahren	6 bis 15 Jahren	15-65 Jahren	Über 65 Jahren
2009	4607	224	504	2896	983
2010	4606	218	478	2937	973
2011	4589	216	461	2951	961
2012	4696	211	431	3102	952
2013	4655	218	401	3067	969
2014	4618	203	388	3039	988
2015	4629	228	359	3034	1008



Aus der Einwohnerstatistik der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Gemeinde Hosenfeld sich ebenfalls der Herausforderung des demografischen Wandels stellen muss. Der Anteil der jungen Einwohner von 6 bis unter 15 Jahren ist von Jahr zu Jahr rückläufig, wohingegen der Anteil der älteren Einwohner in der Gemeinde eine eher ansteigende Tendenz aufzeigt.

Mit dieser Entwicklung gehen neue Aufgabenstellungen für die Kommunalpolitik einher, deren Auswirkungen heute allenfalls erahnt werden können. Speziell bei Kommunen mit angespannter Finanzsituation müssen innovative Konzepte erarbeitet werden, um sowohl Haushaltskonsolidierung als auch Attraktivitätssteigerung für Bürgerinnen und Bürger umsetzen zu können.

Daher erscheint es umso wichtiger, sich durch die Ausweisung neuer Baugebiete und das Vorhalten der notwendigen Infrastruktur zunehmend als Wohnortgemeinde für junge Familien zu positionieren.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wider.

#### 3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht fristgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist.

Der Anhang enthält die erforderlichen Angaben entsprechend § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO vollständig.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2015 noch nicht vorgenommen. Laut Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 i. V. m. der Verlängerung dieses Erlasses vom 29. Juni 2016 kann dies bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 zurückgestellt werden. Wir empfehlen bei Anwendung des Bechleunigungserlasses einen Beschluss herbeizuführen.

Die wesentlichen Positionen der Bilanz sowie sich daraus ergebende Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag von TEUR -507 auf insgesamt TEUR 2.809 vermindert. Die Eigenkapitalquote 1, die den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital angibt, fällt damit auf 12,16 % (im Vorjahr 15,15 %). Unter Berücksichtigung der auf TEUR 9.680 gestiegenen eigenkapitalähnlichen Sonderposten, die im Wesentlichen die erhaltenen und nicht rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen beinhalten, errechnet sich eine Eigenkapitalquote 2 von 54,07 % (im Vorjahr 58,68 %). Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität der Gemeinde.

Auf das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen stellt die Anlagevermögensquote (auch: Anlagenintensität) ab. Sie gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Kommune gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Eine hohe Anlagenintensität ist für Kommunen typisch, da die Vermögenslage meist durch ein hohes Infrastrukturvermögen geprägt ist. Andererseits lässt eine hohe Anlagenintensität auch auf hohe fixe Kosten (insbesondere Abschreibungen, Instandhaltungen) schließen. Die Anlagenvermögensquote beträgt 96,30 % (im Vorjahr 97,45 %).

Die Anlagendeckungsgrade 1 und 2 zeigen an, wie das Anlagevermögen durch das Kapital finanziert ist. Das Anlagevermögen soll langfristig zur Verfügung stehen. Es handelt sich um langfristig gebundenes Vermögen, das ebenso langfristig finanziert sein soll. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital und Sonderposten (Anlagendeckungsgrad 1) sollte möglichst hoch ausfallen. Unter weiterer Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (Anlagendeckungsgrad 2) sollte generell eine Anlagendeckung von mindestens 100 % angestrebt werden. Für die Gemeinde errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad 1 von 56,14 % (Vorjahr 60,22 %) und ein Anlagendeckungsgrad 2 von 85,21 % (Vorjahr 85,37 %).

Die Fremdkapitalquote der Gemeinde beläuft sich auf 44,47 % (Vorjahr 39,83 %). Diese Quote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und stellt genau wie die Eigenkapitalquote den Grad der Verschuldung bzw. der finanziellen Unabhängigkeit dar. Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Die Gemeinde Hosenfeld hat eine relativ hohe Fremdkapitalquote. Vor allem die kürzlich getätigten Investitionen haben diese Quote noch einmal deutlich angehoben.

Bei der Reinvestitionsquote wird auf das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr abgestellt. Sie beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet werden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht. Die Reinvestitionsquote der Gemeinde Hosenfeld beträgt 225,48 % (Vorjahr 108,5 %) und liegt damit erstmalig deutlich oberhalb der 100 % - Grenze. Auch hier schlagen sich die Investitionen in das neue Feuerwehrhaus und das neue Bürgerhaus nieder.

Eine Anwendung von Kennzahlen ist grundsätzlich sinnvoll, allerdings ist dabei das Umfeld der Kommune zu berücksichtigen (demographische, soziale, ökonomische Faktoren). Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Bereich ist im Vorfeld genau zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf die gegebenenfalls unterschiedliche Zuordnung von Buchungsdaten oder zulässigen Abweichungen nach der GemHVO (z. B. bei Nutzungsdauern oder der Einräumung von Wahlrechten). Ebenfalls ist bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich zu berücksichtigen, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Berechnungsgrundlagen aus Jahresabschluss	2015	2014	2013
Jani esabsciliuss	EUR	EUR	EUR
Bilanzsumme	23.097.542	21.888.295	21.886.464
Anlagevermögen	22.243.273	21.331.061	21.262.393
Eigenkapital	2.808.564	3.315.112	3.858.631
Sonderposten (investiv)	9.679.620	9.529.849	9.729.115
Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Sonderposten Gebührenausgleich)	10.271.794	8.717.676	7.990.984
langfristiges Fremdkapital (Kredite über 5 Jahre, Pensions- u. Beihilferückstellungen, Rückstellungen Nachsorge/Sanierung Deponien/Altlasten)	6.465.631	5.365.239	4.831.259
Gesamtinvestitionen (Anlagenzugänge Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	2.116.569	968.379	802.618
Abschreibungen (auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	938.714	892.506	888.279

	Kennzahlen	2015	2014	2013
	Nei i i Zai i e i i	%	%	%
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital Bilanzsumme x 100	12,16	15,15	17,63
Eigenkapitalquote 2	Eigenkapital+Sonderposten investiv Bilanzsumme x 100	54,07	58,68	62,08
Anlagevermögensquote	Anlagevermögen Bilanzsumme x 100	96,30	97,45	97,15
Anlagendeckungsgrad 1	Eigenkapital+Sonderposten Anlagevermögen x 100	56,14	60,22	63,91
Anlagendeckungsgrad 2	Eigenkapital+Sonderpost.+langfr.Fremdkapital x 100	85,21	85,37	86,63
Fremdkapitalquote	Fremdkapital Bilanzsumme x 100	44,47	39,83	36,51
Reinvestitionsquote	Gesamtinvestitionen Abschreibungen x 100	225,48	108,50	90,36

## 4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

#### 4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

#### 4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 Absatz 1 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

- 1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
- 2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- 3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist.
- 4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- 5. der Jahresabschluss nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
- 6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung schließt die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes mit ein.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmerers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Prüfung der Inventurdurchführung und der Vorgehensweise bei Darlehensaufnahmen),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Entwicklung der Rückstellungen,
- Realisierung der aufsichtsbehördlichen Auflagen,
- außerordentliches Ergebnis.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfuna der Pensionsrückstellungen Revision lag der ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Aufgrund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt. Der Berechnung liegt gemäß § 41 Absatz 6 GemHVO die Anwendung des Teilwertverfahrens (§ 6 a Abs. 3 Einkommensteuergesetz) mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde. Wir weisen darauf hin, dass bei Berechnung der Rückstellung nach § 253 Absatz 2 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatzes sich ein höherer Rückstellungswert ergeben würde.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- Die Prüfung der Finanzrechnung erfolgte hinsichtlich Plausibilität und der Abstimmung mit den flüssigen Mitteln. Bei bedeutsamen Sachverhalten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.

- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.
- Zur Prüfung der Datenbestände der Finanzsoftware und zur statistischen Ermittlung von Stichproben wurden der Revision von der Gemeinde alle Buchhaltungsdaten des Jahres 2015 im GdPDU-Format (Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen) zur Verfügung gestellt.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft umfasste die Ordnungsmäßigkeit.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 24. März 2017 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 27. Juni 2017 schriftlich bestätigt.

# 5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

#### 5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat die gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO notwendigen Ziele im Haushaltsplan 2015 noch nicht festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind dementsprechend noch nicht bestimmt.

Entsprechend Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO hat die Gemeinde ihren Haushaltsplan gegliedert und folgende Produktbereiche festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppische Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-015-E1, Release 2.0, Service Pack 015) vom 14. März 2017.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis.
- Mandantenverwaltung,
- · Haushalts- und Budgetplanung,
- · Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- · Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- · Darlehensverwaltung, Controlling und
- · Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor und ist gültig bis zum 31.12.2018.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 27 bis 29 GemKVO wurden am 4. Februar und 8. Oktober 2015 durch die Revision durchgeführt.

Eine Personalkostenprüfung für das Haushaltsjahr 2015 wurde am 05.01.2017 durchgeführt. Ein entsprechender Bericht ist dem Gemeindevorstand vorgelegt worden. Es haben sich keine wesentlichen Feststellungen ergeben.

#### .2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung wurden bereits interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

#### 5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

#### 5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

#### **5.2.1** Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

#### 5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Parameter (Einfluss von wertbestimmenden Faktoren auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise die steuerliche Abschreibungstabelle abgestellt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen. Diesbezüglich wurde für den Abriss des alten Bürgerhauses ein außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 207 in der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres erfasst.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 10 gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand von begründenden Unterlagen nachvollzogen werden.
- Darüber hinaus wurden für allgemeine Ausfallrisiken bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 4 vorgenommen.
- Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden versicherungsmathematische Verfahren zur Berechnung angewandt.
- Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich wurden im Jahr 2015 wieder gebildet.
   Außergewöhnlich hohe Steuererträge haben einen Rückstellungsbedarf in Höhe von TEUR 287 begründet.
- Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.
- Der Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 i. V. m. der Verlängerung dieses Erlasses vom 29. Juni 2016 wurde für den Verzicht der Angaben nach § 48 Absatz 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen angewendet.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

#### 5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Haushaltsjahr 2015 nicht vorgenommen.

#### 5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nach den Mustern der GemHVO abweichen.

#### Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2015		31.12.20	014	Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	482.110	2,1	167.456	0,8	314.654
Sachanlagevermögen	20.885.316	90,4	20.291.942	92,7	593.374
Finanzanlagevermögen	875.847	3,8	871.663	4,0	4.184
	22.243.273	96,3	21.331.061	97,5	912.212
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1					
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen aus Zuweisungen	256.771	1,1	275.993	1,3	-19.222
Forderungen aus Steuern	201.403	0,9	85.305	0,4	116.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.166	0,0	7.421	0,0	-4.255
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	8.960	0,0	55.032	0,3	-46.072
Sonstige Vermögensgegenstände	24.081	0,1	21.688	0,1	2.393
Flüssige Mittel	351.947	1,5	102.406	0,5	249.541
	846.328	3,7	547.845	2,5	298.483
Rechnungsabgrenzungsposten	7.941	0,0	9.389	0,0	-1.448
	23.097.542	100	21.888.295	100	1.209.247

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 1.209 erhöht, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Der Anstieg des langfristigen Anlagevermögens von TEUR 912 resultiert aus der gestiegenen Investitionstätigkeit (Zugänge des Sachanlagevermögens von TEUR 1.769), wodurch es trotz der Abschreibungen des Sachanlagevermögens von TEUR 939 insgesamt zu einer Steigerung des Anlagevermögens gekommen ist. Zusätzlich sind im Haushaltsjahr 2015 noch außerordentliche Abschreibungen für den Abriss des alten Bürgerhauses über TEUR 207 angefallen.

Als wesentliche Zugänge sind im Haushaltsjahr 2015 folgende Maßnahmen zu nennen:

- Ablösezahlung das für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Baukostenzuschussverfahren (TEUR 330: zu den immateriellen Zugang Vermögensgegenständen)
- Neubau Feuerwehr Hosenfeld (TEUR 802) und Anbau Umkleidegebäude Feuerwehr Brandlos (TEUR 45)
- Grundhafte Sanierung der Straßen "Am Altenroth" (TEUR 193) und der "Mittelstraße" (TEUR 188)
- Neubau Bürgerhaus Hosenfeld (TEUR 636)

Im Gegensatz dazu waren keine wesentlichen Abgänge außer dem angesprochenen Abriss des alten Bürgerhauses im Haushaltsjahr 2015 zu verzeichnen.

Der deutliche Anstieg der Forderungen aus Steuern ergibt sich hauptsächlich aus der Endabrechnung der Oberfinanzdirektion für Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil der Gemeinde für das IV. Quartal des Jahres 2015. Hieraus ergibt sich ein verbleibender Einkommensteueranteil der Gemeinde in Höhe von TEUR 96 für das IV. Quartal 2015. Dieser Betrag wurde von der Oberfinanzdirektion Anfang des Jahres 2016 beglichen.

Zu der Entwicklung der Flüssigen Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Die Zunahme der liquiden Mittel entspricht nicht dem Ergebnis der Finanzrechnung (TEUR +1.633), da der Kassenkreditbestand im Jahr 2015 um TEUR 923 auf TEUR -208 reduziert werden konnte.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten größtenteils Beamtengehälter, die regelmäßig Ende des Vormonats gezahlt werden. Der entsprechende Betrag ist als Rechnungsabgrenzungsposten abzugrenzen.

#### **Vermögensrechnung – PASSIVA**

Kapital	24 42 2	015	31.12.20	1.1	Veränderung
	31.12.2 EUR		51.12.20 EUR	14 %	EUR
(apitalstruktur	EUK	%	EUK	70	EUK
Eigenkapital					<u> </u>
Netto-Position	5.189.726	22,5	5.189.726	23,7	
Rücklagen	0.109.720	0,0	3.109.720	0,0	
Ergebnisvortrag	-2.381.162	-10,3	-1.874.614	-8,6	-506.54
Jahresfehlbetrag	-506.548	-2,2	-543.520	-2,5	36.97
Verrechnungsposten Eigenkapital	506.548	2,2	543.520	2,5	-36.97
verreerinangsposterr Eigermapital	2.808.564	12,2	3.315.112		-506.54
	2.000.004	12,2	0.010.112	10,1	000.04
Sonderposten					
Sonderposten Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge	9.679.620	41,9	9.529.849	43,5	149.77
Sonderposten Gebührenausgleich	166.602	0,7	105.098	0,5	61.50
	9.846.221	42,6	9.634.947	44,0	211.27
Rückstellungen					
Pensionsrückstellungen	1.958.754	8,5	2.102.938	9,6	-144.18
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen	286.500	1,2	0	0,0	286.50
Sonstige Rückstellungen	137.235	0,6	158.450	0,7	-21.21
	2.382.489	10,3	2.261.388	10,3	121.10
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.157.321	31,0	4.957.962	22,7	2.199.35
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	207.673	0,9	1.130.704	5,2	-923.03
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	5.075	0,0	9.698		-925.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.218	1,2	112.848		157.37
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähn. Abg.	26.874	0,1	20.768		6.10
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	2.158	0,0	10.210		-8.05
Sonstige Verbindlichkeiten	53.384	0,0	108.999	0,5	-55.61
Consuge verbindiionikeiten	7.722.703	33,4	6.351.189		1.371.51
	711221100	<b>50</b> , 7	0.0011100	20,0	1107 110
Rechnungsabgrenzungsposten	337.565	1,5	325.659	1,5	11.90
	23.097.542	100	21.888.295	100	1.209.24

Die Gemeinde Hosenfeld konnte im Jahr 2013 letztmalig Rücklagen dazu nutzen den Jahresfehlbetrag, zumindest teilweise, auszugleichen. Der Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2015 in Höhe von TEUR 507 ist vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Ziel der zukünftigen Haushaltsplanungen muss es sein, die aufgelaufenen Fehlbeträge sukzessive abzutragen.

Bei den Sonderposten kam es insgesamt zu einem Anstieg über TEUR 211, da die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten niedriger ausgefallen sind, als die neuen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge. Allein für den Neubau des Feuerwehrhauses in Hosenfeld hat die Gemeinde eine Landeszuwendung von TEUR 288 erhalten. Parallel zu diesem größten Zugang hat die Gemeinde Hosenfeld im Jahr 2015 die jährliche Investitionspauschale über TEUR 114 erhalten. Die Zugänge bei den Sonderposten belaufen sich im Haushaltsjahr 2015 auf insgesamt TEUR 720, die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten betragen TEUR 509.

Nach § 41 Absatz 7 GemHVO ist ein Sonderposten für den Gebührenausgleich zu bilanzieren, wenn die Benutzungsgebühren die Kosten übersteigen. Dieser Betrag muss nach dem Äquivalenzprinzip den Gebührenzahlern wieder zu Gute kommen, da nach der Änderung des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) zum 1. Januar 2013 Gebühren keinen Eigenkapitalcharakter mehr haben, sondern eher dem Fremdkapital zuzuordnen sind. Spätestens nach dem Kalkulationszeitraum, nachdem eine Ausgleichsverpflichtung begründet wird, haben Gebührenüberdeckungen einen Fremdkapitalcharakter. Die Regelungen des § 10 Absatz 2 Satz 7 KAG (Ausgleich von Kostenüberdeckungen/ -unterdeckungen) sind dabei ebenso zu beachten. Zur Ermittlung der Höhe der Zuführung bzw. der Entnahme ist eine jährliche Nachkalkulation zu erstellen, unabhängig vom gewählten Kalkulationszeitraum nach KAG. Ab 2015 liegen sowohl für die Wasser- als auch für die Abwassergebühren Vorkalkulationen vor. Die Wassergebühr wurde von einem externen Dienstleister nachkalkuliert. Die Abwassergebühr wurde von der Gemeinde selbst nachkalkuliert. Aus den entsprechenden Berechnungen ergibt sich für den Wasserbereich eine Zuführung von TEUR 8 zum angesprochenen Sonderposten und für Abwasser eine Zuführung von TEUR 53 zu dem Abwassersonderposten.

Bei den Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage ergeben sich die größten Veränderungen. Hier ist eine Rückstellungsbildung gemäß § 39 Absatz 1 GemHVO zwangsläufig erforderlich, sofern ungewöhnlich hohe Steuereinnahmen zukünftig höhere Umlagezahlungen nach sich ziehen. Eine Vergleichsberechnung hat die Notwendigkeit einer solchen Rückstellung belegt, so dass im Haushaltsjahr 2015 TEUR 287 für Kreis- und Schulumlagezahlungen zurückzustellen waren.

Im Rahmen der Kreditverbindlichkeiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Steigerung ergeben. Durch Einzahlungen aus Darlehen über insgesamt TEUR 2.619 bei gleichzeitiger Tilgung von Investitionskrediten über TEUR 409, ist eine Nettoneuverschuldung von TEUR 2.210 gegeben. Die Kreditaufnahmen wurden auf der Grundlage der genehmigten Kreditermächtigungen des Vorjahres und des aktuellen Jahres getätigt. Entsprechende Kreditgenehmigungen wurden von der Kommunalaufsicht des Landkreises erteilt.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde Hosenfeld ist es der Kommune nicht möglich, Investitionsmaßnahmen mit eigenen Mitteln zunächst vorzufinanzieren. Die Gemeinde ist gezwungen, die Darlehen in Anspruch zu nehmen und die Gelder dann sukzessive für die geplanten Investitionen zu verausgaben. Dies führt daraufhin auch zu einer Verzerrung bei der Betrachtung des Kassenkreditbestandes. Insgesamt hat die Gemeinde zwar einen positiven Betrag bei den flüssigen Mitteln auszuweisen, allerdings nur weil ein Großteil der aufgenommenen Investitionskredite sich zum 31.12.2015 noch auf den Girokonten der Gemeinde befindet. Die Gemeinde hat Ende des Jahres 2015 investive Haushaltsreste in Höhe von TEUR 2.026 in das Folgejahr übertragen. Diese Ansätze werden in den nächsten Jahren noch zu entsprechenden Auszahlungen führen.

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

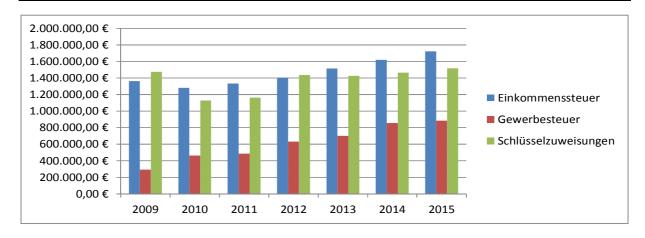
#### **Ergebnisrechnung**

Ergebnisrechnung	2015		2014		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Erträge aus privatrechtl. Leistungsentgelten	122.142	1,8	67.489	1,0	54.653
Erträge aus öffentlich-rechtl. Leistungsentgelten	865.997	12,5	837.185	12,2	28.812
Erträge aus Kostenerstattungen	95.990	1,4	93.554	1,4	2.436
Erträge aus Steuern und Abgaben	3.141.905	45,2	2.946.213	42,8	195.692
Erträge aus Transferleistungen	125.798	1,8	115.954	1,7	9.844
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.927.511	27,7	1.945.488	28,3	-17.977
Erträge aus Auflösung Sonderposten	509.151	7,3	617.132	9,0	-107.981
Sonstige ordentliche Erträge	160.966	2,3	253.698	3,7	-92.732
Ordentliche Erträge	6.949.460	100	6.876.713	100	72.747
Personalaufwand	1.817.832	25,5	1.743.856	23,9	73.976
Versorgungsaufwand	95.249	1,3	186.746	2,6	-91.497
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.279.652	17,9	1.854.808	25,4	-575.156
Abschreibungen	949.752	13,3	892.519	12,2	57.233
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	273.671	3,8	283.393	3,9	-9.722
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	2.701.821	37,8	2.320.988	31,8	380.833
Transferaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.999	0,3	22.769	0,3	-770
Ordentliche Aufwendungen	7.139.976	100	7.305.079	100	-165.103
Verwaltungsergebnis	-190.516		-428.366		237.850
Finanzerträge	6.906		6.981		-75
Finanzaufwendungen	158.271		148.817		9.454
Finanzergebnis	-151.365		-141.836		-9.529
Ordentliches Ergebnis	-341.881		-570.202		228.321
Außerordentliche Erträge	105.309		29.002		76.307
Außerordentliche Aufwendungen	269.976		2.320		267.656
Außerordentliches Ergebnis	-164.667		26.682		-191.349
Jahresergebnis	-506.548		-543.520		36.972

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 507 aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses von TEUR 342 und dem außerordentlichen Jahresfehlbetrag von TEUR 165.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.722) sowie der Grundsteuer B (TEUR 419) und der Gewerbesteuer (TEUR 884) zusammen. Bei allen genannten Steuererträgen konnten deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Das ergibt sich zum einen aus der guten konjunkturellen Entwicklung, zum anderen aber auch aus den im Jahr 2015 veranlassten Hebesatzerhöhungen. Insgesamt konnten so bei den Steuererträgen TEUR 196 mehr realsisiert werden, als das noch im Vorjahr der Fall war.

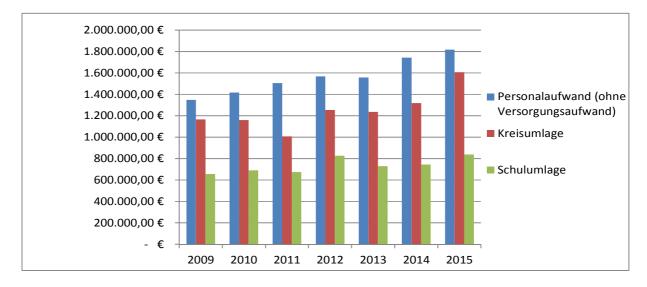
Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen waren im Haushaltsjahr leichte Rückgänge zu verzeichnen. Im Vorjahr konnten Fördermittel über TEUR 44 für die Erstellung rückständiger Jahresabschlüsse gebucht werden. Diese Förderung ist im Jahr 2015 entfallen.



Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen und den Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kam es zu deutlichen Rückgängen. Bei den Sonderposten waren im Vorjahr Auflösungen bei den Gebührenausgleichssonderposten für Wasser und Abwasser vorzunehmen. Im Haushaltsjahr haben Nachkalkulationen für beide Bereiche die Notwendigkeit einer Zuführung ergeben. Außerdem kam es im Vorjahr zu außergewöhnlich hohen Erträgen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen. Ein Beamter hat die Gemeinde Hosenfeld im Jahr 2014 verlassen, wodurch Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen für das Lebensarbeitszeitkonto von Beamten in Höhe von TEUR 102 aufzulösen waren. Dabei handelt es sich natürlich um einmalige Erträge, die zu einem entsprechenden Rückgang im Jahr 2015 geführt haben.

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen Kreisumlage TEUR 1.608 und Schulumlage TEUR 839 (im Vorjahr Kreisumlage TEUR 1.318, Schulumlage TEUR 744). Der deutliche Anstieg ergibt sich hier vor allem aus der bereits angesprochenen Notwendigkeit, eine Rückstellung für zukünftig steigende Umlageverpflichtungen zu bilden.

Darüber hinaus waren größere Veränderungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu verzeichnen. Bei den Instandhaltungen von Sachanlagen waren im Jahr 2014 Aufwendungen von TEUR 822 angefallen, im Jahr 2015 aber lediglich Aufwendungen von TEUR 229. Die auffällige Abweichung ergibt sich aus der umfassenden Straßensanierungsmaßnahme der Hauptstaße im Ortsteil Schletzenhausen. Diese außergewöhnlich aufwendige Sanierungsmaßnahme wurde vollständig im Jahr 2014 durchgeführt.



Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR 151 (im Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 142) ab. Hier schlagen sich vor allem die Zinsaufwendungen für die Darlehensverbindlichkeiten und die Kassenkredite nieder. Insgesamt profititert die Gemeinde in diesem Bereich noch von dem historisch niedrigen Zinsniveau.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 7.140) die ordentlichen Erträge (TEUR 6.949), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 191 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR -151) ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von TEUR -342.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR -165) ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge aus nachträglichen Erstattungen der Abwasserabgabe für die Jahre 2009 bis 2011 (TEUR 74) und außerordentliche Abschreibungen von TEUR 207 für den Abriss des Bürgerhauses geprägt. Darüber hinaus mussten TEUR 56 für Planungsleistungen des Baugebietes "Am Schläberig" abgeschrieben werden, da die Realisation des Projektes mittelfristig nicht zu erwarten ist.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages im ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis stehen momentan keine Rücklagen zur Verfügung. Dementsprechend werden negative Ergebnisse auf neue Rechnung vorgetragen.

#### Ergebnis der einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor iLv)	Jahres- ergebnis (nach iLv)
1 - Innere Verwaltung	-640.369	2.909	-637.460	-1.065	-638.525	-605.775
2 - Sicherheit und Ordnung	-282.611	0	-282.611	1.490	-281.121	-305.209
3 - Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0
4 - Kultur und Wissenschaft	-1.307	0	-1.307	0	-1.307	-5.097
5 - Soziale Leistungen	-3.135	0	-3.135	0	-3.135	-3.135
6 - Kinder-, Jugend- & Familienhilfe	-525.436	0	-525.436	269	-525.167	-573.053
7 - Gesundheitsdienste	-2.496	0	-2.496	0	-2.496	-24.803
8 - Sportförderung	-104.330	0	-104.330	0	-104.330	-121.968
9 - Räumliche Planung & Entwicklung	0	0	0	0	0	0
10 - Bauen und Wohnen	-185.163	0	-185.163	-45.809	-230.972	-221.897
11 - Ver- und Entsorgung	153.443	131	153.574	77.670	231.244	63.711
12 - Verkehrsfläche & Anlagen	-343.126	0	-343.126	-1.636	-344.762	-398.551
13 - Natur- & Landschaftsfläche	-18.696	0	-18.696	1.320	-17.376	-43.100
14 - Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
15 - öffentl. Einrichtungen, Wirtschaft &Tourismus	-465.264	0	-465.264	-200.534	-665.798	-415.580
16 - Allgem. Finanzwirtschaft	2.227.974	-154.405	2.073.569	3.627	2.077.196	2.147.910
[in TEUR]	-190.516	-151.365	-341.881	-164.667	-506.548	-506.548

\*Es kann im Vergleich zur Gesamtergebnisrechnung zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produktbereiche zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im folgenden aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Jahresergebnisse nach internen Leistungsverrechnungen.

Für das deutliche Defizit im Produktbereich "1 - Innere Verwaltung" sind vor allem die Produkte Gemeindeorgane (TEUR -208), Hauptamt (TEUR -137) sowie Kämmerei (TEUR -115) verantwortlich. Hierbei handelt es sich um Querschnittsbereiche, die für die gesamte Verwaltung tätig sind, sodass es sich gerade hier empfiehlt, die interne Leistungsverrechnung in diesen Bereichen weiter voranzutreiben.

Der Jahresfehlbetrag im Produktbereich "2 – Sicherheit und Ordnung" ist insbesondere auf die Fehlbeträge der Produkte Feuerschutz (TEUR -175) und Bürgerbüro (TEUR -104) zurückzuführen. Die Erträge aus Gebühreneinnahmen (TEUR 25) des Bürgerbüros können die wesentlich Aufwendungen für Personal (TEUR 111) sowie für Sach- und Dienstleistungen

(TEUR 30) nicht annähernd kompensieren. Ähnlich gilt dies für den Bereich des Feuerschutzes. Hier stehen den ordentlichen Erträgen (TEUR 26) ordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 190 entgegen. Maßgeblich für die ordentlichen Aufwendungen sind vor allem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 98) und die Abschreibungen (TEUR 66).

Der Produktbereich "6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -573 auf. Ursächlich für das Defizit in diesem Bereich sind die Produkte Kindergarten "Löwenzahn Hosenfeld" (TEUR -244), Kindergarten "Kunterbunt Hainzell" (TEUR -216) und Kindergarten "Menschenkinder Blankenau" (TEUR -82). Wesentliche Kostenfaktoren bei allen Produkten sind Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Dem stehen gegenüber Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sowie Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, die allerdings nicht zum Ausgleich der genannten Aufwendungen ausreichen. Der eingruppige Kindergarten Blankenau wurde im Sommer 2017 geschlossen, um die Defizite in diesem Bereich zumindest zu begrenzen.

Der Produktbereich "8 – Sportförderung" schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -122 ab. Dabei kommt es im ordentlichen Ergebnis zu einem Defizit von TEUR -104 und darüber hinaus zu Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen von TEUR 18. Das Defizit wird in diesem Produktbereich vor allem durch das Jahresergebnis des Freibades in Höhe von TEUR -99 belastet. Hier reichen die Eintrittsgelder von TEUR 38 und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von TEUR 5 bei Weitem nicht aus um die Personalaufwendungen (TEUR 51), die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 50) und die Abschreibungen TEUR 34 abzudecken.

Das Jahresergebnis des Produktbereichs "10 – Bauen und Wohnen" wird von Fehlbeträgen der Produkte Bauverwaltung (TEUR -152) und Städteplanung, Vermessung, Bauordnung (TEUR -59) belastet. Der Fehlbetrag des Produkts Bauverwaltung wird dabei von Aufwendungen für Personal (TEUR -158) bestimmt. Hier reichen die Kostenerstattungen (TEUR 14) für Baugenehmigungen oder Ähnliches, wie gegebenenfalls Erstattungen aus internen Leistungsverrechnungen, bei Weitem nicht aus um die Kosten zu decken. Beim Produkt Städteplanung, Vermessung, Bauordnung wird das Jahresdefizit von TEUR -59 vor allem durch außerordentliche Abschreibungen von TEUR 56 hervorgerufen. Die Planungskosten für das Baugebiet "Am Schläberig" mussten in diesem Fall abgeschrieben werden, da eine Realisation des Projektes mittelfristig nicht absehbar ist.

Der Produktbereich "12 - Verkehrsflächen und Anlagen" hat mit einem Jahresergebnis von TEUR -399 wesentlichen Einfluss auf das negative Jahresergebnis der Gemeinde. Der Jahresfehlbetrag wird besonders durch die Produkte Gemeindestraßen (TEUR -287, im Vorjahr TEUR -736) und Straßenbeleuchtung (TEUR -80, im Vorjahr TEUR -130) verursacht. Bei dem Produkt Gemeindestraßen sind im Vorjahr erhebliche Mehraufwendungen aufgetreten, da die Hauptstraße im Ortsteil Schletzenhausen saniert werden musste. Da es sich trotz des Umfangs der Maßnahme nur um eine Instandsetzung und nicht um eine Investition gehandelt hat, waren die Kosten für die Maßnahme im Vorjahr vollständig als Aufwendungen beim Produkt Straßen zu erfassen. Im Haushaltsjahr 2015 sind die Abschreibungen (TEUR -346) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR -225) im Produkt Gemeindestraßen die größten Aufwandspositionen. Hier stehen auf der Ertragsseite insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen (TEUR 248) entgegen. Die Reduzierung der Aufwendungen im Produkt Straßenbeleuchtung sind auf die Umstellung auf das Baukonstenzuschussverfahren zurückzuführen. Durch die Zahlung eines Ablösebetrages an die Firma RhönEnergie konnte das laufende Defizit der Straßenbeleuchtung signifikant reduziert werden.

Der Produktbereich " 15 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus" schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -416 ab. Wesentlich trägt hierzu vor allem die Bereitstellung der Bürgerhauser (TEUR -390, im Vorjahr TEUR -201) bei. Speziell die einmalige Abschreibung von TEUR 207, die aufgrund des Abrisses des alten Bürgerhauses im Kernort Hosenfeld zu erfassen war, belastet diesen Produktbereich. Auf der Ertragsseite reichen die Erträge, die für die Bereitstellung der Bürgerhäuser erhoben werden, nicht aus, um die Aufwendungen zu decken. Weiterhin wird in diesem Produktbereich auch der Bauhof abgebildet, der ein Jahresergebnis von TEUR -42 ausweist. Hier konnte kein Jahresüberschuss erzielt werden, obwohl dieses Produkt Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von TEUR 272 ausweist. Vor allem die Personalaufwendungen von TEUR 265 belasten das Produkte "Bauhof und Lagerhalle".

Wie auch in den Vorjahren kommt dem Produktbereich "16 - Allgemeine Finanzwirtschaft" mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.148 eine bedeutende Rolle zu. Hier werden die Steuererträge, Zuweisungen und Finanzerträge abgebildet. Ausschlaggebend ist das Ergebnis des Produkts Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (TEUR 2.173). In diesem Bereich stehen sich vor allem Erträge aus Steuern (TEUR 3.142) sowie Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (TEUR 1.517) und die entsprechenden Aufwendungen für Kreis- und Schulumlage (TEUR -2.679) gegenüber. Die bedeutensten Erträge stellen hierbei die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) dar.

#### **Finanzrechnung**

Finanzrechnung - direkt	2015	2014	Veränderung
Finalizieciniding - direkt	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.517.896	6.222.149	295.747
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.183.236	6.630.353	-447.117
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf	334.660	-408.204	742.864
aus laufender Verwaltungstätigkeit	334.000	-400.204	742.004
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	648.126	333.113	315.013
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.973.397	961.714	1.011.683
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf	-1.325.271	-628.601	-696.670
aus Investitionstätigkeit	-1.323.271	-020.001	-090.070
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.619.000	1.296.000	1.323.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	409.251	242.759	166.492
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf	2.209.749	1.053.241	1.156.508
aus Finanzierungstätigkeit	2.209.749	1.055.241	1.130.306
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.739.057	1.332.084	406.973
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.325.623	1.268.321	57.302
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf	413.434	63.763	349.671
aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	413.434	03.703	349.071
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf	1.632.572	80.199	1.552.373
des Haushaltsjahres	1.032.372	00.199	1.552.573
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	-1.488.298	-1.568.497	80.199
Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres	144.274	-1.488.298	1.632.572

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erstmals seit Einführung der Doppik, wordurch ein

Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von TEUR 335 entsteht. Die Gemeinde war also in der Lage die notwendigen Mittel für die laufende Verwaltung aus eigenen Steuern, Gebühren und Entgelten zu erwirtschaften.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 1.973) ergibt sich hauptsächlich aus den Auszahlungen für Baumaßnahmen (TEUR 1.530). Hier schlagen sich vor allem die bereits mehrfach erwähnten Investitionen in das neue Feuerwehrhaus und das neue Bürgerhaus nieder. Dem stehen die Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -beiträgen sowie aus Vermögensveräußerungen von TEUR 648 gegenüber. In der Summe ergibt sich so ein Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätgkeit von TEUR -1.325.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Zunahme der flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 1.633 ab. Dieses Ergebnis ist insofern irreführend, als es größtenteils durch einen Überschuss bei der Finanzierungstätigkeit von TEUR 2.210 entstanden ist. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten von TEUR 2.619 übersteigen die geleisteten Tilgungen um den genannten Betrag. Demzufolge ist es im Haushaltsjahr 2015 zu einer hohen Nettoneuverschuldung gekommen. Ursächlich hierfür sind einerseits die notwendigen Auszahlungen für Baumaßnahmen von TEUR 1.530 sowie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf das Baukostenzuschussverfahren, wodurch eine Ablösezahlung an die Firma RhönEnergie über TEUR 330 im Januar 2015 zu leisten war. Darüber hinaus hat die Gemeinde Hosenfeld nicht die Möglichkeit, Baumaßnahmen mit eigenen Mitteln vorzufinanzieren. Deswegen ist es notwendig hierfür Kredite aufzunehmen.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt It. Finanzrechnung TEUR 144. Er setzt sich aus dem Bestand der Flüssigen Mittel auf der Aktiv-Seite der Bilanz von TEUR 352 und einem Kassenkreditbestand auf der Passiv-Seite von TEUR -208 zusammen. Bei dem angegebenen Finanzmittelbestand ist jedoch zu beachten, dass die Gemeinde investive Haushaltsreste von TEUR 2.026 in das Jahr 2016 übertragen hat. Diese Ermächtigungen werden in den Folgejahren zu entsprechenden Auszahlungen führen.

Für die folgenden Haushaltsjahre ist mit einem stabilen Kassenkreditniveau von maximal TEUR 2.600 und verbesserten Ergebnissen des Ergebnishaushaltes zu rechnen. Die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben der Gemeinde sollte mittelfristig gesichert sein.

#### 5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

#### 5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung miteinbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Haushaltsplanes stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR
im ordentlichen Ergebnis	-588.600
Gesamtbetrag der Erträge	6.810.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-7.398.600
im außerordentlichen Ergebnis	-166.900
Gesamtbetrag der Erträge	55.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-221.900
Jahresfehlbedarf	-755.500
im Finanzhaushalt	
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-471.580
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	238.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-1.846.200
Financhius son our Financiosus sottätiskoit	4 000 000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.600.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-384.300
Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-864.080
Kreditermächtigungen	
	1.600.000
Verpflichtungsermächtigungen	
	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	
	2.600.000

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2015 lag vom 22. Dezember 2014 bis 9. Januar 2015 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 29. Januar 2015 beschlossen und mit Verfügung vom 24. Juli 2015 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt. Sie wurde anschließend - verspätet - in der Zeit vom 30. November bis 11. Dezember 2015 zur Bekanntmachung öffentlich ausgelegt.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Hosenfeld enthält die gesetzlichen Bestandteile Ergebnisund Finanzhaushalt, Teilhaushalte und Stellenplan. Die Gemeinde hat darüber hinaus eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt. Wir bitten darum, zukünftig den indirekten Finanzhaushalt um den gemäß § 4 GemHVO verbindlich vorgeschriebenen direkten Finanzhaushalt zu ergänzen. In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 1.600 veranschlagt. Im Haushaltsjahr wurde Kredite über TEUR 2.619 aufenommen. Der übersteigende Betrag war über Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr abgedeckt.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der ursprünglichen Haushaltssatzung in Höhe von TEUR 2.600 veranschlagt. Der Bestand an Zahlungsmitteln der Gemeinde Hosenfeld beläuft sich zum 31. Dezember 2015 tatsächlich auf TEUR 144. Der Kassenkreditbestand lag im Haushaltsjahr 2015 stets unterhalb der Grenze von TEUR 2.600.

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lag noch kein geprüfter doppischer Jahresabschluss vor, daher ist für das Haushaltsjahr 2015 diese Bemessungsgrundlage in dieser Form nicht anwendbar. Werden alternativ die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2015 angenommen (TEUR 6.949), ergibt sich ein Richtwert von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 1 übersteigen diesen Richtwert nicht.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktbereichsebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget. Die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen innerhalb eines Budgets sind gemäß § 20 Absatz 1 GemHVO grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Die Gemeinde Hosenfeld ist in ihrem Haushaltsplan von dieser Regelung abgewichen und hat im Haushaltsplan 2015 auf Seite A28 unter Punkt 1 alle Aufwendungen innerhalb aller dort genannten Hauptprodukte für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit keine andere Zuordnung besteht.

Im Haushaltsplan 2015 wurden Mehrerträge bei der Gewerbesteuer zu Gunsten der Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage für zweckgebunden erklärt. Weitergehende Zweckbindungsgrundsätze, die über die Regelungen im § 19 GemHVO hinausgehen, hat die Gemeinde nicht festgelegt.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Auszahlungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt. Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen und bei den Aufwendungen zur Instandhaltung von Straßen oder bei Aufwendungen für die Abwasserabgabe, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 16 vorgenommen. Entsprechende Beschlüsse wurden dem Fachdienst Revision vorgelegt. Die Gemeindevertretung hat dem Gemeindevorstand das Recht eingeräumt, über- oder außerplanmäßige Aufwendungen bis TEUR 50 und über- oder außerplanmäßige Investitionsauszahlungen bis TEUR 25 eigenständig zu genehmigen. Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung nicht festgesetzt.

Über den Haushaltsvollzug wurde der Gemeindevertretung im Lauf des Jahres 2015 zweimal berichtet. Der zweite Bericht erfolgte im Umlaufverfahren, da die letzte Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2015 ausgefallen ist. Laut § 28 GemHVO haben solche Berichte mehrmals jährlich zu erfolgen, den gesetzlichen Anforderungen wurden demzufolge Rechnung getragen.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten grundsätzlich nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

#### 5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	6.801.490	6.830.618	6.949.460
ordentliche Aufwendungen	7.202.500	7.300.602	-7.139.976
Verwaltungsergebnis	-401.010	-469.984	-190.516
Finanzergebnis	-187.590	-178.649	-151.365
ordentliches Ergebnis	-588.600	-648.633	-341.881
außerordentliches Ergebnis	-166.900	-166.900	-164.667
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	-755.500	-815.533	-506.548

Dem ursprünglich geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -756 und dem fortgeschriebenen Ansatz von TEUR -816 steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR -507 gegenüber. Die positive Entwicklung des Haushaltsjahres ergibt sich größtenteils aus den ordentlichen Erträgen. Vor allem die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen sind deutlich höher ausgefallen als im fortgeschriebenen Ansatz ausgewiesen (TEUR +78), darüber hinaus sind auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um TEUR 38 höher ausgefallen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten durch konsequente Sparmaßnahmen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um TEUR 317 reduziert werden, gleichzeitig sind die Abschreibungen jedoch um TEUR 109 höher ausgefallen als geplant.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-471.580	-195.680	334.660
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.608.200	-3.695.971	-1.325.271
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.215.700	2.235.750	2.209.749
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	413.434
Zahlungsmittelüberschuss/ - bedarf des HH-jahres	-864.080	-1.655.901	1.632.572

Die tatsächliche Änderung des Zahlungsmittelbestandes von TEUR +1.633 hat sich gegenüber dem ursprünglich geplanten Fehlbedarf von TEUR -864 deutlich um TEUR 2.497 verbessert. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz fällt die Verbesserung mit TEUR 3.288 sogar noch wesentlich deutlicher aus.

Die Abweichungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit. Im Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln sich größtenteils die Verbesserungen aus der Ergebnisrechnung wider. Zusätzlich wird die Verschlechterung bei den Abschreibungen um TEUR 109 hier nicht dargestellt, da Abschreibungen keinen zahlungswirksamen Aufwand darstellen.

Bei der Investitionstätigkeit ist die Verbesserung größtenteils auf Verzögerungen bei den Baumaßnahmen zurückzuführen. Allein für den Neubau des Bürgerhauses wurden Ansätze für Auszahlungen in Höhe von TEUR 907 in das Folgejahr übertragen. Bei umfangreichen Investitionsmaßnahmen ergeben sich regelmäßig deutliche Verschiebungen zwischen den Haushaltsjahren, da die Baudurchführung niemals exakt periodengerecht geplant werden kann.

Die Veränderungen im Bereich des Haushaltsansatzes beim Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit resultieren größtenteils aus den höher ausgefallen Kreditaufnahmen. Veranschlagt im Haushaltsplan 2015 wurden TEUR 1.600, gleichzeitig standen die Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 1.021 noch vollständig zur Verfügung. Insgesamt wurden so Darlehen von TEUR 2.619 für die bereits dargestellten Baumaßnahmen neu aufgenommen, parallel dazu wurden jedoch nur Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 409 zurückgeführt. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich lediglich eine geringfügige Abweichung, da dieser die übertragenen Haushaltsreste enthält.

Bei den haushaltsunwirksamen Vorgängen ist grundsätzlich vom Ausgleich von Einzahlungen und Auszahlungen auszugehen. Die deutliche Abweichung von TEUR 413 ergibt sich aus einem Transitposten des Vorjahres. TEUR 460 wurden zwischen zwei Girokonten umgebucht. Die Auszahlung wurde im Jahr 2014 erfasst, die Einzahlung jedoch erst im Jahr 2015.

#### **5.3.3** Auflagen der Kommunalaufsicht

Um die Haushaltskonsolidierung der Gemeinde Hosenfeld weiter voranzutreiben, hat die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda in ihrer Verfügung vom 24. Juli 2015 folgende Auflagen zur Haushaltsgenehmigung festgelegt:

#### 1. Vorlage eines Haushaltssicherungskonzeptes

Die Gemeinde Hosenfeld wurde von Seiten der Aufsichtsbehörde darum gebeten, ein qualifiziertes Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, aus dem sich die Ursachen für die aufgelaufenen Defizite, verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Haushaltsausgleich erreicht werden soll, ergeben. Für dieses Sicherungskonzept ist ein Haushaltsausgleich im Jahr 2018 zwingend erforderlich.

Ein entsprechendes Haushaltssicherungskonzept wurde von der Gemeindevertretung am 26. März 2015 beschlossen und daraufhin der Kommunalaufsicht vorgelegt. Die von der Gemeinde getroffenen Maßnahmen sind aus Sicht der Revision grundsätzlich geeignet, den Haushaltsausgleich bis 2018 - jedoch zumindest bis zum Jahr 2020 - zu ermöglichen.

#### 2. Begrenzung des Wachstums bei den Aufwendungen

Aus der Verfügung der Kommunalaufsicht ergibt sich, dass ein Anstieg der Aufwendungen grundsätzlich nicht hingenommen werden kann. Die Übernahme von neuen Aufgaben, für die keine rechtlichen Verpflichtungen bestehen, darf nur erfolgen, wenn die Finanzierung durch damit verbundene Erträge gesichert ist.

Die Gemeinde Hosenfeld konnte die ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 165 deutlich reduzieren. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass im Vorjahr die Instandsetzung der Hauptstraße in Schletzenhausen zu deutlichen Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen geführt hat. Insofern ist die Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen weiter konsequent zu verfolgen, um alle denkbaren Einsparpotenziale zu erkennen und entsprechend ausnutzen zu können.

#### 3. Investitionsmaßnahmen

Im Rahmen der kommunalen Investitionstätigkeit ist mit besonderer Sorgfalt die wirtschaftlichste der in Frage kommenden Varianten auszuwählen. Bei nachweislich unabweisbaren Investitionen im Bereich der kommunalen Pflichtaufgaben müssen Investitionen im Bereich der freiwilligen Aufgaben zurückgestellt werden.

Die Gemeinde hat sich in ihrem Haushaltssicherungskonzept ab dem Jahr 2017 selbst eine äußerst defensive Investitionspolitik verordnet. Nach den umfangreichen Investitionsmaßnahmen der letzten Jahre (z. B. Neubau Bürgerhaus und Feuerwehrhaus Hosenfeld) sind durch die angespannte finanzielle Situation der Kommune weitere Großprojekte momentan nicht finanzierbar. Zumal umfangreiche Investitionsmaßnahmen neben den Abschreibungen weitere Folgekosten wie Zinsbelastungen oder Wartungs- und Instandhaltungskosten nach sich ziehen, die den Ergebnishaushalt zusätzlich belasten.

#### 4. Freiwillige Leistungen

Laut der Verfügung der Kommunalaufsicht vom 24. Juli 2015 haben Kommunen mit defizitärer Haushaltswirtschaft die freiwilligen Aufwendungen auf einen Umfang zu begrenzen, der mit Blick auf das Defizit vertretbar erscheint. Dabei sind die Sinnhaftigkeit und die Wirkung vorhandener Strukturen ehrenamtlichen Engagements in der örtlichen Gemeinschaft in einem nachvollziehbaren Abwägungsprozess einzubringen.

Die Anstregungen der Gemeinde Hosenfeld haben in diesem Bereich bereits zu konkreten Resultaten geführt. So konnte für den Betrieb des örtlichen Schwimmbades die Gründung eines Fördervereins initiiert werden. Da der Erhalt des Freibades unbedingt sichergestellt werden soll, ist es notwendig laufende Kosten auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dabei hat sich schon in mehreren Gemeinden die Gründung eines solchen Fördervereins bewährt, da so Einsparungen bei den laufenden Kosten erzielt werden konnten.

Des Weiteren hat die Kommune auch die gesetzlichen Pflichtaufgaben hinsichtlich möglicher Optimierungspotenziale untersucht. Dies hat zur Schließung des Kindergartens in Blankenau zum 30. Juni 2017 geführt. Diese Maßnahmen sollen Kosten einsparen und die Auslastung der anderen Gruppen und Kindergärten in Hosenfeld deutlich verbessern.

#### 5. Jahresabschlüsse

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat per Erlass vom 28. Januar 2015 verfügt, dass künftige Haushaltsgenehmigungen – unabhängig von der Haushaltslage – vom Fortschritt der Kommune bei der Bewältigung der Aufstellungsrückstände anhängig zu machen sind. Konkret hatte die Gemeinde Hosenfeld den Jahresabschluss zum 31.12.2012 bis zum 31.12.2015 durch den Gemeindevorstand festzustellen und der Revision vorzulegen. Dieser Auflage ist die Gemeinde fristgerecht nachgekommen.

Die Gemeinde wird den Jahresabschluss 2016 voraussichtlich bis zum 31.12.2017 der Revision vorlegen. Die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zur Konsolidierung wesenlticher Beteiligungen ist für die Gemeinde Hosenfeld nach momentaner Rechtslage nicht erforderlich. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass der Aufstellungsrückstand der Gemeinde Hosenfeld im Jahr 2018 beseitigt sein wird.

#### 5.3.4 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, erhöhte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 um etwa eine Stelle von bisher 37,10 Stellen auf 38,09 Stellen. Diese Stelle wurde im Bereich der Kinderbetreuung neu geschaffen. Speziell die Neuregelung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) wird hier wohl auch zukünftig zu Mehrbelastungen führen.

Zum 30. Juni 2015 waren tatsächlich 38,17 Stellen besetzt. Die unten erkennbare geringfügige Überschreitung der veranschlagten Planstellen ist den Personalverschiebungen innerhalb eines Haushaltsjahres geschuldet. Unter Berücksichtigung der Durchschnittswerte im Haushaltsjahr wurde die Obergrenze der Planstellen eingehalten.

	2015			2014		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	1,00	1,00	0,00	1,00	2,00	1,00
Arbeitnehmer	37,09	37,17	0,08	36,10	35,19	-0,91
Summe	38,09	38,17	0,08	37,10	37,19	0,09

#### 5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das Interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse beschrieben und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2015 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Erstmalige Durchführung einer Inventur seit der Eröffnungsbilanz
- Vorgehensweise bei Darlehensaufnahmen

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Prozesse grundsätzlich den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Die Gemeinde Hosenfeld verfügt über keine Inventurrichtlinie. Grundsätzlich hat die Gemeinde gemäß § 35 Absatz 1 GemHVO jedes Jahr eine Inventur durchzuführen. Nach dem Hinweis Nr. 3 zu § 36 GemHVO empfiehlt der Gesetzgeber, zumindest in einem drei- bis fünfjährigen Rhythmus die Bestände des Anlagevermögens mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen abzustimmen. Um diesen rechtlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Inventurmaßnahmen in einzelnen Bereichen der Gemeinde durchgeführt. Nach der Kernverwaltung sollen in den Folgejahren auch die Vermögenswerte der anderen Kommunalbereiche wie z. B. Kindergärten, Bürgerhäuser, usw. untersucht werden.

Die Ausgestaltung der Inventur in der Kernverwaltung entspricht grundsätzlich den rechtlichen Anforderungen. Die Zähllisten wurden mit Hilfe der Buchhaltungssoftware korrekt erstellt und daraufhin den entsprechenden Bereichsleitern zur Verfügung gestellt. Auftretende Differenzen wurden aufgeklärt und in der Buchhaltung entsprechend dokumentiert. Auf die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sollte geachtet werden.

Verbesserungsvorschläge zur Ausgestaltung der Inventur und für eine mögliche Inventurrichtlinie wurden vor Ort besprochen.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Vorgehensweise bei der Neuaufnahme von Darlehen erörtert. Grundsätzlich entscheidet gemäß § 103 Absatz 1 HGO der Gemeindevorstand über die Neuaufnahme von Darlehen, sofern die Gemeindevertretung keine andere Regelung trifft. In der Gemeinde Hosenfeld hat die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand explizit beauftragt, über Darlehensaufnahmen zu entscheiden.

Die Vorgehensweise bei der Aufnahmen von neuen Darlehen entspricht grundsätzlich den rechtlichen Anforderungen. Die vergaberechtlichen Vorschriften erfordern es, auch bei der Neuaufnahme von Darlehen zumindest drei Angebote von unterschiedlichen Banken einzuholen.

## 6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2015 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### Bestätigungsvermerk der Revision:

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung Stichproben der Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 5. September 2017

Fachdienst Revision des Landkreises Fulda

Sande Marie Marie

Förster Leiterin FD Revision Hahn Prüfer Möller Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

# 7. Anlagen zum Prüfungsbericht

## 7.1 Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

# 7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

# 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

# **Gemeinde Hosenfeld**



Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

# Inhaltsverzeichnis

		_
Vorbe	merkungen	2
1.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	3
1.1	Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenem Geschäftsjahr	3
1.2	Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2015	4
1.2 Ve	rmögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2015	9
1.3	Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2015	11
2. Ges	chäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich	13
a)	Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen	13
b)	Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen	16
c)	Verlauf der Investitionstätigkeit	18
3.	Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung	18
4.	Umsetzung von Zielen und Strategien	19
5.	Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres	19
6.	Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung	
der G	emeinde	19
7.	Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	20
a)	Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung	20
b)	Entwicklung der Wirtschaftslage	20
c)	Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	21
d)	Entwicklung des Fremdkapitals	21
e)	Demografische Struktur der Gemeinde	22
f)	Organisationsrisiken	22

### Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

- 1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- 2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
- 3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- 4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen

#### 1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

### 1.1 Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenem Geschäftsjahr

Das Haushaltsjahr 2015 war von der Fertigstellung und Einweihung des Neubaus der Feuerwehr Hosenfeld-Mitte geprägt. Hierzu waren neben den planmäßigen Finanzmitteln auch erhebliche Personalressourcen der Gemeindeverwaltung notwendig. Gleichzeitig wurde das alte Bürgerhaus in Hosenfeld aus dem Jahr 1980 abgerissen und mit dem geplanten Neubau begonnen. Die Umsetzung dieser zentralen Baumaßnahme stellt in den Jahren 2015 und 2016 das umfangreichste und kostenintensive Projekt dar. Finanziell bewegt sich die Gesamtbaumaßnahme innerhalb der geplanten Parameter.

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen musste im Haushaltsjahr 2015 der zusätzliche Tarifabschluss im Bereich des Kindergartenpersonals gestemmt werden. Dies führte zu einer merkbaren Erhöhung der Aufwendungen und die Umsetzung des KiFÖG bedurfte erheblicher Personalressourcen. Ein weiterer, nicht unwesentlicher Aufwandsfaktor war im Haushaltsjahr 2015 der verheerende Brand des Sägewerkes in Hainzell, welcher rein finanziell gesehen, eine weitere Ausnahmebelastung darstellte. Neben dem einsatzbedingten Verbrauch an Feuerwehrressourcen wurden auch Defizite in der Löschwasserversorgung offenbart, welche in den kommenden zwei Jahren unbedingt durch den Lückenschluss der Wasserversorgungsgebiete 1 und 3 zwischen Schletzenhausen und Hainzell behoben werden müssen.

#### 1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2015

Die Gemeinde Hosenfeld hat das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 506.547,93 EUR (Vj.: -543.519,66 EUR) abgeschlossen. Im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 341.880,61 EUR (Vj.: -570.201,84 EUR) und im Rahmen der außerordentlichen Ergebnisses ein Fehlbetrag in Höhe von 164.667,32 EUR (Vj.: +26.682,18 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresfehlbetrag beruht im Wesentlichen aus der ordentlichen Geschäftsstätigkeit, da im Rahmen des Verwaltungsergebnisses ein Defizit von 190.515,92 EUR (Vj.: -428.366,09 EUR) erwirtschaftet wurde. Zudem weist das Finanzergebnis ein Fehlbetrag von 151.364,69 EUR (Vj.: -141.835,75 EUR) aus.

Das Verwaltungsergebnis wurde in der Berichtsperiode mit einem Fehlbetrag in Höhe von -190.515,92 EUR abgeschlossen. Allerdings hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 279.468,20 EUR verbessert. Auch im Vorjahr konnte eine Verbesserung um 490.542,68 EUR erwirtschaftet werden. Das Verwaltungsergebnis hat sich somit gegenüber dem Jahr 2013 um 770.010,88 EUR verbessert. Damit ist in diesem Bereich im Grunde eine positive Entwicklung zu konstatieren. Die günstige Entwicklung ist insbesondere auf höhere Steuereinnahmen (+195.691,74 EUR) zurückzuführen. Ferner sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-575.156,88 EUR) sowie die Versorgungsaufwendungen (91.497,34 EUR) gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Damit konnten die Mehraufwendungen für Steuern (+380.833,21 EUR) gedeckt werden.

Das Verwaltungsergebnis wurde mit einem Fehlbetrag von 469.984,12 EUR geplant. Das tatsächliche Ergebnis von -190.515,92 EUR ist damit um -279.468,20 EUR besser dargestellt. Begünstigt wurde das Ergebnis im Wesentlichen durch Minderausgaben bei Sach- und Dienstleistungen (-317.482,35 EUR). Die Minderausgaben betreffen vorwiegend Einsparungen bei Instandhaltungsmaßnahmen. Auch bei Versorgungsaufwendungen konnten Einsparungen im Plan-Ist-Vergleich in Höhe von 113.821,00 EUR erwirtschaftet werden. Ferner wurden im Bereich der Zuweisungen Mehreinnahmen (+77.610,64 EUR) gegenüber der Planung realisiert. Auch im Bereich der Ertragsauflösung von Sonderposten konnten Mehrerträge (+37.941,18 EUR) erwirtschaftet werden:

Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von 815.533,08 EUR geplant. Mit einem realisierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 506.547,93 EUR konnte das geplante Gesamtergebnis um 37,9 % unterschritten werden.

#### Entwicklung der Ertragslage

Zur Darstellung der Lage sind nachfolgend die Erträge und Aufwendungen des Berichtjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

Bezeichnung	HHJ 2015	Vorjahr	Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	122.142,37	67.489,41	54.652,96	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	865.996,55	837.184,42	28.812,13	
Kostenerstattungen	95.990,02	93.554,18	2.435,84	
Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
Steuern und steuerähnliche Erträge	3.141.904,73	2.946.212,99	195.691,74	
Transferleistungen	125.798,08	115.954,18	9.843,90	
Zuweisungen und Zuschüssen	1.927.510,64	1.945.488,23	-17.977,59	
Auflösung von Sonderposten	509.151,18	617.132,06	-107.980,88	
Sonstige ordentliche Erträge	160.966,56	253.697,52	-92.730,96	
Summe der ordentlichen Erträge	6.949.460,13	6.876.712,99	72.747,14	

Im Bereich der ordentlichen Erträge wurde ein Zuwachs von insgesamt 72.747,14 EUR auf 6.949.460,13 EUR verzeichnet. Auch im Jahr zuvor wurde ein Zuwachs von 606.606,99 EUR auf 6.876.712,99 EUR verzeichnet. Damit hat sich die Ertragslage in den letzten zwei Jahren um 679.354,13 EUR verbessert. Zu dem positiven Trend haben insbesondere die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen geführt.

#### Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Bei der Gewerbesteuer wurde ein Ertragsvolumen in Höhe von 884.012,08 EUR (Vj.: 856.269,31 EUR) erwirtschaftet. Damit steigt sie im Vorjahresvergleich um 27.742,77 EUR.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte von 1.620.700,67 EUR auf 1.721.783,99 EUR zunehmen. Dies entspricht einem Wachstum von 101.083,32 EUR.

Die Grundsteuer B ist im Vorjahresvergleich von 361.714,20 EUR auf 418.544,24 EUR angewachsen. Die Einnahmen aus der Grundsteuer B ergeben damit ein Zuwachs von 56.830,04 EUR.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte unterliegen im Grunde geringen Schwankungen. Die Mehreinnahmen betreffen Benutzungsgebühren in Höhe von 733.508,43 EUR (Vj.: 666.267,39 EUR). Privatrechtliche Leistungsentgelte konnten von 67.489,41 EUR auf 122.142,37 EUR zunehmen. Die Mehreinnahmen betreffen hauptsächlich Erträge für Hausanschlüsse.

Schlüsselzuweisungen konnten von 1.465.793,00 EUR auf 1.516.536,00 EUR zunehmen. Dagegen sind allgemeine Zuweisungen und Förderzuschüsse etwas gesunken.

Die Auflösung von Sonderposten ist im Vorjahresvergleich von 617.132,06 EUR auf 509.151,18 EUR gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklung der Gebührenbereiche Wasser und Kanal zurückzuführen. Beide Gebührenhaushalte konnten in der Berichtsperiode mit Überschüssen abschließen, sodass eine aufwandswirksame Zuführung zu Sonderposten erfolgte.

Sonstige ordentliche Erträge sind in der Berichtsperiode von 253.697,52 EUR auf 160.966,56 EUR gesunken. Schwankungen in diesem Bereich können sich insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen ergeben. Diese betragen in der Berichtsperiode 2.630,00 EUR. Konzessionsgaben bleiben mit einem Volumen von 104.469,67 EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 109.111,81 EUR).

#### Entwicklung der Aufwendungen

Bezeichnung	HHJ 2015	Vorjahr	Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	
Personalaufwendungen	1.817.831,80	1.743.855,92	73.975,88	
Versorgungsaufwendungen	95.248,74	186.746,08	-91.497,34	
Sach- und Dienstleistungen	1.279.651,76	1.854.808,64	-575.156,88	
Abschreibungen	949.751,96	892.518,75	57.233,21	
Zuweisungen und Zuschüsse	273.671,35	283.393,18	-9.721,83	
Steueraufwendungen	2.701.820,86	2.320.987,65	380.833,21	
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.999,58	22.768,86	-769,28	
Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.139.976,05	7.305.079,08	-165.103,03	

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber Vorjahr von 7.305.079,08 EUR auf 7.139.976,05 EUR gesunken, wodurch sich die Verwaltungstätigkeit weiterhin entspannen konnte. Dies entspricht einem Rückgang von 165.103,03 EUR.

#### Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Die Personalaufwendungen betragen in Summe 1.817.831,80 EUR (Vj.: 1.743.855,92 EUR), dabei betreffen sie vorwiegend die Entgelte in Höhe von 1.593.035,58 EUR (Vj.: 1.512.662,37 EUR) und die Beamtenbezüge in Höhe von 107.995,28 EUR (Vj.: 146.540,36 EUR). Damit stiegen die genannten Aufwendungen um 41.828,13 EUR. Dies resultiert insbesondere durch die höhere Anzahl an Beschäftigten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen mit einem Aufwand von 1.279.651,76 EUR (Vj.: 1.854.808,64 EUR) im Gesamtgefüge der ordentlichen Aufwendungen ebenso eine bedeutende Stellung ein. Der wesentliche Minderaufwand betrifft insbesondere die Instandhaltungen von Sachanlagen. Sie betragen 228.982,47 EUR, im Vorjahr betrugen sie noch 821.673,61 EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 592.691,14 EUR. Instandhaltungen anderer Einrichtungen sind dagegen von 126.860,76 EUR auf 195.837,05 EUR angewachsen. Stromaufwendungen sinken von 203.591,92 EUR auf 112.015,18 EUR. Sonderposten für Gebührenausgleichsrücklagen wurden um 61.503,69 EUR zugeführt (Vj.: 0,00).

Die Versorgungsaufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 91.497,34 EUR auf 95.248,74 EUR gesunken. Die wesentliche Einsparung konnte insbesondere bei Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 17.735,00 EUR realisiert werden. Im Vorjahr waren es noch 38.798,00 EUR.

Steueraufwendungen sind im Vorjahresvergleich aufgrund der gestiegenen Kreis- und Schulumlagen um 383.802,00 EUR auf 2.446.589,00 EUR angewachsen.

#### **Finanzergebnis**

Bezeichnung	HHJ 2015 EUR	Vorjahr EUR	Abweichung EUR
Finanzerträge	6.906,31	6.981,59	-75,28
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	158.271,00	148.817,34	9.453,66
Finanzergebnis	-151.364,69	-141.835,75	-9.528,94

Das Finanzergebnis wurde erwartungsgemäß mit einem Defizit in Höhe von 151.364,69 EUR (Vj.: 141.835,75 EUR) abgeschlossen. Die Finanzerträge beinhalten die Erträge aus der Verzinsung von Rücklagen sowie Steuernachforderungen und Mahngebühren. Auf Seiten der Aufwendungen stehen die Darlehenszinsen und Kontogebühren gegenüber.

#### **Außerordentliches Ergebnis**

Aufwendungen	ННЈ 2015	Vorjahr	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Außerordentliche Erträge	105.309,24	29.001,63	76.307,61
Außerordentliche Aufwendungen	269.976,56	2.319,45	267.657,11
Außerordentliches Ergebnis	-164.667,32	26.682,18	-191.349,50

Außerordentliche Erträge resultieren vorwiegend aus periodenfremden Vorgängen. Außerordentliche Aufwendungen betreffen hauptsächlich Buchwertverluste resultierend aus Abrissmaßnahmen von Gebäuden (Bürgerhaus Hosenfeld; Buchwertverlust in Höhe von 206.554,75 EUR) und außerordentlichen Abschreibungen von Anlagen im Bau (Planungskosten in Höhe von 57.418,55 EUR).

#### 1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2015

#### Vermögensentwicklung

Das Bilanzvolumen der Gemeinde steigt im Berichtszeitraum geringfügig um 1.209.246,41 EUR auf 23.097.541,76 EUR (Vj.: 21.888.295,35 EUR). Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 912.211,42 EUR auf 22.243.272,56 EUR angestiegen. Das Umlaufvermögen hat um 298.483,10 EUR auf 846.327,87 EUR leicht zugenommen (Vj.: 547.844,77 EUR).

Das Anlagevermögen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Anfangsbestand zum 01.01.2015	21.331.061,14
Zugänge brutto	2.121.941,04
Abgänge	-845.677,24
Planmäßige Abschreibungen	-938.714,16
Zzgl. Abschreibungen auf Abgänge	574.661,78
Endbestand zum 31.12.2015	22.243.272,56

Wie aus der vorstehenden Entwicklung zu erkennen ist, werden die Abschreibungen von den Zugängen übertroffen, was im Ergebnis zu einer Erhöhung des Anlagevermögens führt.

Ausschlaggebend für die Erhöhung des Anlagevermögens sind die Investitionen in das Feuerwehrgebäude und das Bürgerhaus in Hosenfeld. Hierfür wurden in der Berichtsperiode rund 1,1 Mio. EUR investiert. Andere wesentliche Investitionen betreffen die geleisteten Zuweisungen für die Straßenbeleuchtung in Höhe von rund 347 TEUR und Sachanlagen im Gemeingebrauch von rund 494 TEUR (Straßen, Kanal, etc.).

Das Umlaufvermögen ist von 547.844,77 EUR auf 846.327,87 EUR angestiegen. Besonderen Anteil daran stellen die Flüssigen Mittel in Höhe von 351.947,13 EUR, im Vorjahr betrugen sie noch 102.406,24 EUR. Der Zahlungsmittelbestand konnte von -1.488.297,39 EUR auf 144.274,40 EUR zunehmen. Die Zunahme war insbesondere dadurch möglich, da den Investitionsauszahlungen höhere Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und aus Kreditaufnahmen gegenüber stehen. Ferner konnte auch die laufende Verwaltungstätigkeit mit einem Überschuss abschließen, wodurch der Zahlungsmittelendbestand nun positiv ausgefallen ist.

Forderungen aus Steuern steigen von 85.304,72 EUR auf 201.403,50 EUR. Dies liegt daran, dass den Erträgen in der Berichtsperiode geringere Einzahlungen gegenüberstehen, wodurch die Außenstände angestiegen sind.

#### Kapitalentwicklung

Die Gemeinde Hosenfeld hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von 2.619.000,00 EUR (Vj.: 1.296.000,00 EUR) aufgenommen. Die Annuität der gewährten Darlehen wird voraussichtlich 3.058.416,79 EUR betragen. Die Darlehen wurden insbesondere für die Finanzierung langfristigen Sachanlagevermögen verwendet.

Der Stand der Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen beträgt zum Jahresende nun 7.157.321,35 EUR (Vj.: 4.957.962,36 EUR). Kurzfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Überziehung von Bankkonten betragen in Summe 207.672,73 EUR (Vj.: 1.130.703,63 EUR).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 2.102.938,00 EUR (Vj.: 1.958.754,00 EUR). Sie werden in den Folgejahren einer gleichbleibenden Erhöhung unterliegen.

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um -506.547,93 EUR auf 2.808.563,83 EUR (Vj.: 3.315.111,76 EUR) gesunken. Im Vorjahr wurde noch ein Rückgang von -543.519,66 EUR festgestellt. Der Rückgang beruht ausschließlich auf dem Jahresfehlbetrag.

#### 1.3 Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2015

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und ist neben der Ergebnisrechnung eine wichtige Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist eines der elementaren Instrumente zur Beurteilung der Finanzkraft. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vermittelt im Wesentlichen, ob laufende Auszahlungen durch laufende Einzahlungen gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse deuten auf stabile Strukturen hin, sodass Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Eigenmitteln bedient werden können und etwaiger Investitionsbedarf gedeckt werden kann.

Die Beurteilung der Finanzlage ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Finanzrechnung (einfach Darstellung)	Berichtsjahr	Vorjahr
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.517.895,68	6.222.149,26
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.183.235,99	6.630.352,67
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	334.659,69	-408.203,41
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	648.125,57	333.112,63
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.973.396,16	961.714,07
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-1.325.270,59	-628.601,44
Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten	2.619.000,00	1.296.000,00
Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten	409.251,33	242.759,10
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	2.209.748,67	1.053.240,90
Änderung des Zahlungsmittelbestandes	1.219.137,77	16.436,05
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	413.434,02	63.763,28
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	1.632.571,79	80.199,33

Eine Detaillierte Übersicht ist dem Anhang zu entnehmen.

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, wurde im Bereich der Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelfluss in Höhe von 334.659,69 EUR (Vj.: -408.203,41 EUR) erwirtschaftet. Hiermit konnte die Tilgung von Krediten nur teilweise aus Eigenfinanzierung gedeckt werden. Nach Abzug der Tilgungen verbleibt eine rechnerische Unterdeckung in Höhe von -74.591,64 EUR, im Vorjahr betrug diese noch -650.962,51 EUR.

Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit zeigen im Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung, da sie von 6.222.149,26 EUR auf 6.517.895,68 EUR zugenommen haben. Dies entspricht einem Zuwachs von 295.746,42 EUR, gegenüber dem Jahr 2013 sind die Einzahlungen sogar um 1.027.158,90 EUR angestiegen. Die erfreuliche Entwicklung ist insbesondere auf Steuereinzahlungen und Zuweisungen zurückzuführen. Die Zahlungsmoral hat etwas nachgelassen, wodurch nun Forderungen aus Steuern angestiegen sind.

Auf der anderen Seite sind Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit von 6.630.352,67 EUR auf 6.183.235,99 EUR gesunken, wodurch der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit positiv ausfiel. Die positiven Effekte haben sich im Wesentlichen bei Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen reflektiert.

Die Investitionstätigkeit wurde wie gewohnt mit einem Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von -1.325.270,59 EUR (Vj.: -628.601,44 EUR) abgeschlossen, da den Investitionen in Höhe von 1.973.396,16 EUR entsprechende Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 648.125,57 EUR gegenüber stehen. Die verbleibende Finanzierungslücke wurde durch Kreditaufnahmen gedeckt.

Die Finanzierungstätigkeit konnte mit einem Zahlungsmittelüberschuss von 2.209.748,67 EUR abgeschlossen werden, da den Tilgungen in Höhe von 409.251,33 EUR neue Kreditaufnahmen in Höhe von 2.619.000,00 EUR gegenüberstehen.

Im Rahmen der haushaltsunwirksamen Vorgänge konnte ein Überschuss von 413.434,02 EUR erwirtschaftet werden, wodurch sich eine Finanzierung ergeben hat. Hierbei handelt es sich um eine Innenfinanzierung, da es sich hierbei um neutrale Überweisungen eigener Giro-Konten handelt.

Die Flüssigen Mittel sind in der Berichtsperiode um 1.632.571,70 EUR angewachsen. Die Zunahme wurde maßgeblich durch Kreditaufnahmen und neutrale Zahlungsmittelabwicklungen ermöglicht.

# 2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

# a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen

Erträge	Ansatz 2015	Ergebnis HHJ	Abweichung	
	in EUR	2015 in EUR	in EUR	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	97.410,28	122.142,37	24.732,09	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	850.720,00	865.996,55	15.276,55	
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	93.967,75	95.990,02	2.022,27	
Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
Steuern und steuerähnliche Erträge	3.179.100,00	3.141.904,73	-37.195,27	
Transferleistungen	116.000,00	125.798,08	9.798,08	
Zuweisungen und Zuschüssen	1.849.900,00	1.927.510,64	77.610,64	
Auflösung von Sonderposten	471.210,00	509.151,18	37.941,18	
Sonstige ordentliche Erträge	172.310,00	160.966,56	-11.343,44	
Summe der ordentlichen Erträge	6.830.618,03	6.949.460,13	118.842,10	
Finanzerträge	8.510,00	6.906,31	-1.603,69	
Außerordentliche Erträge	55.000,00	105.309,24	50.309,24	
Summe Erträge	6.894.128,03	7.061.675,68	167.547,65	

Die Bezeichnungen der Ertragspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Das wesentliche Ertragsvolumen der Gemeinde resultiert insbesondere aus Steuern, Zuwendungen sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und der zahlungsunwirksamen Ertragsauflösung von Sonderposten. Das Ertragsvolumen dieser Einnahmequellen ergeben in Summe 6.444.563,10 EUR (Plan: 6.350.930,00 EUR) bzw. 89,9 % (Vj.: 91,8 %) der gesamten Erträge. Die Gemeinde ist an die Einnahmen stark angewiesen, zudem hat sie nur bedingt Einfluss auf die Ertragshöhe. Schwankungen können folglich erhebliche Auswirkungen auf die Substanz der Gemeinde ergeben.

Grundsätzlich ist eine Erholung der Steuereinnahmen in den letzten Jahren zu verzeichnen. Die Plan-Ist-Abweichung betrifft im Wesentlichen die nachstehenden Haupteinnahmen:

Erträge	Fortg. Ansatz	Ergebnis HHJ	Veränderung
	in EUR	in EUR	in EUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.658.300,00	1.721.783,99	63.483,99
Grundsteuer B	431.900,00	418.544,24	-13.355,76
Gewerbesteuer	974.100,00	884.012,08	-90.087,92
Sonstige Steuern	114.800,00	117.564,42	2.764,42
Summe	3.179.100,00	3.141.904,73	-37.195,27

Privatrechtliche Leistungsentgelte beinhalten hauptsächlich Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Miet- und Pachteinnahmen sowie Umsatzerlösen für die Reparaturen von Hausanschlüssen.

#### Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen im Einzelnen:

Erträge	Fortg. Ansatz in EUR	Ergebnis HHJ in EUR	Veränderung in EUR
Schwimm- und Badeeinrichtungen	33.402,77	37.720,13	4.317,36
Schmutz- und Niederschlagswasser	22.220,06	28.795,86	6.575,80
Wasserversorgung	5.500,00	26.624,74	21.124,74
Bürgerhäuser	29.650,00	23.491,20	-6.158,80
Bestattungswesen	2.500,00	1.420,77	1.079,23
Summe	93.272,83	118.052,70	24.779,87

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte beruhen weitestgehend auf Benutzungsgebühren im Rahmen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Ferner sind hierin auch Benutzungsgebühren für die Bereiche Bestattungswesen und Kindergärten enthalten. Die geringfügigen Mehreinnahmen im Plan-Ist-Vergleich erstrecken sich über die Teilbereiche Ver- und Entsorgung, Natur- und Landschaftspflege sowie Kinder-, Jugend und Familienhilfe.

#### Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen im Einzelnen:

Erträge	Fortg. Ansatz	Ergebnis HHJ	Veränderung
	in EUR	in EUR	in EUR
Feuerschutz	8.000,00	75,00	-7.925,00
Kindertagesstätten	132.100,00	147.639,18	15.539,18
Schmutz- und Niederschlagswasser	371.350,00	378.356,84	7.006,84
Wasserversorgung	267.870,00	277.262,40	9.392,40
Bestattungswesen	26.900,00	21.893,41	-5.006,59
Summe	806.220,00	825.226,83	19.006,83

Erträge aus Transferleistungen betreffen ausschließlich Leistungen nach dem Familienleistungsausgleichgesetz.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen beinhalten im Wesentlichen die Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke (Kindergärten), Förderzuschüsse für die Integration von Kindern und freiwillige Kostenübernahmen von Anliegern.

#### Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen im Einzelnen:

Erträge	Fortg. Ansatz in EUR	Ergebnis HHJ in EUR	Veränderung in EUR
Schlüsselzuweisungen	1.525.000,00	1.516.536,00	-8.464,00
Kindertagesstätten	298.600,00	322.945,00	24.345,00
Gemeindestraßen	11.000,00	77.504,96	66.504,96
Summe	1.834.600,00	1.916.985,96	82.385,96

Da im Rahmen der Haushaltplanung keine endgültigen Basiszahlen für die Planung der Abschreibungen vorlagen, konnten die Planwerte folglich nur vorsichtig geschätzt werden. Die Ertragsauflösung aus Sonderposten betrifft verschiedene Bereiche (Straßen, Gebäude, etc.). Die Plan-Ist-Abweichung betrifft insbesondere die nachstehenden Bereiche:

Erträge	Fortg. Ansatz	Ergebnis HHJ	Veränderung
	in EUR	in EUR	in EUR
Gemeindestraßen	234.690,00	248.046,47	13.356,47
Investitionspauschale	62.400,00	76.700,00	14.300,00
Feuerschutz	13.400,00	17.487,35	4.087,35
Kindertagesstätten	1.430,00	9.099,72	7.669,72
Schmutz- und Niederschlagswasser	97.500,00	103.453,58	5.953,58
Bestattungswesen	7.600,00	1,00	-7.599,00
Summe	417.020,00	454.788,12	37.768,12

Sonstige ordentliche Erträge beinhalten grundsätzlich die Konzessionsabgaben, Nebenerlöse aus der Vermietung, die Auflösung von Rückstellungen und sonstige Erlöse für Austauschwasserzähler. Mindereinnahmen betreffen die Auflösung von Rückstellungen. Hierfür wurden 65.100,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis dann 2.630,00 EUR realisiert, dies ergibt ein Minderaufwand von 62.470,00 EUR. Für Konzessionsabgaben wurden 55.000,00 EUR geplant, tatsächlich wurden 103.848,03 EUR realisiert, dies entspricht einem Mehraufwand von 48.848,03 EUR.

Außerordentliche Erträge sind gegenüber der Planung um 50.309,24 EUR höher. Im Plan waren die Konzessionsabgaben veranschlagt, im Ergebnis wurden sie allerdings den sonstigen ordentlichen Erträgen zugeordnet. Der Großteil der Mehreinnahmen betrifft die Festsetzung von Abwasserabgaben aus Vorjahren.

# b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen

Aufwendungen	Ansatz 2015	Ergebnis HHJ	Abweichung
	in EUR	2015 in EUR	in EUR
Personalaufwendungen	1.900.194,26	1.817.831,80	-82.362,46
Versorgungsaufwendungen	209.069,74	95.248,74	-113.821,00
Sach- und Dienstleistungen	1.597.134,11	1.279.651,76	-317.482,35
Abschreibungen	841.220,00	949.751,96	108.531,96
Zuweisungen und Zuschüsse	280.392,77	273.671,35	-6.721,42
Steueraufwendungen	2.447.641,04	2.701.820,86	254.179,82
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.950,23	21.999,58	-2.950,65
Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.300.602,15	7.139.976,05	-160.626,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.510,00	6.906,31	-1.603,69
Außerordentliche Aufwendungen	221.900,00	269.976,56	48.076,56
Summe Aufwendungen	7.531.012,15	7.416.858,92	-114.153,23

Die Bezeichnungen der Aufwandspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Gegenüber der Planung ist eine positive Entwicklung bei den ordentlichen Aufwendungen zu beobachten. Die ordentlichen Aufwendungen konnten um 160.626,10 EUR unterschritten werden. Auch wenn die außerordentlichen Aufwendungen überschritten wurden, konnten die gesamten Aufwendungen um 114.153,23 EUR unter dem geplanten Niveau erreicht werden.

Der Großteil der Minderausgaben wurde im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erreicht. Die wesentlichen Abweichungen innerhalb dieser Gruppe sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Aufwendungen	Fortg. Ansatz	Ergebnis HHJ	Veränderung
	in EUR	in EUR	in EUR
Feuerschutz	114.300,00	97.789,60	-16.510,40
Kindertagesstätten	125.093,40	100.210,66	-24.882,74
Bau- und Wohnungswesen	70.041,73	41.300,72	-28.741,01
Schmutz- und Niederschlagswasser	54.628,06	107.877,86	53.249,80
Wasserversorgung	126.129,25	167.754,78	41.625,53
Gemeindestraßen	330.719,90	225.358,38	-105.361,52
Bestattungswesen	42.611,57	17.980,08	-24.631,49
Bürgerhäuser	207.973,31	62.280,80	-145.692,51
Summen	1.071.497,22	820.552,88	-250.944,34

Diese Einsparungen begründen sich meist in nicht getätigten Instandsetzungsarbeiten und Materialaufwendungen an den gemeindlichen Immobilien. Im Bereich Schmutz- und Niederschlagswasser sowie der Wasserversorgung hingegen resultieren die Mehraufwendungen aus der Bildung von Sonderposten für Gebührenausgleich.

Personal- und Versorgungsaufwendungen sind im Plan-Ist-Vergleich um insgesamt 196.183,46 EUR gesunken. Der Großteil betrifft die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (Versorgungsaufwendungen) sowie die Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Altersteilzeit (Personalaufwand).

Abschreibungen sind gegenüber der Planung um 108.531,96 EUR höher ausgefallen. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (11.037,80 EUR) sowie Abschreibungen auf Gemeindestraßen (21.429,22 EUR) und öffentlichen Einrichtungen (44.542,34 EUR).

Steueraufwendungen wurden im Plan-Ist-Vergleich um 254.179,82 EUR überschritten. Grund hierfür sind die im Durchschnitt gestiegenen Steuereinnahmen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen (höhere Umlagezahlungen in Folgejahren).

Außerordentliche Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Abrisskosten des Bürgerhauses in Hosenfeld. Der Mehraufwand im Plan-Ist-Vergleich (48.076,56 EUR) betrifft nicht geplante Abschreibungen auf Anlagen im Bau (mehr hierzu siehe Anhang zum Jahresabschluss).

## c) Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	538.595,14	648.125,57	-109.530,43
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.234.566,42	1.973.396,16	2.261.170,26
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-3.695.971,28	-1.325.270,59	-2.370.700,69

Das Haushaltsjahr 2015 wurde vor allem durch die beiden Großbaumaßnahmen Feuerwehr Hosenfeld – Mitte und Bürgerhaus mit Dorfplatz geprägt. Die in der vorher genannten Tabelle ausgewiesenen fehlenden Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beruhen vor allem auf der noch nicht fertiggestellten Baumaßnahme Bürgerhaus und Dorfplatz. Die bereitgestellten, aber noch nicht verausgabten, Finanzmittel in Höhe von 2,2 Million € zeigen den Bau-Ist-Zustand zum Bilanzstichtag wieder. Die Mittel wurden als Ermächtigung nach 2016 übertragen und werden dort mit Fertigstellung des Bürgerhauses verausgabt. Insgesamt liegt die Finanzierung der Feuerwehr und des Bürgerhauses zum Bilanzstichtag absolut im Soll.

### 3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Gemeinde Hosenfeld gilt seit ihrem Bestehen mit der Gebietsreform des Landes Hessen in 1972 schon immer als "finanzschwache Gemeinde". Aus diesem Grunde konnten nur die notwendigsten Einrichtungen und Angebote der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden. Seit jeher ist daher der Grundsatz der "Sparsamkeit und Notwendigkeit" an oberster Stelle bei allen kommunalen Entscheidungen zugrunde gelegt worden.

Während sich die Gemeinde bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schon immer wegen fehlender Finanzmittel zurückhalten musste, konnte sie bei den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben, den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung und den Auftragsangelegenheiten, keinen Ermessenspielraum zur Anwendung bringen. Hier hatte die Gemeinde in der Regel nicht über das "Ob", sondern nur über das "Wie" zu entscheiden. Durch Bundes- bzw. Landesrecht wurde die Gemeinde, wie auch andere, verpflichtet Aufgaben zu übernehmen. Den Gemeinden blieb es dabei lediglich überlassen, wie diese Aufgabe organisatorisch in die Gemeindeverwaltung einbezogen wird. Mit den finanziellen Mehraufwendungen wird die Gemeinde zu wenig unterstützt. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden dadurch immer angespannter.

Trotz oder gerade dadurch versteht es die Gemeinde Hosenfeld, das "Wenige" an Substanz gut für ihre Bürger einzusetzen. So können wir bis heute mit einem akzeptablen Straßennetz, einem auch durch das Freibad genährten Naherholungswert, hervorragendem Frischwasser, guter Luftqualität und vielem mehr punkten. Kurz und gut: es ist kein Luxus in Hosenfeld zu wohnen, wohl aber gut und günstig.

#### 4. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2015 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weiteren produktorientierte Ziele vorgegeben.

#### 5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Hosenfeld sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2015 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

# 6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde

#### Darstellung der deutschen Wirtschaft in 2015

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2015 insgesamt als stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen um 1,7 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP um +1,6 % gewachsen, in 2013 um 0,3 %. Die kommunale Entwicklung ist in besonderem Maße an den konjunkturellen Verlauf und die gesamtwirtschaftliche Situation gebunden. Die Gewerbesteuer ist gegenüber Vorjahr um +3,2 % und der Einkommensteueranteil um +6,2 % angewachsen und die allgemeinen Finanzzuweisungen sind um 3,5 % angestiegen. Die korrespondierenden Einnahmen sind seit Ende der weltweiten Wirtschaftskrise den Erträgen des laufenden Jahres gegenübergestellt:

Bezeichnung	ННЈ 2010	HHJ 2015	Veränderung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.281	1.722	+441	+34,4
Gewerbesteuer	462	884	+422	+91,3
Allgemeine Finanzzuweisungen	1.127	1.516	+389	+34,5
Summe	2.870	4.122	+1.252	+43,6

#### 7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### a) Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Insbesondere die Umsetzung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) scheint für die Gemeinde Hosenfeld doch mehr Risiken als Chancen zu bieten. So dürften die gesetzlich vorgeschriebenen Änderungen des Personalgestellungsschlüssels finanziell noch nicht absehbare Folgen mit sich bringen. Schon heute kann daher von einer Verteuerung für die Eltern ausgegangen werden. Das Leistungsspektrum wird neu definiert werden müssen. Die Wünsche der Eltern müssen konkreter und verlässlicher berücksichtigt und eingehalten werden.

#### b) Entwicklung der Wirtschaftslage

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 6.949.460,13 EUR (Vj.: 6.876.712,99 EUR). Eine besondere Stellung nehmen insbesondere der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Gewerbesteuer ein. Diese Einnahmen ergeben mit 2.605.796,07 EUR (Vj.: 2.476.969,98 EUR) insgesamt 37,5 % (Vj.: 36,0 %) des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, welche sich auch auf die Gemeinde auswirken können sind derzeit nicht erkennbar.

Die wesentlichen Erträge der Gemeinde entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung	Folgejahr	HHJ 2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.823	1.722	+101
Gewerbesteuer	939	884	+55
Grundsteuer B	428	418	+10
Allgemeine Finanzzuweisungen des Landes	1.658	1.516	+142
Benutzungsgebühren	860	820	+40
Summe	5.708	5.360	+348

Die primären Einnahmequellen werden im Folgejahr voraussichtlich um +348 TEUR zunehmen. Signifikante Änderungen zu Lasten der Ertragsentwicklung werden voraussichtlich nicht eintreten.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im laufenden Jahr 7.139.976,05 EUR (Vj.: 7.305.079,08 EUR). Die ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch die Personal- und Versorgungsauwendungen, die Sachleistungen sowie die Abschreibungen und Steuerausgaben geprägt. Diese Ausgaben bilden das Fundament der kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die kommunalen Dienstleistungen, die Infrastruktur, die allgemeinen Lebensverhältnisse und damit die Lebenschancen der künftigen Generationen.

Die wesentlichen Aufwendungen der Gemeinde entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung	Folgejahr	HHJ 2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bruttoentgelte und Beamtenbezüge	1.817	1.701	+116
Sach- und Dienstaufwendungen	1.292	1.280	+12
Planmäßige Abschreibungen	937	939	-2
Steueraufwendungen	2.582	2.701	-119
Summe	6.628	6.621	+7

Die wesentlichen Aufwendungen werden in Summe voraussichtlich auf einem gleichbleibenden Niveau bleiben. Die Ergebnislage dürfte sich im Folgejahr etwas entspannen, auch wenn weiterhin mit einem Verlust im Gesamtergebnis auszugehen ist. Andere wesentliche Veränderungen sind derzeit nicht erkennbar.

#### c) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die voraussichtliche Entwicklung bei den kommunalen Investitionen für das kommende Haushaltsjahr wird sich im Wesentlichen auf die Fertigstellung des Bürgerhauses und die Gestaltung des Dorfplatzes beschränken. Da die wesentlichen Ausgabepositionen bereits im Haushaltsplan 2015 bereitgestellt worden sind und in 2016 als Ermächtigung bereit stehen, dürfte sich der Finanzbedarf 2016 auf die Gemeindemittel des kommunalen Investitionsprogramms (KIP) beschränken. Der zukünftige Kreditbedarf wird, wie bereits im Investitionsprogramm erkenntlich, in den kommenden Jahren stetig sinken. Im Folgejahr dürfte er bei rund 600.000 EUR liegen.

## d) Entwicklung des Fremdkapitals

Am Ende des Jahres 2015 bestanden Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen in Höhe von rund 7,15 Mio. EUR (Vj.: 4,96 Mio. EUR). Ferner bestehen kreditorische Bankbestände in Höhe von 208 TEUR (Vj.: 1.131 TEUR). Unter Einberechnung der geplanten Investitionen der nächsten Jahre in Verbindung mit den planmäßigen Tilgungen ist bis Ende 2016 eine Gesamtverbindlichkeit von fast 7,25 Mio. EUR zu erwarten. Daneben wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung unabweisbar sein. Auch hier werden in den nächsten 4 Jahren Summen von bis zu 2,6 Mio. EUR zu erwarten sein. Sollte der mit der Kommunalaufsicht vereinbarte Haushaltskonsolidierungskorridor bis 2018 planmäßig beschritten werden können, dürfte dies jedoch die Spitze des Eisbergs sein. Im Anschluss an den geplanten Haushaltsausgleich

2018 heißt es dann, sukzessive das gehäufte Defizit abbauen und damit auch die aufgelaufenen Kassenkredite zurückzuführen. Ziel muss es sein, zukünftig den Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Gesetzgebers zu entsprechen und zumindest Plan-Überschüsse in Höhe der ordentlichen Kredittilgung zu erwirtschaften.

#### e) Demografische Struktur der Gemeinde

Der demografische Wandel ist voll im Gange. Die Gemeinde Hosenfeld als Arbeitgeber und auch als kommunaler Dienstleister ist hiervon ebenfalls massiv betroffen. Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Bürgerhäuser oder Sporteinrichtungen werden in den kommenden 20 Jahren ganz anderen Nutzungsanforderungen entsprechen müssen. Seit 30 Jahren werden zu wenige Kinder geboren, jetzt steht kein ausreichender Nachwuchs mehr zur Verfügung. Gleichzeitig steigen die Lebenserwartungen weiter an. Die Gemeinde (ver-)altert. Welche Alterserscheinungen das mit sich bringt, ist sehr verschieden. Doch eines ist klar; es bleibt nur wenig Zeit um aktiv zu handeln. Alles andere wird lediglich teure Schadensbegrenzung. Inwieweit die Politik diesen Anforderungen in den nächsten Jahren entsprechen kann, hängt auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit ab. Und die wird durch den Konsolidierungspfad immer weiter eingeschränkt. Der Spagat zwischen "tun müssen" und "tun können" wird immer größer.

#### f) Organisationsrisiken

Die Gemeinde Hosenfeld erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

Gemeinde Hosenfeld, den 20.07.2017

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

Peter Malolepsz

Bürgermeister



(Siegel)

# 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015 - in EUR -

zu § 49 Status: vor Prüfung Passiva

Muster 20

# Aktiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2015	Ergebnis VJ 31.12.2014	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2015	Ergebnis VJ31.12.2014
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anlagevermögen	22.243.272,56 €	21.331.061,14 €	1	Eigenkapital	2.808.563,83 €	3.315.111,76 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	482.110,03 €	167.455,59€	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.726,05€
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00€	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00€	0,00€
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	482.107,03 €	167.452,59€	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00€	0,00€
	Sachanlagen	20.885.316,05 €	20.291.942,23€	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00€	0,00€
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.890.664,00€	2.855.974,40€	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00€	0,00€
	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.955.342,31 €	5.438.073,53€	1.2.4	Stiftungskapital	0,00€	0,00€
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	10.584.865,26 €	10.549.999,85€	1.3	Ergebnisverwendung	-2.381.162,22 €	-1.874.614,29 €
	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	225.379,04 €	249.083,47€	1.3.1	Ergebnisvortrag	-2.381.162,22 €	-1.874.614,29 €
	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.228,45 €	550.866,81€	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.216.494,90 €	-1.874.614,29€
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	746.836,99 €	647.944,17€		Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-164.667,32 €	0,00€
	Finanzanlagen	875.846,48 €	871.663,32 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-506.547,93 €	-543.519,66 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €		Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-341.880,61 €	-570.201,84 €
	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00€	0,00€		Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-164.667,32 €	26.682,18€
	Beteiligungen	47.046,80 €	47.046,80€	1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	506.547,93 €	543.519,66€
	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00€	0,00€	2	Sonderposten	9.846.221,23€	9.634.946,93 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	44.160,06 €	40.092,09€	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.670.747,30 €	9.518.040,94 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	115,19€	0,00€	<b>2</b> .1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.524.561,16€	4.292.966,30€
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00€	0,00€	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	253.261,30 €	260.675,85 €
2	Umlaufvermögen	846.327,87 €	547.844,77 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	4.892.924,84 €	4.964.398,79€
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00€	0,00€	2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich	166.601,61 €	105.097,92€
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00€	0,00€	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00€	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	494.380,74 €	445.438,53 €	2.4	Sonstige Sonderposten	8.872,32 €	11.808,07 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	256.770,95 €	275.992,84 €	3	Rückstellungen	2.382.488,88 €	2.261.387,94 €
	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	201.403,50 €	85.304,72 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.958.754,00 €	2.102.938,00 €
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.165,96 €	7.420,78€	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	286.500,00 €	0,00 €
	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	8.959,52 €	55.032,59€	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00€	0,00€
	Sonstige Vermögensgegenstände	24.080,81 €	21.687,60€	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00€	0,00€
	Flüssige Mittel	351.947,13 €	102.406,24 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	137.234,88 €	158.449,94 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	7.941,33 €	9.389,44 €	4	Verbindlichkeiten	7.722.703,32 €	6.351.189,68 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00€	0,00€	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00€	0,00€
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	7.157.321,35 €	4.957.962,36 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.157.321,35 €	4.957.962,36 €
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	482.182,57 €	414.339,85 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00€	0,00€
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00€
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00€	0,00€
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00€	0,00€
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	207.672,73 €	1.130.703,63 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00€	0,00€
				4.5	Verbindl aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	5.075,00 €	9.698,45 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.218,40 €	112.848,01€
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	26.873,67 €	20.768,32 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.158,32 €	10.210,07 €
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	53.383,85 €	108.998,84 €
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	337.564,50 €	325.659,04€
	Bilanzsumme Aktiva	23.097.541,76 €	21.888.295,35 €		Bilanzsumme Passiva	23.097.541,76 €	21.888.295,35 €

# 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom1. Januar bis 31. Dezember 2015

# Ergebnisrechnung 2015

Muster 15 zu § 46 Status: vor Prüfung

						Status: vor Prujung
Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2014	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2015	Ergebnis des Jahres 31.12.2015	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.489,41 €	97.410,28 €	122.142,37 €	-24.732,09€
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	837.184,42 €	850.720,00 €	865.996,55 €	-15.276,55€
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	93.554,18€	93.967,75 €	95.990,02 €	-2.022,27€
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.946.212,99€	3.179.100,00€	3.141.904,73 €	37.195,27€
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	115.954,18€	116.000,00€	125.798,08 €	-9.798,08 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.945.488,23€	1.849.900,00€	1.927.510,64 €	-77.610,64 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen	617.132,06€	471.210,00€	509.151,18 €	-37.941,18 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	253.697,52€	172.310,00€	160.966,56 €	11.343,44 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	6.876.712,99€	6.830.618,03 €	6.949.460,13 €	-118.842,10 €
	62, 63, 640-643					
	647-649,65	Personalaufwendungen	1.743.855,92€	1.900.194,26 €	1.817.831,80 €	82.362,46 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	186.746,08 €	209.069,74 €	95.248,74 €	113.821,00 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.854.808,64 €	1.597.134,11 €	1.279.651,76 €	317.482,35 €
GuV_14	66	Abschreibungen	892.518,75 €	841.220,00 €	949.751,96 €	-108.531,96 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	283.393,18€	280.392,77 €	273.671,35 €	6.721,42 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	2.320.987,65 €	2.447.641,04 €	2.701.820,86 €	-254.179,82 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.768,86 €	24.950,23 €	21.999,58 €	2.950,65 €
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	7.305.079,08 €	7.300.602,15 €	7.139.976,05 €	160.626,10 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./. Pos. GuV_19)	-428.366,09 €	-469.984,12€	-190.515,92 €	-279.468,20 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	6.981,59€	8.510,00 €	6.906,31 €	1.603,69 €
_ GuV_22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.817,34 €	187.158,96€	158.271,00 €	28.887,96€
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./. Pos. GuV_22)	-141.835,75 €	-178.648,96 €	-151.364,69 €	-27.284,27 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-570.201,84 €	-648.633,08€	-341.880,61€	-306.752,47 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	29.001,63 €	55.000,00€	105.309,24 €	-50.309,24 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.319,45 €	221.900,00€	269.976,56€	-48.076,56 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./. Pos. GuV_26)	26.682,18 €	-166.900,00€	-164.667,32 €	-2.232,68 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-543.519,66 €	-815.533,08 €	-506.547,93 €	-308.985,15 €

# 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

# Doppischer Produktplan 2015 Rechnung

Haup	tproduktber	eich 01 Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	245,33	937,45	227,19	-710,26
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	503,00	500,00	37,10	-462,90
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	34.494,33	55.190,03	37.339,38	-17.850,65
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	44.000,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	2.630,00	2.630,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	79.242,66	56.627,48	40.233,67	-16.393,81
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	439.608,40	441.214,39	441.197,29	-17,10
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	133.797,58	128.727,77	44.906,77	-83.821,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.315,70	193.289,07	183.439,30	-9.849,77
14	66	Abschreibungen	10.058,05	5.730,00	10.254,92	4.524,92
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Umlageverpflichtungen	0.00			0.00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	273,96	804,41	804,41	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	764.053,69	769.765,64	680.602,69	-89.162,95
20		Verwaltungsergebnis	-684.811,03	-713.138,16	-640.369,02	72.769,14
21	56, 57	Finanzerträge	1.308,89	2.500,00	2.909,03	409,03
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	1.308,89	2.500,00	2.909,03	409,03
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-683.502,14	-710.638,16	-637.459,99	73.178,17
27	59	Außerordentliche Erträge	8.334,52	1.000,00	437,26	-562,74
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.318,45	0,00	1.502,31	1.502,31
29		Außerordentliches Ergebnis	6.016,07	1.000,00	-1.065,05	-2.065,05

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 01 Innere Verwaltung				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-677.486,07	-709.638,16	-638.525,04	71.113,12
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	55.497,18 44.606,77	49.900,00 19.100,00	75.909,74 43.160,10	26.009,74 24.060,10
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	10.890,41	30.800,00	32.749,64	1.949,64
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-666.595,66	-678.838,16	-605.775,40	73.062,76
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	851,85	1.000,00	437,26	-562,74
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	15.134,10	16.840,14	7.082,98	-9.757,16
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	15.134,10	16.840,14	7.082,98	-9.757,16
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.282,25	-15.840,14	-6.645,72	9.194,42

# Doppischer Produktplan 2015 Rechnung

Haup	tproduktber	eich 02 Sicherheit und Ordnung				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	882,50	1.700,00	1.309,08	-390,92
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.483,72	47.700,00	37.833,79	-9.866,21
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.002,71	4.500,00	13.265,41	8.765,41
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	240,46	0,00	100,00	100,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	17.781,87	13.400,00	17.487,35	4.087,35
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	64.391,26	67.300,00	69.995,63	2.695,63
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	114.670,24	135.106,40	135.106,40	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.151,00	3.765,20	3.765,20	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.832,33	165.600,00	141.853,18	-23.746,82
14	67-69 66	Abschreibungen	61.861,79	55.830,00	67.874,05	12.044,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.424,25	4.800,00	1.503,13	-3.296,87
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.691,20	3.000,00	2.504,42	-495,58
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	320.630,81	368.101,60	352.606,38	-15.495,22
20		Verwaltungsergebnis	-256.239,55	-300.801,60	-282.610,75	18.190,85
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-256.239,55	-300.801,60	-282.610,75	18.190,85
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.496,00	1.496,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	6,00	6,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	1.490,00	1.490,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 02 Sicherheit und Ordnung				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-256.239,55	-300.801,60	-281.120,75	19.680,85
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	24.383,10 18.082,49	11.400,00 7.700,00	16.569,19 40.657,67	5.169,19 32.957,67
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	6.300,61	3.700,00	-24.088,48	-27.788,48
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-249.938,94	-297.101,60	-305.209,23	-8.107,63
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	47.300,00	290.500,00	243.200,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachallagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	47.300,00	292.000,00	244.700,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	395.796,31	885.914,54	536.130,06	-349.784,48
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	28.543,63	148.170,27	21.879,50	-126.290,77
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	424,339,94	1,034,084,81	558.009,56	-476,075,25
	,	,	•	,
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-424.339,94	-986.784,81	-266.009,56	720.775,25

Haup	tproduktber	eich 03 Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	67-69 66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	70	Umlageverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
17	72 70 74 76	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20		Verwaltungsergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

	Doppischer Produktplan 201	5 Rechnung			
Hauptproduktb	ereich 03 Schulträgeraufgaben				
Posi- Kontention	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontens Bundesland Hes	ch. Teilfinanzrechnung ssen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunge	en aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagev	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	en aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlunge	n a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
	en aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	en für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
1	en für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlageverm		0,00	0,00	0,00	0,00
	en für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
1	en aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlunge   für Inv.	en f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einza	ahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Hau	ptproduktber	eich 04 Kultur und Wissenschaft				
Posi- tion		StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	380,13	390,00	379,12	-10,88
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	55	Summe der ordentlichen Erträge	380,13	390,00	379,12	-10,88
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	432,70	1.350,00	255,14	-1.094,86
14	66	Abschreibungen	974,06	950,00	1.430,92	480,92
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Umlageverpflichtungen Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	72 70, 74, 76	<del>-</del>	0,00	0,00	0,00	0,00
19	70, 74, 76	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.406,76	2.300,00	1.686,06	-613,94
20		Verwaltungsergebnis	-1.026,63	-1.910,00	-1.306,94	603,06
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.026,63	-1.910,00	-1.306,94	603,06
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 04 Kultur und Wissenschaft				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.026,63	-1.910,00	-1.306,94	603,06
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 4.005,80	0,00 10.700,00	0,00 3.790,02	0,00 -6.909,98
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.005,80	-10.700,00	-3.790,02	6.909,98
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.032,43	-12.610,00	-5.096,96	7.513,04
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.051,97	1.618,11	1.943,69	325,58
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	559,30	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.  15 Summe	3.611,27	1.618,11	1.943,69	325,58
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.611,27	-1.618,11	-1.943,69	-325,58

Haup	tproduktber	eich 05 Soziale Leistungen				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	67-69 66	Abschreibungen	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	896,41	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	72	Umlageverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
17	72 70, 74, 76	Transferaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 114,99	0,00 1.400,00	0,00 135,28	0,00 -1.264,72
18	70, 74, 76		*	,	,	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.011,40	1.400,00	3.135,28	1.735,28
20		Verwaltungsergebnis	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 05 Soziale Leistungen				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.350,06	100.892,41	30.000,00	-70.892,41
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	12.350,06	100.892,41	30.000,00	-70.892,41
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.350,06	-100.892,41	-30.000,00	70.892,41

Haup	tproduktber	eich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	146.281,00	132.100,00	147.639,18	15.539,18
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.710,00	3.900,00	17.058,75	13.158,75
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	371.490,66	298.600,00	322.945,00	24.345,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	14.141,51	6.480,00	14.140,51	7.660,51
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	210,00	200,00	150,00	-50,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	536.833,17	441.280,00	501.933,44	60.653,44
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	772.496,10	812.402,58	811.950,54	-452,04
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	38.724,95	28.428,39	28.428,39	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.428,69	126.953,85	102.071,11	-24.882,74
14	67-69 66	Abschreibungen	63.133,83	62.270,00	62.964,49	694,49
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	19.882,03	20.557,87	19.766,87	-791,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.870,49	2.328,28	2.188,15	-140,13
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.011.536,09	1.052.940,97	1.027.369,55	-25.571,42
20		Verwaltungsergebnis	-474.702,92	-611.660,97	-525.436,11	86.224,86
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-474.702,92	-611.660,97	-525.436,11	86.224,86
27	59	Außerordentliche Erträge	175,00	0,00	275,00	275,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	6,00	6,00
29		Außerordentliches Ergebnis	175,00	0,00	269,00	269,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-474.527,92	-611.660,97	-525.167,11	86.493,86
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	41.615,24	31.400,00	47.885,49	16.485,49
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-41.615,24	-31.400,00	-47.885,49	-16.485,49
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-516.143,16	-643.060,97	-573.052,60	70.008,37
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.965,71	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	14.390,59	28.517,98	7.646,96	-20.871,02
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.  15 Summe	23,356,30	28.517,98	7.646,96	-20.871,02
	•	,	,	,
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-23.356,30	-28.517,98	-7.646,96	20.871,02

Hauj	ptproduktber	eich 07 Gesundheitsdienste				
Posi- tion		StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	970,68	500,00	872,23	372,23
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	•	0.00	0.00	10.00	10.00
10	33	Sonstige ordentliche Erträge Summe der ordentlichen Erträge	0,00 <b>970,68</b>	0,00 <b>500,00</b>	10,00 <b>882,23</b>	10,00 <b>382,23</b>
'		Summe der Gracitationen Ertrage	770,00	300,00	002,23	302,23
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	982,48	11.950,00	1.308,79	-10.641,21
14	67-69 66	Abschreibungen	1.819,09	1.730,00	1.818,11	88,11
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	247,02	350,00	251,29	-98,71
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.048,59	14.030,00	3.378,19	-10.651,81
20		Verwaltungsergebnis	-2.077,91	-13.530,00	-2.495,96	11.034,04
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-2.077,91	-13.530,00	-2.495,96	11.034,04
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 07 Gesundheitsdienste				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.077,91	-13.530,00	-2.495,96	11.034,04
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	11.853,47	10.300,00	22.306,86	12.006,86
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.853,47	-10.300,00	-22.306,86	-12.006,86
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.931,38	-23.830,00	-24.802,82	-972,82
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Hau	ptproduktber	eich 08 Sportförderung				
Posi	- Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung	Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
tion		Bundesland Hessen	Vorjahres	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
						Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.564,96	33.402,77	37.720,13	4.317,36
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.815,14	3.477,72	2.878,20	-599,52
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	4.758,02	4.840,00	4.833,01	-6,99
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.492,94	2.300,00	6.881,94	4.581,94
10		Summe der ordentlichen Erträge	34.631,06	44.020,49	52.313,28	8.292,79
			·	•		
11	62, 63,	Personalaufwendungen	49.976,49	50.810,37	50.810,37	0,00
	640-64 <sup>3</sup> ,647-6					,
	9, 65					
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.195,78	1.525,32	1.525,32	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.402,27	65.354,74	65.354,74	0,00
١.,	67-69		22.042.05	22.040.00	22.027.00	22.42
14	66	Abschreibungen	33.943,85	33.960,00	33.926,88	-33,12
15	71 	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.905,34	2.025,75	2.025,75	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	143.423,73	156.676,18	156.643,06	-33,12
20		Verwaltungsergebnis	-108.792,67	-112.655,69	-104.329,78	8.325,91
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-108.792,67	-112.655,69	-104.329,78	8.325,91
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Gernemae Hosen					02.00.2017
	Doppischer Produktplan 20	15 Rechnung			
Hauptproduktbe	reich 08 Sportförderung				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-108.792,67	-112.655,69	-104.329,78	8.325,91
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	18.799,59	19.400,00	17.638,16	-1.761,84
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-18.799,59	-14.400,00	-17.638,16	-3.238,16
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-127.592,26	-127.055,69	-121.967,94	5.087,75
StandKontenso Bundesland Hess	h. Teilfinanzrechnung sen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunge	n aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen	aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlageve	aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen	a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlunger	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
_	n für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermö		5.564,47	0,00	0,00	0,00
	n für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlunger für Inv.	n f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		5.564,47	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einza	nlungen ./. Auszahlungen)	-5.564,47	0,00	0,00	0,00

Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2 51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3 548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5 55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9 53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11 62, 63, 640-643,647-6	Personalaufwendungen 64	0,00	0,00	0,00	0,00
9, 65 12 644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
67-69 14 66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 73 16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17 72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18 70, 74, 76 19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Verwaltungsergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
21 56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22 77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00
27 59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28 79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

	Doppischer Produktplan 201	5 Rechnung			
Hauptproduktbe	ereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontensor Bundesland Hes	ch. Teilfinanzrechnung sen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunge	n aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagev	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlunger	n a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlunge	n aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
1	n für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermo		0,00	0,00	0,00	0,00
	n für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
1	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlunge für Inv.	n f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einza	hlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Posi- tion	Konten					
	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.348,10	2.500,00	1.581,60	-918,40
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	22.171,40	15.700,00	14.462,43	-1.237,57
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	3.800,00	1.228,00	-2.572,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	7.803,17	38.200,00	7.323,08	-30.876,92
10		Summe der ordentlichen Erträge	32.322,67	60.200,00	24.595,11	-35.604,89
11 640	62, 63, 0-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	156.441,20	158.227,64	158.227,64	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	8.945,95	6.297,38	6.297,38	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.485,21	70.041,73	41.300,72	-28.741,01
14	67-69 66	Abschreibungen	2.472,21	2.020,00	2.304,04	284,04
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.116,68	1.708,27	1.628,24	-80,03
19	70, 74, 70	Summe der ordentlichen Aufwendungen	193.461,25	238.295,02	209.758,02	-28.537,00
20		Verwaltungsergebnis	-161.138,58	-178.095,02	-185.162,91	-7.067,89
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-161.138,58	-178.095,02	-185.162,91	-7.067,89
27	59	Außerordentliche Erträge	18.018,99	0,00	9.981,92	9.981,92
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	55.790,61	55.790,61
29		Außerordentliches Ergebnis	18.018,99	0,00	-45.808,69	-45.808,69

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 10 Bauen und Wohnen				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-143.119,59	-178.095,02	-230.971,60	-52.876,58
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	28.245,47 5.552,79	5.000,00 3.000,00	19.994,79 10.920,60	14.994,79 7.920,60
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	22.692,68	2.000,00	9.074,19	7.074,19
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-120.426,91	-176.095,02	-221.897,41	-45.802,39
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	30.254,04	31.000,00	18.433,42	-12.566,58
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	104.755,00	4.259,90	-100.495,10
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	1.899,54	745,89	745,89	0,00
Anlagevermögen	0.00	0.00	0.00	0.00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe	1.899,54	105.500,89	5.005,79	-100.495,10
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.354,50	-74.500,89	13.427,63	87.928,52

Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.632,35	27.720,06	55.420,60	27.700,54
2 51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	616.630,87	639.220,00	655.619,24	16.399,24
3 548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	9.767,97	0,00	0,00	0,00
4 52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5 55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.273,45	11.000,00	8.856,02	-2.143,98
8 546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	150.831,79	128.950,00	135.139,18	6.189,18
8	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9 53	Sonstige ordentliche Erträge	19.767,48	23.500,00	42.423,40	18.923,40
10	Summe der ordentlichen Erträge	814.903,91	830.390,06	897.458,44	67.068,38
11 62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	1.696,67	1.693,52	1.693,52	0,00
12 644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	338.332,28	192.757,31	284.107,34	91.350,03
14 66	Abschreibungen	198.622,04	193.340,00	203.390,25	10.050,25
15 71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	228.687,90	227.034,90	227.034,90	0,00
16 73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	26.720,70	55.000,00	22.679,82	-32.320,18
16	Umlageverpflichtungen				
17 72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18 70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.937,85	5.127,85	5.109,85	-18,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	798.997,44	674.953,58	744.015,68	69.062,10
20	Verwaltungsergebnis	15.906,47	155.436,48	153.442,76	-1.993,72
21 56, 57	Finanzerträge	126,82	0,00	131,04	131,04
22 77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	126,82	0,00	131,04	131,04
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	16.033,29	155.436,48	153.573,80	-1.862,68
27 59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	77.669,78	77.669,78
28 79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	77.669,78	77.669,78

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 11 Ver- und Entsorgung				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	16.033,29	155.436,48	231.243,58	75.807,10
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	169.567,37	121.400,00	167.532,33	46.132,33
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-169.567,37	-121.400,00	-167.532,33	-46.132,33
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-153.534,08	34.036,48	63.711,25	29.674,77
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	6.998,85	0,00	13.964,10	13.964,10
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	6.998,85	0,00	13.964,10	13.964,10
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	154.999,93	305.574,09	115.171,76	-190.402,33
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	5.414,12	11.923,33	6.231,88	-5.691,45
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.	160.414,05	317.497,42	121.403,64	-196.093,78
13 Summe	100.714,03	317,777,42	121.703,04	170.073,76
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-153.415,20	-317.497,42	-107.439,54	210.057,88

Haup	otproduktber	eich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	624,96	800,00	0,00	-800,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	54.350,00	11.000,00	77.504,96	66.504,96
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	251.499,60	234.690,00	248.046,47	13.356,47
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	400,00	800,00	64,93	-735,07
10		Summe der ordentlichen Erträge	306.874,56	247.290,00	325.616,36	78.326,36
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	803.537,85	435.083,08	320.310,82	-114.772,26
14	67-69 66	Abschreibungen	348.864,98	327.010,00	348.425,99	21.415,99
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 17	72	Umlageverpflichtungen Transferaufwendungen	0,00	0.00	0,00	0.00
18	72 70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5,45	0,00 50,00	5,55	0,00 -44,45
19	70, 74, 76	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.152.408,28	762.143,08	668.742,36	-93.400,72
20		Verwaltungsergebnis	-845.533,72	-514.853,08	-343.126,00	171.727,08
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-845.533,72	-514.853,08	-343.126,00	171.727,08
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.635,94	1.635,94
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-1.635,94	-1.635,94

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-845.533,72	-514.853,08	-344.761,94	170.091,14
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 38.613,44	0,00 35.200,00	0,00 53.789,15	0,00 18.589,15
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-38.613,44	-35.200,00	-53.789,15	-18.589,15
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-884.147,16	-550.053,08	-398.551,09	151.501,99
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	168.659,28	295.295,14	169.603,24	-125.691,90
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	168.659,28	295.295,14	169.603,24	-125.691,90
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	8.527,60	8.527,60
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	271.907,07	699.812,11	311.581,42	-388.230,69
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	23.220,70	23.220,70
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	271.907,07	699.812,11	343.329,72	-356.482,39
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-103.247,79	-404.516,97	-173.726,48	230.790,49

Haup	otproduktber	eich 13 Natur- und Landschaftspflege				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.609,00	2.500,00	1.420,77	-1.079,23
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.826,09	26.900,00	21.893,41	-5.006,59
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	340,66	500,00	340,66	-159,34
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	433,59	7.600,00	1,00	-7.599,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	37.209,34	37.500,00	23.655,84	-13.844,16
11	62, 63, 640-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.807,14	44.400,00	19.386,38	-25.013,62
14	67-69 66	Abschreibungen	22.784,44	20.600,00	22.502,17	1.902,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	·	454,77	600,00	463,06	-136,94
19	70, 74, 70	Summe der ordentlichen Aufwendungen	59.046,35	65.600,00	42.351,61	-23.248,39
20		Verwaltungsergebnis	-21.837,01	-28.100,00	-18.695,77	9.404,23
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-21.837,01	-28.100,00	-18.695,77	9.404,23
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.320,00	1.320,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	1.320,00	1.320,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnu	ng			
Hauptproduktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege				
Posi- Konten <u>StandKontensch. Teilergebnisrechnung</u> tion <u>Bundesland Hessen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-21.837,01	-28.100,00	-17.375,77	10.724,23
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	38.900,00	8.000,00	25.724,34	17.724,34
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-38.900,00	-8.000,00	-25.724,34	-17.724,34
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-60.737,01	-36.100,00	-43.100,11	-7.000,11
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.936,10	10.758,31	11.103,73	345,42
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	500,00	0,00	-500,00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe	8.936,10	11.258,31	11.103,73	-154,58
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.936,10	-11.258,31	-11.103,73	154,58

Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2 51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3 548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5 55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	0,00	0,00	0,00	0,00
8	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9 53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11 62, 63, 640-643,647-	Personalaufwendungen 64	0,00	0,00	0,00	0,00
9, 65 12 644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 73 16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17 72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Verwaltungsergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
21 56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22 77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00
27 59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
28 79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

	Doppischer Produktplan 20	15 Rechnung			
Hauptproduktbe	ereich 14 Umweltschutz	-			
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,0
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontenso Bundesland Hes	ch. Teilfinanzrechnung isen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunge	en aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagev	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	en aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
~	n a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlunge	n aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlageverm		0,00	0,00	0,00	0,00
	n für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
-	en aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.	n f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einza	ahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Posi- Ko						
	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.555,27	31.150,00	26.044,60	-5.105,40
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	516,00	500,00	520,00	20,00
3 548	8 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	13.592,63	11.200,00	10.985,85	-214,15
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 5	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 540	0 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 5	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	12.424,53	12.460,00	12.424,54	-35,46
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	121.353,83	107.310,00	116.647,38	9.337,38
10		Summe der ordentlichen Erträge	173.442,26	162.620,00	166.622,37	4.002,37
640-64	2, 63, 43,647-64 9, 65	Personalaufwendungen 4	285.796,82	300.739,36	291.224,10	-9.515,26
1	44-646	Versorgungsaufwendungen	14.755,57	10.325,68	10.325,68	0,00
13 60	0, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.751,99	290.354,33	120.264,24	-170.090,09
	67-69 66	Abschreibungen	144.971,29	136.280,00	180.822,34	44.542,34
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	23.502,59	25.000,00	22.366,45	-2.633,55
16 16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.151,11	7.555,67	6.883,58	-672,09
19	, , 1, , 0	Summe der ordentlichen Aufwendungen	639.929,37	770.255,04	631.886,39	-138.368,65
20		Verwaltungsergebnis	-466.487,11	-607.635,04	-465.264,02	142.371,02
21 56	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-466.487,11	-607.635,04	-465.264,02	142.371,02
	59	Außerordentliche Erträge	2.473,12	54.000,00	8.851,71	-45.148,29
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	221.900,00	209.385,21	-12.514,79
29		Außerordentliches Ergebnis	2.473,12	-167.900,00	-200.533,50	-32.633,50

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-464.013,99	-775.535,04	-665.797,52	109.737,52
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	237.360,89	159.500,00	271.755,06	112.255,06
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	17.221,88	34.800,00	21.537,44	-13.262,56
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	220.139,01	124.700,00	250.217,62	125.517,62
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-243.874,98	-650.835,04	-415.579,90	235.255,14
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	0,00	50.000,00	38.499,00	-11.501,00
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	50.000,00	38.499,00	-11.501,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.383,84	1.572.044,24	549.351,11	-1.022.693,13
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	18.946,67	339.000,00	333.633,73	-5.366,27
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	,	1.911.044,24	,	-1.028.059,40
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-27.330,51	-1.861.044,24	-844.485,84	1.016.558,40

Haupt	tproduktber	eich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Posi- tion	Konten	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	2.946.212,99	3.179.100,00	3.141.904,73	-37.195,27
6	547	Erträge aus Transferleistungen	115.954,18	116.000,00	125.798,08	9.798,08
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.465.793,00	1.525.000,00	1.516.536,00	-8.464,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	69.800,00	62.400,00	76.700,00	14.300,00
8		-zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	101.631,69	0,00	-15.164,17	-15.164,17
10		Summe der ordentlichen Erträge	4.699.391,86	4.882.500,00	4.845.774,64	-36.725,36
11 64	62, 63, 40-643,647-6 9, 65	Personalaufwendungen 4	-76.830,00	0,00	-72.378,06	-72.378,06
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	45.518,25	30.000,00	0,00	-30.000,00
13	60, 61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	67-69 66	Abschreibungen	13,12	1.500,00	11.037,80	9.537,80
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.294.266,95	2.392.641,04	2.679.141,04	286.500,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	70, 71, 70	Summe der ordentlichen Aufwendungen	,	2.424.141,04	2.617.800,78	193.659,74
20		Verwaltungsergebnis	2.436.423,54	2.458.358,96	2.227.973,86	-230.385,10
21	56, 57	Finanzerträge	5.545,68	6.010,00	3.866,24	-2.143,76
22	77	Finanzaufwendungen	148.817,34	187.158,96	158.271,00	-28.887,96
23		Finanzergebnis	-143.271,66	-181.148,96	-154.404,76	26.744,20
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	2.293.151,88	2.277.210,00	2.073.569,10	-203.640,90
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	5.277,57	5.277,57
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.650,49	1.650,49
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	3.627,08	3.627,08
29		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	3.627,08	3.0

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.293.151,88	2.277.210,00	2.077.196,18	-200.013,82
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	63.332,20 0,00	70.200,00 0,00	70.713,38 0,00	513,38 0,00
Nosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	63.332,20	70.200,00	70.713,38	513,38
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.356.484,08	2.347.410,00	2.147.909,56	-199.500,44
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	116.000,00	114.000,00	114.000,00	0,00
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	1.188,55	1.188,55
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	1.296.000,00	2.621.250,00	2.619.000,00	-2.250,00
7 Summe	1.412.000,00	2.735.250,00	2.734.188,55	-1.061,45
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.870,66	7.500,00	4.885,25	-2.614,75
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	242.759,10	385.499,89	409.251,33	23.751,44
für Inv. 15 Summe	249.629,76	392.999,89	414.136,58	21.136,69
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.162.370,24	2.342.250,11	2.320.051,97	-22.198,14

# 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

### Finanzrechnung (Teil B) 2015 - in EUR -

Muster 16 zu § 47 (2)

Status: vor Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2014	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2015	Ergebnis des Jahres 31.12.2015	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ		
1	2	3	4	5	6		
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.725,01€	60.350,00€	63.818,73€	-3.468,73 €		
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842.385,04 €	851.330,00€	865.656,73€	-14.326,73 €		
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	112.717,16€	102.800,00€	209.318,30 €	-106.518,30 €		
04	Steuern u. steuerähnl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	3.008.153,69€	3.179.100,00€	3.100.154,56 €	78.945,44 €		
05	Einzahl. aus Transferleistungen	115.954,18€	116.000,00€	125.798,08€	-9.798,08 €		
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.939.538,23€	1.849.900,00 €	1.899.001,36 €	-49.101,36€		
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.240,87 €	8.510,00€	6.495,89€	2.014,11 €		
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	147.435,08€	159.700,00€	247.652,03 €	-87.952,03 €		
09	Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	6.222.149,26 €	6.327.690,00 €	6.517.895,68 €	-190.205,68 €		
10	Personalauszahlungen	1.816.232,07€	1.935.220,00€	1.888.709,04 €	46.510,96€		
11	Versorgungsauszahlungen	208.264,90 €	123.200,00€	178.269,74 €	-55.069,74 €		
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.860.920,28€	1.532.450,00 €	1.227.696,91€	304.753,09 €		
13	Transferauszahlungen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€		
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	280.257,14 €	271.700,00 €	281.731,39€	-10.031,39€		
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	2.337.805,92 €	2.438.700,00 €	2.412.288,34 €	26.411,66€		
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	104.103,50 €	196.100,00€	172.540,99 €	23.559,01 €		
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	22.768,86 €	26.000,00€	21.999,58€	4.000,42 €		
18	Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	6.630.352,67 €	6.523.370,00 €	6.183.235,99 €	340.134,01 €		
19	Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./. Position 18)	-408.203,41 €	-195.680,00 €	334.659,69€	-530.339,69€		
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	300.958,13 €	506.595,14€	626.566,34 €	-119.971,20€		
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	31.105,89€	32.000,00€	20.370,68€	11.629,32€		
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.048,61€	0,00€	1.188,55 €	-1.188,55€		
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	333.112,63 €	538.595,14€	648.125,57 €	-109.530,43 €		
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.350,06 €	100.892,41 €	38.527,60 €	62.364,81 €		
25	Ausz. für Baumaßnahmen	852.040,93 €	3.580.476,40€	1.529.541,67€	2.050.934,73 €		
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	90.452,42 €	545.697,61€	400.441,64€	145.255,97€		
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	6.870,66 €	7.500,00 €	4.885,25 €	2.614,75 €		
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	961.714,07€	4.234.566,42 €	1.973.396,16 €	2.261.170,26 €		
29	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./. Pos. FR_28)	-628.601,44€	-3.695.971,28 €	-1.325.270,59 €	-2.370.700,69€		

GemHos 103

30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)	-1.036.804,85 €	-3.891.651,28€	-990.610,90 €	-2.901.040,38€
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.296.000,00€	2.621.250,00€	2.619.000,00 €	2.250,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	242.759,10€	385.499,89 €	409.251,33 €	-23.751,44€
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./. FR_32)	1.053.240,90€	2.235.750,11 €	2.209.748,67 €	26.001,44 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)	16.436,05 €	-1.655.901,17 €	1.219.137,77 €	-2.875.038,94 €
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.332.083,91€	0,00€	1.739.057,36 €	-1.739.057,36€
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.268.320,63 €	0,00€	1.325.623,34 €	-1.325.623,34 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./. FR_36)	63.763,28 €	0,00€	413.434,02€	-413.434,02 €
38	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres			-1.488.297,39€	
	davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ			102.406,24€	
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)	80.199,33 €	-1.655.901,17 €	1.632.571,79 €	-3.288.472,96 €
40	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39)			144.274,40€	
	davon liquide Mittel am Ende des HHJ			351.947,13€	

## 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 01 Innere Verwaltung				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-677.486,07	-709.638,16	-638.525,04	71.113,12
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	55.497,18	49.900,00	75.909,74	26.009,74
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	44.606,77	19.100,00	43.160,10	24.060,10
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	10.890,41	30.800,00	32.749,64	1.949,64
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-666.595,66	-678.838,16	-605.775,40	73.062,76
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	851,85	1.000,00	437,26	-562,74
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	15.134,10	16.840,14	7.082,98	-9.757,16
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	15.134,10	16.840,14	7.082,98	-9.757,16
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.282,25	-15.840,14	-6.645,72	9.194,42

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 02 Sicherheit und Ordnung				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-256.239,55	-300.801,60	-281.120,75	19.680,85
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	24.383,10 18.082,49	11.400,00 7.700,00	16.569,19 40.657,67	5.169,19 32.957,67
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	6.300,61	3.700,00	-24.088,48	-27.788,48
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-249.938,94	-297.101,60	-305,209,23	-8.107,63
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	0,00	47.300,00	290.500,00	243.200,00
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	47.300,00	292.000,00	244.700,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	395.796,31	885.914,54	536.130,06	-349.784,48
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	28.543,63	148.170,27	21.879,50	-126.290,77
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	424.339,94	1.034.084,81	558.009,56	-476.075,25
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-424.339,94	-986.784,81	-266.009,56	720.775,25

	Doppischer Produktplan 2015 Rechnu	ıng			
Hauptproduktbe	reich 03 Schulträgeraufgaben				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontensor Bundesland Hess	n. Teilfinanzrechnung en	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
_	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlageve	aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen	a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
1	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermö		0,00	0,00	0,00	0,00
	für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
1	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen für Inv.	f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einzah	ulungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 04 Kultur und Wissenschaft				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.026,63	-1.910,00	-1.306,94	603,06
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 4.005,80	0,00 10.700,00	0,00 3.790,02	0,00 -6.909,98
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.005,80	-10.700,00	-3.790,02	6.909,98
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.032,43	-12.610,00	-5.096,96	7.513,04
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.051,97	1.618,11	1.943,69	325,58
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	559,30	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.  15 Summe	3.611,27	1.618,11	1.943,69	325,58
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.611,27	-1.618,11	-1.943,69	-325,58

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 05 Soziale Leistungen				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.011,40	-1.400,00	-3.135,28	-1.735,28
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.350,06	100.892,41	30.000,00	-70.892,41
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe	12.350,06	100.892,41	30.000,00	-70.892,41
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.350,06	-100.892,41	-30.000,00	70.892,41

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe				
Posi- Konten Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-474.527,92	-611.660,97	-525.167,11	86.493,86
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	41.615,24	31.400,00	47.885,49	16.485,49
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-41.615,24	-31.400,00	-47.885,49	-16.485,49
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-516.143,16	-643.060,97	-573.052,60	70.008,37
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.965,71	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	14.390,59	28.517,98	7.646,96	-20.871,02
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.  15 Summe	23,356,30	28.517,98	7.646,96	-20.871,02
	•	,	ŕ	,
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-23.356,30	-28.517,98	-7.646,96	20.871,02

	Doppischer Produktpl	lan 2015 Rechnung			
Hauptproduktbere	ich 07 Gesundheitsdienste				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des F Vorjahres	ortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.077,91	-13.530,00	-2.495,96	11.034,04
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	11.853,47	10.300,00	22.306,86	12.006,86
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.853,47	-10.300,00	-22.306,86	-12.006,86
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.931,38	-23.830,00	-24.802,82	-972,82
StandKontensch. Bundesland Hesser	Teilfinanzrechnung า	Ergebnis des F Vorjahres	ortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen a	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	us Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagevern	us Abgängen von Vermögensgegenständen des nögens eriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	us Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a	.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
1	us Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1	ür den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen f		0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermöge		0,00	0,00	0,00	0,00
1	ür Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
_	us Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f für Inv.	d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einzahlı	ungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechn	ung			
Hauptproduktbereich 08 Sportförderung				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-108.792,67	-112.655,69	-104.329,78	8.325,91
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	18.799,59	19.400,00	17.638,16	-1.761,84
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-18.799,59	-14.400,00	-17.638,16	-3.238,16
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-127.592,26	-127.055,69	-121.967,94	5.087,75
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	5.564,47	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe	5.564,47	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.564,47	0,00	0,00	0,00

Genicinae riosein	Doppischer Produktplan 201	5 Rechnung			02.00.2017
		3 Reciliaris			
Hauptproduktbe	reich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontensol Bundesland Hess	n. Teilfinanzrechnung en	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunger	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
_	aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlageve	aus Abgängen von Vermögensgegenständen des	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Abgängen von Vermögensgegenständen d.	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1	a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen	aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermög		0,00	0,00	0,00	0,00
	für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
_	aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen für Inv.	f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einzah	ılungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 10 Bauen und Wohnen				
Posi- Konten <u>StandKontensch. Teilergebnisrechnung</u> tion <u>Bundesland Hessen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-143.119,59	-178.095,02	-230.971,60	-52.876,58
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	28.245,47	5.000,00	19.994,79	14.994,79
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	5.552,79	3.000,00	10.920,60	7.920,60
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	22.692,68	2.000,00	9.074,19	7.074,19
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-120.426,91	-176.095,02	-221.897,41	-45.802,39
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	30.254,04	31.000,00	18.433,42	-12.566,58
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	104.755,00	4.259,90	-100.495,10
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	1.899,54	745,89	745,89	0,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	1.899,54	105.500,89	5.005,79	-100.495,10
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.354,50	-74.500,89	13.427,63	87.928,52

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 11 Ver- und Entsorgung				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	16.033,29	155.436,48	231.243,58	75.807,10
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	169.567,37	121.400,00	167.532,33	46.132,33
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-169.567,37	-121.400,00	-167.532,33	-46.132,33
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-153.534,08	34.036,48	63.711,25	29.674,77
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	6.998,85	0,00	13.964,10	13.964,10
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	6.998,85	0,00	13.964,10	13.964,10
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	154.999,93	305.574,09	115.171,76	-190.402,33
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	5.414,12	11.923,33	6.231,88	-5.691,45
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv.	160.414,05	317.497,42	121.403,64	-196.093,78
13 Summe	100.714,03	317,777,42	121.703,04	170.073,76
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-153.415,20	-317.497,42	-107.439,54	210.057,88

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung					
Hauptproduktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
Posi- Konten <u>StandKontensch. Teilergebnisrechnung</u> tion <u>Bundesland Hessen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.	
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-845.533,72	-514.853,08	-344.761,94	170.091,14	
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen 32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 38.613,44	0,00 35.200,00	0,00 53.789,15	0,00 18.589,15	
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-38.613,44	-35.200,00	-53.789,15	-18.589,15	
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-884.147,16	-550.053,08	-398.551,09	151.501,99	
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.	
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus InvBeiträgen	168.659,28	295.295,14	169.603,24	-125.691,90	
3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 3 und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7 Summe	168.659,28	295.295,14	169.603,24	-125.691,90	
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	8.527,60	8.527,60	
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	271.907,07	699.812,11	311.581,42	-388.230,69	
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	0,00	0,00	23.220,70	23.220,70	
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	
für Inv.  15 Summe	271.907,07	699,812,11	343,329,72	-356,482,39	
	2, 0, , 0,	0,,,0,1	5 .5.527,72	355. 152,37	
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-103.247,79	-404.516,97	-173.726,48	230.790,49	

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-21.837,01	-28.100,00	-17.375,77	10.724,23
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	38.900,00	8.000,00	25.724,34	17.724,34
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-38.900,00	-8.000,00	-25.724,34	-17.724,34
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-60.737,01	-36.100,00	-43.100,11	-7.000,11
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
InvBeiträgen 3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.936,10	10.758,31	11.103,73	345,42
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	0,00	500,00	0,00	-500,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	8.936,10	11.258,31	11.103,73	-154,58
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.936,10	-11,258,31	-11,103,73	154,58

	Doppischer Produktplan 2	015 Rechnung			
Hauptproduktbe	ereich 14 Umweltschutz				
Posi- Konten tion	StandKontensch. Teilergebnisrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
StandKontenso Bundesland Hes	ch. Teilfinanzrechnung ssen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlunge	en aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagev	n aus Abgängen von Vermögensgegenständen des ermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	nateriellen Anlagevermögens en aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. evermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe		0,00	0,00	0,00	0,00
8 Auszahlunge	n aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlunge	n für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
•	n für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlunge Anlagevermö	n für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Ögen	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
-	n aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
	n f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 <b>Summe</b>		0,00	0,00	0,00	0,00
16 Saldo (Einza	ahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus				
Posi- Konten StandKontensch. Teilergebnisrechnung tion Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-464.013,99	-775.535,04	-665.797,52	109.737,52
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	237.360,89	159.500,00	271.755,06	112.255,06
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	17.221,88	34.800,00	21.537,44	-13.262,56
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	220.139,01	124.700,00	250.217,62	125.517,62
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-243.874,98	-650.835,04	-415.579,90	235.255,14
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	0,00	50.000,00	38.499,00	-11.501,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Summe	0,00	50.000,00	38.499,00	-11.501,00
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.383,84	1.572.044,24	549.351,11	-1.022.693,13
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	18.946,67	339.000,00	333.633,73	-5.366,27
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Inv. 15 Summe	,	1.911.044,24	,	-1.028.059,40
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-27.330,51	-1.861.044,24	-844.485,84	1.016.558,40

Doppischer Produktplan 2015 Rechnung				
Hauptproduktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Posi- Konten <u>Stand,-Kontensch, Teilergebnisrechnung</u> tion <u>Bundesland Hessen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.293.151,88	2.277.210,00	2.077.196,18	-200.013,82
31 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	63.332,20	70.200,00	70.713,38	513,38
32 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	63.332,20	70.200,00	70.713,38	513,38
34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.356.484,08	2.347.410,00	2.147.909,56	-199.500,44
StandKontensch. Teilfinanzrechnung Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Einzahlungen aus Invzuweisungen und -zuschüssen sowie aus	116.000,00	114.000,00	114.000,00	0,00
InvBeiträgen  3 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3 und des immateriellen Anlagevermögens 4 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	1.188,55	1.188,55
5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	1.296.000,00	2.621.250,00	2.619.000,00	-2.250,00
7 Summe	1.412.000,00	2.735.250,00	2.734.188,55	-1.061,45
8 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat.	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen 12 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.870,66	7.500,00	4.885,25	-2.614,75
13 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen f.d. Tilgung v. Krediten u. wirtsch. vergleichbaren Vorgängen	242.759,10	385.499,89	409.251,33	23.751,44
für Inv. 15 Summe	249.629,76	392.999,89	414.136,58	21.136,69
16 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.162.370,24	2.342.250,11	2.320.051,97	-22.198,14

# 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

# **Gemeinde Hosenfeld**



Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

# **Kommunale Doppik Hessen**

# Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Gemeinde Hosenfeld

- Aufgestellt wurde der Anhang vom Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld -

# **Erarbeitet von:**

Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hosenfeld



# Schriftlicher Verfasser:

Mensur Memić (Dipl. Betriebswirt (FH))

Angestellter, KalusControl Unternehmensberatung,
Dozent für Rechnungswesen und Controlling, HVSV Kassel, Fulda

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015	4
Ergebnisrechnung vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015	5
Finanzrechnung vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015	6
A. Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung	8
B. Bilanzierungs- und Bewertungsangaben	9
C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben	12
D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen	46
E. Erläuterung der Ergebnisrechnung	51
F. Erläuterung der Finanzrechnung	54
G. Sonstige Angaben	57
H. Anlagen	60

GemHos 125

- Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

Vorwort

KalusControl erarbeitete gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung den Anhang und Rechenschaftsbericht

für den Jahresabschluss. Der Anhang dient insbesondere der Informations- und Erläuterungsfunktion,

indem die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie etwaige Abweichungen von bisherigen

Methoden dargestellt werden. Die Unternehmensberatung KalusControl überprüfte die Angaben auf

Plausibilität und stellte Zusammenhänge mit den Salden und Übersichten her.

KalusControl führte insbesondere die Qualitätssicherung der Buchhaltungsdaten in Form von

Plausibilitätskontrollen und beleghaften Stichproben durch. Ferner war es Aufgabe, bei der Klärung

rechtlicher Fragen zu unterstützen. Der Anhang stellt dabei eine abschließende Aufzeichnung über die

Vermögens, Ertrags- und Finanzlage dar, nachdem die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl

durchgeführt wurden.

Für die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ist die Verwaltung eigenverantwortlich,

da die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl risikoorientiert stattfinden. KalusControl kann

nicht die Gewährleistung dafür übernehmen, dass alle Bilanzpositionen vollständig erfasst wurden, da aus

Kosten- und Zeitgründen keine beleghafte Vollprüfung durchgeführt werden konnte. Auffallende

Feststellungen wurden von KalusControl besprochen, dokumentiert und Korrekturvorschläge vor der

Prüfung der Revision unterbreitet. Durch Abstimmungs- und Abschlussarbeiten wurde die

Prüfungstauglichkeit erreicht. Der Aufstellungsbeschluss kann hierdurch gefasst werden.

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen sorgen außerdem dafür, dass Salden dieses Jahresabschlusses, deren

Werte ebenfalls einen Bezug auf Folgejahre haben können, abgestimmt sind und nicht zu Fehlern in

künftigen Auswertungen und Ausweisen führen werden.

Steinau an der Straße, den 20.07.2017

Der Autor

[3]

Aktiva	va	Vermö	igensrech	ınung - in	Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015 - in EUR -		Muster 20 zu § 49
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2015	Ergebnis VJ 31.12.2014	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2015	Ergebnis VJ31.12.2014
	2	3	4	5	9	7	œ
₩	Anlagevermögen	22.243.272,56 €	21.331.061,14 €	1	Eigenkapital	2.808.563,83 €	3.315.111,76 €
1:1	Immaterielle Vermögensgegenstände	482.110,03 €	167.455,59 €	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.726,05 €
1.1.1		3,00 €	3,00,€	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00 €	9000
1.1.2		482.107,03 €	167.452,59 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses Dürklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	9000	9000
1.2	Sachaniagen Grundetürke und erundetürkealairba Barbte	2.890.664.00 €	2.855.974,40 €	1.2.2	nuckiagen aus Oberschussen des adiser ordennichen Ergebnisses Sonderrücklapen	€ 00'0	€ 0000
1.2.2		5.955.342,31 €	5.438.073,53 €	1.2.4	Stiftungskapital	€ 00,00	0,00 €
1.2.3		10.584.865,26 €	10.549.999,85 €	1.3	Ergebnisverwendung	-2.381.162,22 €	-1.874.614,29 €
1.2.4		225.379,04 €	249.083,47 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-2.381.162,22 €	-1.874.614,29 €
1.2.5	5 Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.228,45 €	550.866,81 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.216.494,90 €	-1.874.614,29 €
1.2.6		746.836,99 €	647.944,17 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-164.667,32 €	3 00'00
m -		784 574 43 €	284 524 43 €	1.3.2	Janresuberschuss/Janresieniberrag Ordantiichar Ishracijharcchuse/ Ishracfahlbatrag	-341.880.61 €	-570.201.84 €
13.1	Antelie an Veroundenen Onternemmen	9000	9 00:00 €	1.3.2.1	Ordentiicher James John Springss, James John Schuberrag	-164.667,32 €	26.682,18 €
133		47.046,80 €	47.046,80 €	1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	506.547,93 €	543.519,66 €
1.3.4		€ 00'00	9 00′0	2	Sonderposten	9.846.221,23 €	9.634.946,93 €
1.3.5		44.160,06 €	40.092,09 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.670.747,30 €	9.518.040,94 €
1.3.6		115,19 €	0,00 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.524.561,16 €	4.292.966,30 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	€0000	3 00'0	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	253.261,30 €	260.675,85 €
7	Umlaufvermögen	846.327,87 €	547.844,77 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	4.892.924,84 €	4,964.398,79 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 00′0	∌ 00′0	2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich	166.601,61 €	105.097,92 €
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	9000	€000	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	9,000 €
2.3		494.380,74 €	445.438,53 €	2.4	Sonstige Sonderposten	8.8/2,32 €	11.808,07 €
2.3.1		256.770,95 €	275.992,84 €	m r	Kuckstellungen	1 958 754 00 €	2 102 938 00 €
2.3.2		₹ 165 96 €	85.304,72 € 7 420 78 €	3.1	Kuckstellungen für rensionen und annache verpritentungen Bückstellungen für Einanzausoleich und Stellerschuldverhältnisse	286.500.00 €	3000€
2.3.3	Forderingen aus Leitungen und Leistungen Erzderingen agit verh Unternahmen Beteiligungen und Sondervermügen	8.959.52 €	55.032,59 €	, E	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	9 00'0	€ 0000
7.5.4		24.080,81 €	21.687,60 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	9000€	9 00′0
2.4		351.947,13 €	102.406,24 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	137.234,88 €	158.449,94 €
m	Rechnungsabgrenzungsposten	7.941,33 €	9.389,44 €	4	Verbindlichkeiten	7.722.703,32 €	6.351.189,68 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	€0000	3 00′0	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	9 00′0	9000
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00€	3000
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	7.157.321,35 €	4.957.962,36 €
				4.2.1	Verbindilchkeiten ggu. Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.157.321,35 € 482.182.57 €	4.957.362,36 €
				4.7.7	Verbindlichkeiten geü. öffentl. Kreditæbern	9 00'0	€ 00'00
				!	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	9 00′0	9 00′0
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	9 00′0	9 00'00 €
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	9 00′0
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	207.672,73 €	1.130.703,63 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	900'0	9 00'0
				4.5	Verbindl aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeitragen	5.075,00€	9.698,45 €
				4.b	Verbindlichkeiten aus Lieterungen und Leistungen Vorkindlichkeiten aus Chaisem und Freuerähnlichen Abeahen	26.873.67 €	20.768.32 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		10.210,07 €
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	53.383,85 €	108.998,84 €
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	337.564,50 €	325.659,04 €
	Bilanssumme Aktiva	23.097.541,76 €	21.888.295,35 €	í	Bilanzsumme Passiva	23.097.541,76 €	21.888.295,35 €
			[4]				

Muster 15 zu § 46 Status: nach Prüfung

Ergebnisrechnung 2015

		El BCBIII31 CA	2010			Status: nach Prufung	
Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2014	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2015	Ergebnis des Jahres 31.12.2015	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres	
₽	2	E .	4	5	9	7	
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.489,41 €	97.410,28 €	122.142,37 €	-24.732,09 €	
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	837.184,42 €	850.720,00 €	865.996,55 €	-15.276,55 €	
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	93.554,18 €	93.967,75 €	95.990,02 €	-2.022,27 €	
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	€ 00'00	€ 00'0	€ 00'00	€ 00'00	
GuV 05	55	Steuern u. steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.946.212,99 €	3.179.100,00 €	3.141.904,73 €	37.195,27 €	
90 \n9	547	Erträge aus Transferleistungen	115.954,18 €	116.000,00 €	125.798,08 €	-9.798,08 €	
GuV 07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.945.488,23 €	1.849.900,00 €	1.927.510,64 €	-77.610,64 €	
80_Vu2	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen	617.132,06 €	471.210,00 €	509.151,18 €	-37.941,18 €	
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	253.697,52 €	172.310,00 €	160.966,56 €	11.343,44 €	
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	6.876.712,99 €	6.830.618,03 €	6.949.460,13 €	-118.842,10 €	
GuV_11	62, 63, 640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	1.743.855,92 €	1.900.194,26 €	1.817.831,80 €	82.362,46 €	
	644-646	Versorgungsaufwendungen	186.746,08 €	209.069,74 €	95.248,74 €	113.821,00 €	
GuV 13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.854.808,64 €	1.597.134,11 €	1.279.651,76 €	317.482,35 €	
GuV_14	. , 99	Abschreibungen	892.518,75 €	841.220,00 €	949.751,96 €	-108.531,96 €	
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	283.393,18 €	280.392,77 €	273.671,35 €	6.721,42 €	
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	2.320.987,65 €	2.447.641,04 €	2.701.820,86 €	-254.179,82 €	
GuV_17	72	Transferaufwendungen	9 00′0	€ 00'0	9 00′0	€ 00'0	
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.768,86 €	24.950,23 €	21.999,58 €	2.950,65 €	
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	7.305.079,08 €	7.300.602,15 €	7.139.976,05 €	160.626,10 €	
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./. Pos. GuV_19)	-428.366,09 €	-469.984,12 €	-190.515,92 €	-279.468,20 €	
GuV_21	56, 57	Finanzerträge Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.981,59 € 148.817,34 €	8.510,00 € 187.158,96 €	6.906,31 € 158.271,00 €	1.603,69 € 28.887,96 €	
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21./. Pos. GuV_22)	-141.835,75 €	-178.648,96 €	-151.364,69 €	-27.284,27 €	
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-570.201,84 €	-648.633,08 €	-341.880,61 €	-306.752,47 €	
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	29.001,63 €	35.000,00 €	105.309,24 €	-50.309,24 €	
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.319,45 €	221.900,00 €	269.976,56 €	-48.076,56 €	
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./. Pos. GuV_26)	26.682,18 €	-166.900,00 €	-164.667,32 €	-2.232,68 €	
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-543.519,66 €	-815.533,08 €	-506.547,93 €	-308.985,15 €	
			Ę				

Muster 16

Finanzrechnung (Teil B) 2015 - in EUR -

zu § 47 (2) Status: nach Prüfung

Privatrechtliche Leistungsentgelte  Giffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  Giffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  Kostenersatzleistungen und -erstattungen  Gienzahl aus Transferleistungen  Steuern u. steuerähnl. Einzahl. Einzahl. inzahl. a. gesetzl. Uml.  Einzahl aus Transferleistungen  Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.  Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen  Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl, die sich nicht aus Investitionen ergeben  Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl, die sich nicht aus Investitionen ergeben  Sonst. ordentl. u. außerordentl. Suszahlungen  Versorgungsauszahlungen  Versorgungsauszahlungen  Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.  Steuerausz. einschließlich Auszahlungen  Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz  Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahlungen  Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahlungen  Sonst. ordentl. v. außerordentl. Auszahlungen aus fra. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)  Sahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus ffd. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)  Zahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen  Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)  Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)  Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden  Ausz. für hovest. in das sonst. Anlagevermögen					
		В	4	5	9
		48.725,01 €	60.350,00 €	63.818,73 €	-3.468,73 €
		842.385,04 €	851.330,00 €	865.656,73 €	-14.326,73 €
	5	112.717,16 €	102.800,00 €	209.318,30 €	-106.518,30 €
	nzahl. a. gesetzl. Uml.	3.008.153,69 €	3.179.100,00 €	3.100.154,56 €	78.945,44 €
		115.954,18 €	116.000,00 €	125.798,08 €	-9.798,08 €
	ilg. Uml.	1.939.538,23 €	1.849.900,00 €	1,899,001,36 €	-49.101,36 €
		7.240,87 €	8.510,00 €	6.495,89 €	2.014,11 €
	die sich nicht aus Investitionen ergeben	147.435,08 €	159.700,00 €	247.652,03 €	-87.952,03 €
	itigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	6.222.149,26 €	6.327.690,00 €	6.517.895,68 €	-190.205,68 €
		1.816.232,07 €	1.935.220,00 €	1.888.709,04 €	46.510,96 €
		208.264,90 €	123.200,00 €	178.269,74 €	-55.069,74 €
	uaßen	1.860.920,28 €	1.532.450,00 €	1.227.696,91 €	304.753,09 €
		3 00'0	0,00 €	3 00'0	9 00'0
	bes. Finanzausz.	280.257,14 €	271.700,00 €	281.731,39 €	-10.031,39 €
	a. gesetzl. Uml.	2.337.805,92 €	2.438.700,00 €	2.412.288,34 €	26.411,66 €
		104.103,50 €	196.100,00 €	172.540,99 €	23.559,01 €
	die sich nicht aus Investitionen ergeben	22.768,86 €	26.000,00 €	21.999,58 €	4.000,42 €
	ngstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	6.630.352,67 €	6.523.370,00 €	6.183.235,99 €	340.134,01 €
	Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./. Position 18)	-408.203,41 €	-195.680,00 €	334.659,69 €	-530.339,69 €
	n und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	300.958,13 €	506.595,14 €	626.566,34 €	-119.971,20 €
	achanlagevermögens u. des immat. AV	31.105,89 €	32.000,00 €	20.370,68 €	11.629,32 €
	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.048,61 €	9000€	1.188,55 €	-1.188,55 €
	igkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	333.112,63 €	538.595,14 €	648.125,57 €	-109.530,43 €
	ınd Gebäuden	12.350,06 €	100.892,41 €	38.527,60 €	62.364,81 €
		852.040,93 €	3.580.476,40 €	1.529.541,67 €	2.050.934,73 €
	iögen	90.452,42 €	545.697,61 €	400.441,64 €	145.255,97 €
27 Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	ögen	6.870,66 €	7.500,00 €	4.885,25 €	2.614,75 €
28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	nstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	961.714,07 €	4.234.566,42 €	1.973.396,16 €	2.261.170,26 €
29 Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag au	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./. Pos. FR_28)	-628.601,44 €	-3.695.971,28 €	-1.325.270,59 €	-2.370.700,69 €

30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)	-1.036.804,85 €	-3.891.651,28 €	-990.610,90 €	-2.901.040,38 €
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.296.000,00 €	2.621.250,00 €	2.619.000,00 €	2.250,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	242.759,10 €	385.499,89 €	409.251,33 €	-23.751,44 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./. FR_32)	1.053.240,90 €	2.235.750,11 €	2.209.748,67 €	26.001,44 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)	16.436,05 €	-1.655.901,17 €	1.219.137,77 €	-2.875.038,94 €
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.332.083,91 €	€ 00'00	1.739.057,36 €	-1.739.057,36 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.268.320,63 €	3 00'0	1.325.623,34 €	-1.325.623,34 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./. FR_36)	63.763,28 €	9 00′0	413.434,02 €	-413.434,02 €
38	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres			-1.488.297,39 €	
	davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ			102.406,24 €	
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)	80.199,33 €	-1.655.901,17 €	1.632.571,79 €	-3.288.472,96 €
40	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39)			144.274,40 €	
	davon liquide Mittel am Ende des HHJ			351.947,13 €	

# Anhang für den Jahresabschluss vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

# A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO sowie nach dem Hinweis Nr. 4 zu § 59 GemHVO (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 13 zu § 33 Abs. 4 GemHVO.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist gemäß Hinweis Nr. 21 zu § 59 GemHVO nach dem Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO und Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO beizulegenden Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungsübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6). Ferner wurden die Ermächtigungen pflichtgemäß beigefügt (vgl. Anlage 7).

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 15 zu § 46 GemHVO bzw. Muster 18 zu § 48 Abs. 1. Bei Darstellung der Finanzrechnung wurde die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 GemHVO gewählt.

# B. Bilanzierung und Bewertungsangaben

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2015 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

# C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben

# **Aktiva**

Die Aktiva hat ihren Ursprung vom lateinischen und bedeutet "handeln" oder "tätig sein". Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände mit der die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten und entspricht der linken Seite der Bilanz.

1	Anlagevermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	22.243.272,56 €	96,3 %
		01.01.2015	21.331.061,14 €	97,5 %

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände (werthaltige Rechte)
- die Sachanlagen (körperliche Vermögensgegenstände) und
- die Finanzanlagen (monetäre Vermögensgegenstände).

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	482.110,03 €	2,1 %
		01.01.2015	167.455,59 €	0,8 %

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar (z.B. selbst erstellte EDV-Software).

Ein immaterieller Vermögenswert kann für die Gemeinde jedoch auch daraus resultieren, dass sie die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diesen durch einen Investitionszuschuss hierzu befähigt.

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	В	ilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	3,00 €	<0,1 %
		01.01.2015	3,00 €	<0,1 %

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die historischen Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben.

In der Berichtsperiode wurden keine Vermögensgegenstände erworben.

1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	482.107,03 €	2,1 %
		01.01.2015	167.452,59€	0,8 %

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten.

In der Berichtsperiode wurden Zuweisungen für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 347.187,14 EUR (Vj.: 2.540,85 EUR) geleistet.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten belaufen sich auf 38.116,39 EUR (Vj.: 4.217,00 EUR).

1.2	Sachanlagen		Bilanzsumme	Anteil
- 111 -		31.12.2015	20.885.316,05 €	90,4 %
		01.01.2015	20.291.942,23 €	92,7 %

Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	2.890.664,00 €	12,5 %
ngerine:		01.01.2015	2.855.974,40 €	13,0 %

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut.

In der Berichtsperiode wurden Grundstücke zu Anschaffungskosten in Höhe von 30.039,50 EUR (Vj.: 12.350,06 EUR) erworben. Dies betrifft im Wesentlichen nachträgliche Ausgaben für das Grundstück betreutes Wohnen in Höhe von 30.000,00 EUR. Die gesamten Anschaffungskosten für das Grundstück betreutes Wohnen belaufen sich damit auf 300.809,49 EUR.

- Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	5.955.342,31 €	25,8 %
	01.01.2015	5.438.073,53 €	24,8 %

Zu den Bauten gehören grundsätzlich sämtliche Bauwerke, welche nach höchstrichterlicher Rechtsprechung Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt, den Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist (BFH vom 28. Mai 2003, BStBl 2003 II S.693). Außenanlagen gehören stets zum Grundstück. Sie sind ebenfalls unter dem Bilanzposten 1.2.2 zu erfassen. Bauten und sonstige bauliche Einrichtungen sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

In der Berichtsperiode wurden Investitionsausgaben in Höhe von 471.212,92 EUR (Vj.: 4.839,16 EUR) getätigt. Weiterhin wurden Anlagen im Bau fertig gestellt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 468.834,84 EUR. Die Zugänge und die Aktivierung von Anlagen im Bau betreffen insbesondere den Neubau des Feuerwehrgebäudes in Hosenfeld. Die Investitionen belaufen sich auf 801.942,31 EUR. Weiterhin wurde das Umkleidegebäude in der Feuerwehr Brandlos in Höhe von 77.801,07 EUR fertig angebaut.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 216.222,23 EUR (Vj.: 212.133,13 EUR).

1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	10.584.865,26 €	45,8 %
	01.01.2015	10.549.999,85 €	48,2 %

Sachanlagen im Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindestraßen, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Bereich der Sachanlagen im Gemeingebrauch wurden Zugänge in Höhe von 88.090,85 EUR gebucht. Dies betrifft insbesondere den Radweg Poppenrod – Jossa. Es wurden Anlagen im Bau in Höhe von 481.333,60 EUR (Vj.: 361.391,42 EUR) fertiggestellt und aktiviert.

Dies betrifft im Wesentlichen die nachfolgenden Vermögensgegenstände:

Bezeichnung	Betrag
Grundhafte Sanierung - Am Altenroth	193.097,14
Grundhafte Sanierung Mittelstraße	187.996,07
Kanalerneuerung Am Altenroth und Oberhenneweg in Jossa	77.801,07
Sonstige (Wasserleitung, Friedhof)	22.439,32
Summe	481.333,60

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 534.559,04 EUR (Vj.: 532.395,16 EUR).

1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	225.379,04 €	1,0 %
		01.01.2015	249.083,47 €	1,1 %

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

In der Berichtsperiode wurden keine Investitionsausgaben in diesem Bereich getätigt.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 23.704,43 EUR (Vj.: 21.811,79 EUR).

1.2.5	.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	482.228,45 €	2,1 %
	and the second s	01.01.2015	550.866,81€	2,5 %

Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

In der Berichtsperiode wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt 52.416,64 EUR ausgegeben (Vj.: 84.484,49 EUR). Die wesentlichen Investitionsausgaben betreffen geringwertige Wirtschaftsgüter 12.267,83 EUR, die sonstige Betriebsausstattung in Höhe von 16.802,89 EUR und Büromöbel in Höhe von 12.363,89 EUR. Ferner wurden Anlagen im Bau in Höhe von 5.936,18 EUR aktiviert.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 126.112,07 EUR (Vj.: 121.948,55 EUR).

1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	746.836,99 €	3,2 %
		01.01.2015	647.944,17 €	3,0 %

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z. B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Geleistete Anzahlungen auf bewegliche Vermögensgegenstände bestehen zum Stichtag keine.

Die Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr
	TARREST REST	-Euro-	-Euro-
01	Feuerwehr Hosenfeld	372.552,47	0,00
02	Dorferneuerung Hosenfeld	26.000,00	26.000,00
03	Mittelstraße Blankenau	96.382,46	0,00
04	Umkleideräume FW Schletzenhausen	10.294,58	45.438,20
05	Bauleitplanung Am Schläberig	55.782,61	0,00
06	Anbau Feuerwehr Brandlos	46.512,08	0,00
07	Neubau Bürgerhaus Hosenfeld	14.510,98	650.323,84
08	Aufzugsanlage BGH Hainzell	20.243,74	0,00
09	Erneuerung Wasserleitung	0,00	21.490,83
10	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	5.665,25	3.584,12
Σ	Summe	647.944,17	746.836,99

<sup>\*</sup>Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

Die Maßnahme Am Schläberig wird kurz- bis mittelfristig nicht umgesetzt. Die hierfür angefallenen Planungskosten in Höhe von 55.782,61 EUR wurden außerplanmäßig abgeschrieben. Dies betrifft auch die Maßnahme in der Breitwiese Blankenau in Höhe von 1.635,94 EUR.

Im Bereich der Anlagen im Bau wurden im laufenden Jahr 1.127.622,28 EUR (Vj.: 864.164,33 EUR) investiert.

Die wesentlichen Investitionsausgaben betreffen folgende Vermögensgegenstände:

Wesentliche Investitionsausgaben im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr
		-Euro-	-Euro-
01	Wasser und Kanal	91.449,58	111.088,50
02	Gehweg Poppenroder Straße	17.659,11	8.527,60
03	Anbau Feuerwehr Brandlos	20.639,13	4.012,86
04	Radweg zwischen Poppenrod und Jossa	155.646,87	0,00
05	Mittelstraße Blankenau	93.141,60	91.613,61
06	Entsäuerungsanlage HB Poppenrod	63.550,34	0,00
07	Neubau Feuerwehr Hosenfeld	365.298,18	0,00
08	Am Altenroth, Oberhenneweg	0,00	194.651,52
09	Umkleideräume Feuerwehr Schletzenhausen	10.294,58	35.143,62
10	Neubau Bürgerhaus Hosenfeld	0,00	637.625,83
11	Aufzugsanlage BGH Hainzell	8.383,84	27.404,79
12	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	38.101,10	17.553,95
Σ	Summe	864.164,33	1.127.622,28

<sup>\*</sup>Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

1.3	Finanzanlagen	Bilanzsumme		Anteil	
imm	Hagari - Salivi I. zavjepovili - pri salivili	31.12.2015	875.846,48 €	3,8 %	
		01.01.2015	871.663,32 €	4,0 %	

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Die Gemeinde Hosenfeld ist an folgenden Unternehmen und Verbänden beteiligt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	Beteiligungs
		-Euro-	-anteil
01	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld- Großenlüder	784.524,43	75,76 %
02	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband	44.438,34	9,85 %
	Fulda-West		
03	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum	1,00	<1,0 %
	(ekom21)		
04	LNG Lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
05	Zweckverband Abfallsammlung für den	1,00	2,08 %
	Landkreis Fulda		
06	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank	50,00	-
	Großenlüder eG		

Für die Beteiligungen ergaben sich keine Veränderungen. Wertberichtigungen aufgrund von dauerhaften und außergewöhnlichen Verlusten bestehen nicht.

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	784.524,43 €	3,4 %
	Y	01.01.2015	784.524,43 €	3,6 %

Die Finanzanlagen werden vorwiegend von verbundenen Unternehmen dominiert. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanz- und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen (Gemeinde Hosenfeld) beeinflusst werden können. Dies betrifft hier den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder (Beteiligungsanteil 75,76 %). Die Bewertung wurde auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des Zweckverbandes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. §

43 Abs. 3 GemHVO). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO).

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder hat das Haushaltsjahr 2015 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Fehlbetrag in Höhe von -52.740,14 EUR (Vj.: -23.885,44 EUR) abgeschlossen. Aufgrund der nachhaltigen und gesicherten Erfolgsfaktoren sind grundsätzlich keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden. Der Zweckverband verfügt weiterhin über angemessene Rücklagen in Höhe von 65.214,06 EUR (Vj.: 117.954,20 EUR), um etwaige Verluste eigenständig abzudecken. Nachträgliche Anschaffungskosten, die die Vermögenswerte des Zweckverbandes wesentlich erhöhen (nachträgliche Sachund Kapitaleinlagen) und dadurch einen erweiterten Nutzen ermöglichen, wurden nicht getätigt.

1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an verbundene Unternehmen.

Die Gemeinde Hosenfeld hat keine Ausleihungen an den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder getätigt.

- Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

1.3.3 Beteiligungen		Bilanzsumme	
	31.12.2015	47.046,80 €	0,2 %
	01.01.2015	47.046,80 €	0,2 %

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2015) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	Beteiligungs
		-Euro-	-anteil
01	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.438,34	9,85 %
02	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum (ekom21)	1,00	<1,0 %
03	LNG lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
04	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1,00	2,08 %
05	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Großenlüder eG	50,00	-

Derzeit bestehen keine Umstände, die zu etwaigen Wertveränderungen führen können.

1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein		Bilanzsumme	Anteil
-100	Beteiligungsverhältnis besteht			
	ورجاري والمراجع	31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Es wurden seitens der Gemeinde Hosenfeld keine langfristigen Ausleihungen getätigt.

1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	44.160,06 €	0,2 %
111)		01.01.2015	40.092,09 €	0,2 %

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrieft ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte (40.125,15 EUR) sowie die Genussrechte bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G (4.034,91 EUR). Die Zuführung der KVR Fonds entspricht dem Kaufpreis der erworbenen Fonds-Anteile von insgesamt 4.885,25 EUR (Vj.: 6.870,66 EUR). Die Ausschüttung der Genussrechte beträgt 1.188,55 EUR (Vj.: 832,21 EUR), dem stehen Zinszugänge in Höhe von 371,27 EUR gegenüber.

1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	115,19€	<0,1 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Sonstige Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Flurbereinigung.

2	Umlaufvermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	846.327,87 €	3,7 %
		01.01.2015	547.844,77 €	2,5 %

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u. a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO).

2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bilanzsumme		Anteil
100	ويجع البين البعياسين مخرجا والبيابية وسيرعم كالمعودي	31.12.2015	0,00€	0,0 %
Leui-		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.20	0,00 €	0,0 %
	01.01.20	0,00€	0,0 %

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. Hinweis Nr. 28 zu § 49 GemHVO).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	494.380,74 €	2,1 %
		01.01.2015	445.438,53 €	2,0 %

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen Für das Haushaltsjahr 2015 wurden Wertabschläge auf Basis der Einzel- und Pauschalwertverfahren vorgenommen.

Einzelne Ansprüche gegenüber Dritten wurden sorgfältig auf die Werthaltigkeit geprüft. In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand unbefristete Niederschlagungen beschlossen. Deren Höhe beläuft sich auf insgesamt 7.171,96 EUR. Die entsprechenden Forderungen wurden nicht ausgebucht, sie wurden einzelwertberichtigt. Darüber hinaus wurden weitere dubiose Forderungen zusammengefasst und mit einem Wertabschlag in Höhe von 2.683,10 EUR im Rahmen der Einzelwertberichtigung korrigiert. Abschreibungen auf einzelne Debitoren (Postenlisten) wurde nicht vorgenommen. Erlasse auf Forderungen bestehen nicht.

Die Pauschalwertkorrekturen dienen dabei, allgemeine Risiken wie beispielsweise Zinsrisiken, Forderungsrisiken, Preisnachlässe, Kosten für Beitreibung zu erfassen. Im Rahmen des Wertermittlungsverfahrens wurde ein Pauschalwertsatz von 2,0 % zu Grunde gelegt.

Folgende Positionen wurden insgesamt wertberichtigt:

Forderungsgruppe	Vorjahr -Euro-	Lfd. Jahr -Euro-
Forderungen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen	85.304,72	201.403,50
- Einzelwertkorrekturen	-1.186,63	-9.855,06
- Pauschalwertkorrekturen (2,0 %)	-1.740,91	-4.110,28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.420,78	3.165,96
- Einzelwertkorrekturen	0,00	0,00
- Pauschalwertkorrekturen (2,0 %)	-151,44	-64,61
Summe Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	-3.078,98	-14.029,95

Bei den durchlaufenden Posten und der Grundsteuer sowie bei Zuweisungen wurden keine Wertkorrekturen durchgeführt, da diese grundsätzlich immer einbringlich sind.

- Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen uzuschüssen u. Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	256.770,95 €	1,1 %
	01.01.2015	275.992,84 €	1,3 %

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. Hinweis Nr. 30 zu § 49 GemHVO).

Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen betreffen vornehmlich die Förderzuschüsse für das Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 253.565,95 EUR (Vj.: 265.701,90 EUR). In der Forderungsübersicht sind die entsprechenden Tilgungen nach Laufzeitgruppen differenziert dargestellt (vgl. Anlage 4).

2.3.2	2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	201.403,50 €	0,9 %
		01.01.2015	85.304,72 €	0,4 %

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 13.965,34 EUR (Vj.: 2.927,54 EUR). Die Einzelwertkorrekturen in Höhe von 9.855,06 EUR (Vj.: 1.186,63 EUR) betreffen Steuerforderungen und sonstige Abgaben.

# Forderungen aus Steuern im Einzelnen:

Forderungsart	Saldo Vorjahr	Saldo Ifd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Forderungen aus Steuern	68.921,65	110.678,50
Debitorische Kreditoren	0,00	0,00
Forderungen aus Gebühren	16.295,31	31.519,42
Forderungen aus Beiträgen	2.056,35	61.356,70
Sonstige Forderungen	958,95	11.814,22
Wertberichtigungen	-2.927,54	-13.965,34
Summe	85.304,72	201.403,50

Den Steuererträgen in der Berichtsperiode stehen geringere Steuereinzahlungen gegenüber, demzufolge steigen die ausstehenden Ansprüche aus Steuerforderungen und sonstigen Abgaben. Dies trifft auf Investitionsbeiträge (Sonderposten aus Investitionsbeiträgen) ebenso zu.

2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	3.165,96 €	<0,1 %
		01.01.2015	7.420,78 €	<0,1 %

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 64,61 EUR (Vj.: 151,44 EUR).

2.3.4	Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.20	15 8.959,52 €	<0,1 %
	01.01.20	15 55.032,59 €	0,3 %

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige "Ausleihungen" an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. Hinweis Nr. 32 zu § 49 GemHVO).

Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und Beteiligungen betreffen hauptsächlich den Zweckverband Abfallsammlung in Höhe von 8.856,02 EUR.

2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	24.080,81 €	0,1 %
		01.01.2015	21.687,60€	0,1 %

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen.

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Erstattungsansprüche aus der Umsatzsteuermeldung in Höhe von 18.175,55 EUR (Vj.: 16.768,91 EUR). Weiterhin sind durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

2.4	Flüssige Mittel	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	351.947,13 €	1,5 %
		01.01.2015	102.406,24 €	0,5 %

Hierunter fallen alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2015):

Bankinstitut	Guthaben in	Guthaben in
The second second	-Euro-	-Euro-
	(Vorjahr)	(lfd. Jahr)
Sparkasse Fulda	0,00	186.281,25
Raiffeisenbank Großenlüder eG	0,00	0,00
Festgeld Sparkasse	1,83	1,83
Aktivkonto Sparkasse	30,90	30,93
Sparbuch Sparkasse	2,74	2,74
Sparbuch Raiffeisenbank	71,86	71,90
Gefrierrücklage	16.462,20	10.022,46
Wasserrücklage	176,43	88.330,82
Abwasserrücklage	84.832,53	65.576,30
Barkasse	777,75	1.578,90
Nebenkassen	50,00	50,00
Summe	102.406,24	351.947,13

Bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. besteht ein kreditorischer Bankbestand in Höhe von 207.672,73 EUR (Vj.: 723.615,72 EUR). Der Betrag wurde auf der Passivseite unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung ausgewiesen.

3	Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	7.941,33 €	<0,1 %
		01.01.2015	9.389,44 €	<0,1 %

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamtenbezüge für Januar 2016, welche aber bereits im Dezember 2015 zur Auszahlung kamen.

# **Passiva**

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

1	Eigenkapital	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	2.808.563,83 €	12,2 %
		01.01.2015	3.315.111,76 €	15,1 %

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist ausschließlich auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 506.547,93 EUR (Vj.: 543.519,66 EUR) zurückzuführen.

1.1	Nettoposition		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	5.189.726,05 €	22,5 %
		01.01.2015	5.189.726,05 €	23,7 %

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem "Gezeichneten Kapital" gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz.

1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	Bilanzsumme		Anteil	
		31.12.2015	0,00€	0,0 %	
		01.01.2015	0,00€	0,0 %	

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	0,00€	0,0 %
	01.01.2015	0,00€	0,0 %

Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen. Überschüsse aus den Vorjahren wurden nicht erwirtschaftet. Die einmalige Auflösung der ehemals gebildeten Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen führte zur Bildung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Die Entnahmen in den Vorjahren sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

# Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Bildung der erstmaligen Rücklage durch Auflösung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen	2009	2.652.729,50
Saldo	31.12.2009	2.652.729,50
Anteilige Zuführung Kanalrücklage 2 nach Abzug der außerordentlichen Darlehenstilgung	2010	167.200,00
Saldo	31.12.2010	2.819.929,50
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2009	2011	-411.231,73
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2010	2011	-1.211.373,23
Saldo	31.12.2011	1.197.324,54
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2011	2012	-647.370,24
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2012	2012	-549.954,30
Saldo	31.12.2012	0,00

1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des	außerordentlichen	Bilanzsumme	Anteil
	Ergebnisses			
		31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

# Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses:

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Verbleibende Rücklage in 2011 aufgrund des außerordentlichen Überschusses des Jahres 2010 (78.591,88 EUR) nach Abzug des Verlustausgleichs des a. o. Ergebnisses aus 2009 (-3.624,51 EUR)	2011	74.967,37
Saldo	31.12.2011	74.967,37
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2011	2012	9.592,32
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2012	2012	7.199,62
Saldo	31.12.2012	91.759,31
Verlustausgleich außerordentliche Ergebnisse	2013	-55.053,05
Verlustausgleich ordentliche Ergebnisse	2013	-36.706,26
Saldo	31.12.2013	0,00

Es wurden keine Überschüsse im außerordentlichen Ergebnis realisiert. Rücklagen bestehen keine.

1.3	Ergebnisverwendung		Bilanzsumme	Anteil
Thu's		31.12.2015	-2.381.162,22 €	10,3 %
		01.01.2015	-1.874.614,29 €	8,6 %

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO sowie die entsprechenden Hinweise sind zu beachten.

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen. Um weiterhin die Ergebnisse der betreffenden Haushaltsjahre in der Vermögensrechnung darzustellen, wurde das Muster 20 durch den Bilanzposten 1.3.3 Verrechnungsposten Eigenkapital ergänzt. Ergänzungen der Muster zur Verbesserung der Aussagefähigkeit sind zulässig (vgl. Hinweis zu § 60 GemHVO). Die vorgeschriebenen Verwendungsgrundsätze sind in den Kommentaren zu § 46 GemHVO dargestellt.

# Die Ergebnisverwendung gliedert sich wie folgt:

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	Summen
Ordentlicher Fehlbetrag aus 2012 (anteiliger Vortrag nach Verrechnung mit Rücklage)	2012	-306.102,89
Ordentlicher Fehlbetrag aus 2013	2013	-1.061.698,00
Entnahme von Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses Ordentlicher Fehlbetrag aus 2014	2013 2014	36.706,26 -570.201,84
Entnahme von Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2014	26.682,18
Zwischensumme	31.12.2014	-1.874.614,29
Ordentlicher Jahresfehlbetrag 2015	2015	-341.880,61
Außerordentlicher Jahresfehlbetrag 2015	2015	-164.667,32
Gesamtsumme	31.12.2015	-2.381.162,22

2	Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
12.1		31.12.2015	9.846.221,23 €	42,6 %
111		01.01.2015	9.634.946,93 €	44,0 %

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich		Bilanzsumme	Anteil
	popular come di Cassilla di Lagoldo giudo.	31.12.2015	4.524.561,16 €	19,6 %
		01.01.2015	4.292.966,30 €	19,6 %

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

In der Berichtsperiode wurden Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 484.199,00 EUR (Vj.: 251.300,00 EUR) vereinnahmt. Dies betrifft hauptsächlich Landeszuweisungen für den Neubau der Feuerwehr in Hosenfeld in Höhe von 288.000,00 EUR und die Investitionspauschale in Höhe von 114.000,00 EUR. Andere Landeszuweisungen in Höhe von 38.400,00 EUR betreffen den Radweg zwischen Poppenrod und Jossa sowie Zuwendungen für das Bürgerhaus Hosenfeld in Höhe von 38.499,00 EUR. Die Ertragsauflösung beträgt 252.604,14 EUR (Vj.: 242.367,85 EUR).

2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	253.261,30 €	1,1 %
		01.01.2015	260.675,85 €	1,2 %

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen. In der Berichtsperiode wurden in diesem Bereich keine Zugänge gebucht. Die Ertragsauflösung beträgt 7.414,55 EUR (Vj.: 7.727,56 EUR).

2.1.3	Investitionsbeiträge		Bilanzsumme	
AL FILE	Hem notific pessal not wenested in co.	31.12.2015	4.892.924,84 €	21,2 %
		01.01.2015	4.964.398,79 €	22,7 %

In der Berichtsperiode wurden im Wesentlichen Straßenbeiträge sowie Abwasser- und Wasserbeiträge vereinnahmt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 174.722,79 EUR (Vj.: 46.577,26 EUR). Die Ertragsauflösung beträgt 246.196,74 EUR (Vj.: 247.059,49 EUR).

2.2	Sonderposten für Gebührenausgleich	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	166.601,61€	0,7 %
		01.01.2015	105.097,92 €	0,5 %

Gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO sind bei öffentlichen Einrichtungen nach § 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben etwaige Überschüsse eines Haushaltsjahres in der Schlussbilanz auf der Passivseite zu Gunsten der Sonderposten für Gebührenausgleich anzusetzen. Der Ansatz von derartigen Sonderposten erfolgt durch eine Aufwandsbuchung. Entstehende Verluste sind bei verfügbaren Sonderposten für Gebührenausgleich durch Entnahme auszugleichen.

## Sonderposten für Gebührenausgleich im Einzelnen:

Entwicklung	Kanal	Wasser	Summe
	EUR	EUR	EUR
Überdeckung/Unterdeckung	84.606	20.492	105.098
zum 01.01.2015			
Verlustausgleich gemäß Nebenrechnung	+53.250	+8.254	+61.504
Gebührenermittlung			
Verbleibende Überdeckung/ Unterdeckung	137.856	28.746	166.602
zum 31.12.2015			

<sup>\*</sup> Entwicklung durch die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte. Aus rechentechnischen Gründen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

Verfügbare Überschüsse sind in der Bilanz auf der Passivseite als Sonderposten für Gebührenausgleichsrücklagen nachgewiesen. Etwaige Unterdeckungen werden durch Nebenrechnungen fortgeschrieben, deren Ansatz erfolgt nicht gesondert in der Bilanz.

Bei einem Jahresüberschuss eines Gebührenhaushaltes erfolgt die Zuführung durch eine zahlungsunwirksame Aufwandsbuchung, um den Überschuss einer Periode auszugleichen. Bei einem Fehlbetrag dagegen erfolgt die Entnahme durch eine ertragswirksame Auflösung. Ein Überschuss im laufenden Jahr konnte in den Bereichen Wasser und Kanal realisiert werden, demzufolge wurden hierfür aufwandswirksame Zuführungen gebucht.

Bei der Ermittlung der Jahresergebnisse wurden die innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen wie beispielsweise der Verwaltungskostenanteil oder die kalkulatorische Anlagenverzinsung berücksichtigt, um das tatsächliche Bild der Ergebnislage darzustellen. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenverzinsung wurde ein Rechnungszins von 4,5 % zu Grunde gelegt. Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen wurden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Zusammensetzungen der Jahresergebnisse sind nachstehend aufgeführt.

# 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Position	WASSER	ABWASSER	
	-Euro-	-Euro-	
Ordentliche Erträge einschl. Finanzerträge	375.198	513.536	
Ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	251.207	422.411	
Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	123.991	91.125	
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	115.737	37.875	
Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.254	53.250	
(-) Einstellung/(+) Entnahme Sonderposten	-8.254	-53.250	
Ergebnis nach Verwendung in den Sonderposten	0	0	

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht berücksichtigt.

In der Berichtsperiode wurde im Bereich Wasserversorgung ein Überschuss in Höhe von +8.254 EUR erwirtschaftet. Der Überschuss wurde aufwandswirksam in den Sonderposten eingestellt.

Im Bereich Abwasserbeseitigung wurde ein Überschuss in Höhe von +53.250 EUR erwirtschaftet. Auch hier wurde eine Zuführung vorgenommen.

Die Teilergebnishaushalte Wasser und Kanal konnten ergebnistechnisch mit ausgeglichenen Ergebnissen abgeschlossen werden (abgesehen von außerordentlichen Vorgängen).

2.4	Sonstige Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	8.872,32 €	<0,1 %
		01.01.2015	11.808,07 €	0,1 %

Die Sonstigen Sonderposten betreffen übrige Zuwendungen verschiedener Stellen, insbesondere für die Finanzierung der Straßenaufbauten diverser Ortsteile. In der Berichtsperiode wurden in diesem Bereich keine Sonderposten bilanziert. Die Ertragsauflösung beträgt 2.935,75 EUR (Vj.: 2.987,86 EUR).

3	Rückstellungen		Bilanzsumme	
		31.12.2015	2.382.488,88 €	10,3 %
		01.01.2015	2.261.387,94 €	10,3 %

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	1.958.754,00 €	8,5 %
	01.01.2015	2.102.938,00 €	9,6 %

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	lfd. Jahr
		-Euro-	-Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	1.449.406,00	1.361.948,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	262.138,00	277.842,00
03	Beihilfeverpflichtungen ggü. Versorgungsempfängern	291.846,00	278.548,00
04	Beihilfeverpflichtungen ggü. Beamten und Arbeitnehmern	38.385,00	40.416,00
05	Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnis	61.163,00	0,00
Σ	Summe	2.102.938,00	1.958.754,00

## Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Ist der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß (6 %) höher als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB, sind die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte im Anhang zum Jahresabschluss anzugeben (Hinweise zu § 39 GemHVO Tz. 4, StAnz. 6/2013 S. 222).

Der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz beträgt zum Stand Dezember 2015 insgesamt 3,89 % und ist somit niedriger als der Rechnungszinsfuß nach § 41 Abs. 6 GemHVO.

Nr.	Bezeichnung	6,0 %	3,89 %	Mehraufwand
	The state of the s	-Euro-	-Euro-	-Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	1.361.948,00	1.632.246,00	270.298,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	277.842,00	416.999,00	139.157,00
03	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	278.548,00	320.246,00	41.698,00
04	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	40.416,00	56.292,00	15.876,00
Σ	Summe	1.958.754,00	2.425.783,00	467.029,00

In der Berichtsperiode wurde aufgrund der Zuführung von Rückstellungen für Pensionen ein Aufwand von 17.735,00 EUR gebucht. Unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 3,89 % ergäbe sich in der Berichtsperiode ein Mehraufwand von 467.029,00 EUR.

## Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. In der Berichtsperiode sind die letzten Verpflichtungen für Altersteilzeit abgelaufen (Ruhephase). Folglich wurden die Rückstellungen aus dem Vorjahr in Höhe von 61.163,00 EUR vollständig verbraucht.

3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	286.500,00 €	1,2 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs sind Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen (Hinweis Nr. 9 zu § 39 GemHVO). Eine FAG-Rückstellung resultiert vorwiegend aus Kreis- und Schulumlagen sowie Verbandsumlagen. Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtung erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwingungen der Steuereinnahmen beeinflusst.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen wurde ein Berechnungsbogen des HMdF verwendet (vgl. GemHR He – Anhang 18). Es wurde ein Schwellenwert von 10,00 % berücksichtigt. Der Schwellenwert wurde in der Berichtsperiode überschritten. Folgende Rückstellungen haben sich ergeben:

Bezeichnung	EUR
Kreisumlage	188.300,00
Schulumlage	98.200,00
Summe	286.500,00

3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und		Anteil	
	Nachsorge von Abfalldeponien			
		31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien bestanden zum Stichtag keine.

3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	Bilanzsumme		Anteil	
		31.12.2015	0,00€	0,0 %	
		01.01.2015	0,00€	0,0 %	

Es sind keine drohenden Sanierungsverpflichtungen aufgrund von Altlasten bekannt.

3.5	Sonstige Rückstellungen		Bilanzsumme	
		31.12.2015	137.234,88 €	0,6 %
		01.01.2015	158.449,94 €	0,7 %

In der Berichtsperiode wurden keine Instandhaltungen unterlassen, bei denen die Absicht besteht, diese im Folgejahr nachzuholen. Rückstellungen für Instandhaltungen wurden demzufolge nicht gebildet.

Ungewisse Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder bürgschaftsähnlichen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag keine. Rückstellungen aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren bestehen ebenso nicht.

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige freiwillige Rückstellungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Urlaubs- und Zeitguthaben	98.449,94	87.234,88
02	Prüfungsgebühren	60.000,00	50.000,00
Σ	Summe	158.449,94	137.234,88

In der Berichtsperiode wurden die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 geprüft. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 22.500,00 EUR ausgebucht. Für den Jahresabschluss 2015 wurden Rückstellungen in Höhe von 12.500,00 EUR zugeführt. Aufgrund der rückgängigen Urlaubstage und Zeitguthaben sinken folglich die hierfür angesetzten Rückstellungen.

4	Verbindlichkeiten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	7.722.703,32 €	33,4 %
		01.01.2015	6.351.189,68 €	29,0 %

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1).

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Bilanzsumme		Bilanzsumme	Anteil
	Lynn Zalla, and a selective and	31.12.2015	7.157.321,35 €	31,0 %
F. 21		01.01.2015	4.957.962,36 €	22,7 %

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 7.157.321,35 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v 2.168.261,66 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 4.506.877,12 EUR. Die kurzfristigen Verpflichtungen aus langfristigen Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 482.182,57 EUR.

4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	7.157.321,35 €	31,0 %
		01.01.2015	4.957.962,36 €	22,7 %

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Bezeichnung	-Euro-
Anfangsbestand zum 1.1.2015	4.957.962,36
Kreditaufnahmen	2.619.000,00
Tilgung (zahlungswirksam)	-409.251,33
Tilgung KP (zahlungsunwirksam)	-12.135,95
Zugang Flurbereinigung	1.746,27
Summe	7.157.321,35

Zum Ende des Berichtsjahres waren Tilgungen in Höhe von 48.639,44 EUR fällig (Vj.: 68.748,57 EUR), deren Auszahlungen unverzüglich im Folgejahr vorgenommen werden. Sie sind gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Folgende Kreditaufnahmen wurden je nach Kreditinstitut aufgenommen:

Bezeichnung	-Euro-
KfW	390.000,00
Sparkasse Fulda	879.000,00
DG-HYP	300.000,00
HELABA	1.050.000,00
Summe	2.619.000,00

Kreditaufnahmen werden ausschließlich für Investitionen des Sachanlagevermögens verwendet.

4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	The all h	Bilanzsumme	Anteil
	31.	.12.2015	0,00€	0,0 %
		.01.2015	0,00€	0,0 %

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine.

4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag keine.

4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	207.672,73 €	0,9 %
	01.01.2015	1.130.703,63 €	5,2 %

Der Bilanzposten beinhaltet ausschließlich kreditorische Bankbestände:

Nr.	Bankinstitut	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Raiffeisenbank Großenlüder	723.615,72	207.672,73
02	Sparkasse Fulda	867.087,91	0,00
03	Transitkonto/Schwebeposten	-460.000,00	0,00
Σ	Summe	1.130.703,63	207.672,73

4.4	.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2015	0,00€	0,0 %
		01.01.2015	0,00€	0,0 %

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten.

Derartige Verbindlichkeiten bestehen bei der Gemeinde nicht.

4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen,	Bilanzsumme		Anteil
	Transferleistungen und Investitionszuweisungen und			046
	-zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			
	resemble som et de la come de la	31.12.2015	5.075,00 €	<0,1 %
		01.01.2015	9.698,45 €	<0,1 %

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	eistungen Bilanzsumme		Anteil	
		31.12.2015	270.218,40 €	1,2 %	
		01.01.2015	112.848,01 €	0,5 %	

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

Für den Kauf von Atemschutzgeräten in Höhe von 55.612,80 EUR wurde ein Mietkauf von über 10 Jahre vereinbart. Die jährlichen Raten betragen 5.561,28 EUR. Die ausstehende Verbindlichkeit zum 31.12.2015 beträgt 33.367,68 EUR (Vj.: 38.928,96 EUR). Der Verlauf der Finanzbelastungen in den Folgejahren ist in der Schuldenübersicht (vgl. Anlage 1) entsprechend der jeweiligen Laufzeitgruppen zugeordnet.

4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2015	26.873,67 €	0,1 %
	01.01.2015	20.768,32 €	0,1 %

Der Bilanzposten betrifft hauptsächlich die Gewerbesteuerumlage.

4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unterne Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis Sondervermögen			Anteil
		31.12.2015	2.158,32 €	<0,1 %
		01.01.2015	10.210,07 €	<0,1 %

Hierbei handelt es sich insbesondere um Verpflichtungen gegenüber dem Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West in Höhe von 1.895,85 EUR (Vj.: 3.536,08 EUR).

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten		Bilanzsumme		
		31.12.2015	53.383,85 €	0,2 %
		01.01.2015	108.998,84 €	0,5 %

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die fälligen Zinsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

5	Passive Rechnungsabgrenzung	Bilanzsumme		
nie.		31.12.2015	337.564,50 €	1,5 %
legur.	ST PERSON TO A STATE OF THE STA	01.01.2015	325.659,04 €	1,5 %

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter, da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden

Soweit zu erwarten ist, dass aus einer Bürgschaft eine konkrete Zahlungsverpflichtung entsteht, ist eine Rückstellung zu bilden. Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

## Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO.

Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren

Im laufenden Jahr wurden keine körperlichen Inventuren durchgeführt. Der Bestandsnachweis von Vermögensgegenständen ist auf Grundlage der Belege im Rahmen der Anlagenbuchhaltung gemäß Hinweis Nr. 3 zu § 36 GemHVO dokumentiert.

## Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens

Für den Ansatz zum Anlagevermögen waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse maßgebend. Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und die Kontierung wurde sachgerecht nach dem Gliederungsschema gemäß dem KVKR vorgenommen. Die Abschreibungslaufzeit des zeitlich begrenzt nutzbaren Anlagenvermögens wurde individuell nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Nutzungstabellen und Erfahrungswerten ableiten. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden den Anlagen einzeln zugeordnet. Die Laufzeiten der Sonderposten basieren auf einzelnen Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren keine drohenden finanziellen Belastungen vorhanden. Freiwillige Rückstellungen wurden bereits erläutert. Weitere ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 39 Absatz 2 GemHVO liegen nicht vor.

Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen oder Patronatserklärungen

## ekom21 – KGRZ, 35398 Gießen (früher KIV in Hessen)

Die ekom21 ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an der alle hessischen Kommunen in verschiedenem Ausmaß beteiligt sind. Sollte das Rechenzentrum einmal aufgelöst werden, so haften das Land Hessen und die Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel für die Folgekosten der Unternehmung. Diese sind insbesondere Pensionsansprüche der derzeit beschäftigten Beamten der ekom21 – KGRZ.

# Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder besteht gemäß § 12 der Verbandssatzung vom 19.04.1977 die grundsätzliche Verpflichtung, im Falle außergewöhnlicher Belastungen des Zweckverbandes eine umlagebasierende Kostenübernahme zu gewährleisten.

Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2015 wurden nicht veranschlagt.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden.

Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes

Im Berichtszeitraum wurden keine Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen oder Sonderposten nachträglich geändert.

# Fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO (durchlaufende Posten)

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Zum Stichtag bestanden Forderungen aus durchlaufenden Posten von 1.814,60 EUR (Vj.: 2.963,59 EUR) und Verbindlichkeiten aus durchlaufende Posten in Höhe von 2.714,29 EUR (Vj.: 1.875,37 EUR).

# Übersicht über die Fehlbeträge gemäß Nr. 6 der Hinweise zu § 50 GemHVO

Jahresabschuss	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	JA 2014	JA 2015
2009	-411.231,73						
2010		-1.211.373,23					
2011			-647.370,24				
Rücklagen	411.231,73	1.211.373,23					
2012				-856.057,19			
Rücklagen			647.370,24	549.954,30			
2013					-1.061.698,00		
ao. Überschuss					36.706,26		
2014						-570.201,84	
ao. Überschuss						26.682,18	
2015							-341.880,61
Summen	0,00	0,00	0,00	-306.102,89	-1.024.991,74	-543.519,66	-341.880,61

Die Verluste des ordentlichen Ergebnisses der Jahre 2009 bis 2011 konnten vollständig durch die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden. Der Verlust aus dem Jahresabschluss 2012 konnte teilweise ausgeglichen werden. Die Verluste aus 2013 und 2014 konnten teilweise durch Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses reduziert werden. Die verbleibenden Verluste 31.12.15 ergeben in Summe einen Verlustvortrag von -2.216.494,90 EUR.

# Zugehörigkeit eines Ausweises zu verschiedenen Posten (§ 44 Abs. 3 GemHVO)

Es bestehen keine wesentlichen Posten die zu mehreren Positionen der Bilanz-, Ergebnis-, oder Finanzrechnung gehören. Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich sind unter den entsprechenden Bilanzposten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

# Angaben zu Außerplanmäßigen Abschreibungen gem. Nr. 1 der Hinweise zu § 43 GemHVO

Folgende wesentliche Vermögensgegenstände wurden in der Berichtsperiode außerplanmäßig abgeschrieben:

Bezeichnung	Anschaffungskosten	Kumulierte AfA	Buchwert
Bürgerhaus Hosenfeld	712.268,86	-505.714,11	206.554,75
Bauleitplanung Am Schläberig	55.782,61	0,00	55.782,61
Breitwiese Blankenau	1.635,94	0,00	1.635,94
Summen	769.687,41	-505.714,11	263.973,30

Die außerordentliche Abschreibung erfolgte in Höhe der verbleibenden Buchwerte. Das Bürgerhaus in Hosenfeld wurde in der Berichtsperiode abgerissen. Das neue Bürgerhaus ist zum Stichtag nicht vollständig abgeschlossen, die Anschaffungskosten belaufen sich auf 650.323,84 EUR (Anlage im Bau). Die übrigen außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Planungskosten, deren Herstellung in absehbarer Zeit nicht erfolgen wird. Ferner wurden verschiedene bewegliche Vermögensgegenstände aus der Anlagenbuchhaltung ausgebucht, deren Buchwert beträgt 877,11 EUR. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen folglich in Summe 264.850,41 EUR.

# Pensionsrückstellungen bei Anwendung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatzes nach § 253 Abs. 2 HGB

Ist der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß (6 %) höher als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB, sind die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte im Anhang zum Jahresabschluss anzugeben (Hinweise zu § 39 GemHVO Tz. 4, StAnz. 6/2013 S. 222).

Der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz beträgt zum Stand Dezember 2015 insgesamt 3,89 % und ist damit niedriger als der Rechnungszinsfuß nach § 41 Abs. 6 GemHVO. In der Berichtsperiode wurde aufgrund der Zuführung von Rückstellungen für Pensionen ein Aufwand von 17.735,00 EUR gebucht. Unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 3,89 % ergäbe sich in der Berichtsperiode ein Mehraufwand von 467.029,00 EUR (vgl. Passiva, Position 3.1).

# Ergänzung neuer Posten in den Gliederungsmustern von Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung wird bereits seit dem Jahresabschluss 2012 um den Bilanzposten "Verrechnungsposten Eigenkapital" ergänzt (weitere Einzelheiten hierzu vgl. Bilanzposten 1.3).

# D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung.

## Eigenkapitalquote

#### Erläuterung:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Eine in der Praxis (freie Wirtschaft) herausgebildete Regel besagt, dass die Eigenkapitalquote mindestens 15 % betragen sollte. Für Kommunen liegen noch keine gesicherten Erkenntnisse vor. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Gemeinde beträgt 12,2 % (Vorjahr: 15,1 %). Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 341001 (außerordentliches Ergebnis) einbezogen.

Formel:

$$Eigenkapital quote = \frac{Eigenkapital*100}{Bilanzsumme}$$

#### Berechnung:

Eigenkapitalquote = 
$$\frac{2.808.563,83 \times 100}{23.097.541,76}$$
 = 12,2 %

# Eigenkapitalquote II

## **Erläuterung:**

Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich-rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II. Grades). Die Eigenkapitalquote II. Grades beträgt 54,8 % (Vorjahr: 59,2 %). Die Ermittlung beinhaltet die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 369001 (Sonstige Sonderposten).

Formel:

$$Eigenkapital quote \ II = \frac{(Eigenkapital + Sonderposten)*100}{Bilanzsumme}$$

Eigenkapitalquote = 
$$\frac{(2.808.563,83 + 9.846.221,23) \times 100}{23.097.541,76} = 54,8 \%$$

# Fremdkapitalquote

## Erläuterung:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote beträgt zum Stichtag 43,8 % (Vorjahr: 39,3 %). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen) bis einschließlich 489001 (Sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

Formel:

$$Fremdkapital quote = \frac{Fremdkapital*100}{Bilanzsumme}$$

#### Berechnung:

Fremdkapitalquote = 
$$\frac{10.105.192,20 \times 100}{23.097.541,76}$$
 = 43,8 %

# Fremdkapitalstruktur

## **Erläuterung:**

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67 % betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Gemeinde 359,8 % (Vorjahr: 259,8 %).

Formel:

$$Fremdkapitalstruktur = \frac{Fremdkapital*100}{Eigenkapital}$$

Berechnung:

Fremdkapitalstruktur = 
$$\frac{10.105.192,20 \times 100}{2.808.563,83}$$
 = 359,8 %

Vermögensstruktur

# Erläuterung Anlagenintensität:

Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen. Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Gemeinde insbesondere die Sachanlagen im Gemeingebrauch mit 45,8 % den dominierenden Vermögensposten. Die Anlagenintensität beträgt bei der Gemeinde 96,3 % (Vorjahr: 97,5 %). Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich. Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 023001 (Ähnliche Rechte und Werte) bis einschließlich 163800 (übrige sonstige Finanzanlagen).

Formel:

$$Anlagenintensit = \frac{Anlageverm "ogen*100"}{Bilanzsumme}$$

Anlagenintensität = 
$$\frac{22.243.272,56 \times 100}{23.097.541.76}$$
 = 96,3 %

## Erläuterung der Umlaufquote:

Die Höhe der Umlaufintensität (Umlaufquote) lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Die Intensität des Umlaufvermögens beträgt bei der Gemeinde 3,7 % (Vorjahr: 2,5 %). Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 230002 (Forderungen aus Steuern) bis einschließlich 288100 (Flüssige Mittel).

Formel:

$$Intensität des Umlaufvermögens = \frac{Umlaufvermögen*100}{Bilanzsumme}$$

Berechnung:

Intensität des Umlaufvermögens = 
$$\frac{846.327,87 \times 100}{23.097.541,76} = 3,7 \%$$

## Anlagendeckung I

#### **Erläuterung:**

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) auch langfristig finanziert und die Fristenkongruenz (Übereinstimmung der Fristen von Aktiva und Passiva) zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird das komplette Anlagevermögen über Eigenkapital finanziert (in der Praxis nahezu ohne Bedeutung), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Das statisch errechnete Ergebnis von 12,6 % (Vorjahr: 15,5 %) deutet darauf hin, dass die Gemeinde bei investiven Maßnahmen mit 87,4 % (Vorjahr: 84,5 %) auf Finanzmittel Dritter (Finanzierung durch Zuwendungen, Investitionsbeiträge und durch Kreditaufnahmen) zurückgreift.

Formel:

$$An lagendeckgung = \frac{Eigenkapital*100}{An lageverm\"{o}gen}$$

Anlagendeckung = 
$$\frac{2.808.563,83 \times 100}{22.243.272,56}$$
 = 12,6 %

## Anlagendeckung II

# Erläuterung:

Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagedeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie dem langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht insbesondere aus langfristigen Kreditaufnahmen. Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 97,9 % vor (Vorjahr: 93,8 %). Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen teilweise mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist.

## Formel:

$$\label{eq:Anlagendeckgung} Anlagendeckgung = \frac{(Eigenkapital + Sonderposten + langfr. \ Fremdkapital)*100}{Anlagevermögen}$$

Anlagendeckung = 
$$\frac{(2.808.563,83 + 9.846.221,23 + 9.116.075,35) \times 100}{22.243.272,56} = 97,9 \%$$

# E. Erläuterung der Ergebnisrechnung

Gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll der Anhang die Ergebnisrechnung im Jahresvergleich enthalten. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

## Ordentliche Erträge im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.489,41	122.142,37
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	837.184,42	865.996,55
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	93.554,18	95.990,02
Steuern und steuerähnliche Beträge	2.946.212,99	3.141.904,73
Erträge aus Transferleistungen	115.954,18	125.798,08
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	1.945.488,23	1.927.510,64
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	617.132,06	509.151,18
Sonstige ordentliche Erträge	253.697,52	160.966,56
Summe der ordentlichen Erträge	6.876.712,99	6.949.460,13

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steuern und steuerähnliche Erträge stellen mit 45,2 % (Vj.: 42,8 %) die bedeutendste Einnahmekraft der Gemeinde Hosenfeld. Diese Position beinhaltet unter anderem den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.721.783,99 EUR (Vj.: 1.620.700,67 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 884.012,08 EUR (Vj.: 856.269,31 EUR) und die Grundsteuer B in Höhe von 418.544,24 EUR (Vj.: 361.714,20 EUR). Ebenso von Bedeutung, stellen Zuweisungen und Zuschüsse mit 27,7 % (Vj.: 28,3 %) die zweitstärkste Einnahmeposition dar. Diese beinhalten u. a. allgemeine Finanzzuweisungen des Landes in Höhe von 1.516.536,00 EUR (Vj.: 1.465.793,00 EUR), Zuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von 226.188,66 EUR (Vj.: 258.703,04 EUR) und Förderzuschüsse in Höhe von 98.325,00 EUR (Vj.:113.128,28 EUR). Öffentlich-rechtliche resultieren insbesondere aus Gebühreneinnahmen in den Bereichen Benutzungsgebühren Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in Höhe von 733.508,43 EUR (Vj.: 666.267,39 EUR). Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um zahlungsunwirksame Auflösung von Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen. Die Auflösung der Sonderposten erstreckt sich über die entsprechende Nutzungsdauer des gebundenen Vermögens. Somit stehen sie im Zusammenhang mit der Abschreibung des zeitlich begrenzten Anlagevermögens. Privatrechtliche Leistungsentgelte umfassen beispielsweise Eintrittsgelder in Höhe von 37.720,13 EUR (Vj.: 26.564,96 EUR) und Einnahmen aus der Überlassung von Räumen in Höhe von 23.491,20 EUR (Vj.: 22.545,80 EUR). Transfereinnahmen werden im Rahmen des Familienleistungsausgleichs vereinnahmt. Kostenersatzleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattungen vom Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder. Sonstige ordentliche Erträge beinhalten insbesondere die Konzessionsabgaben des Energieversorgers in Höhe von 104.469,67 EUR (Vj.: 109.111,81 EUR), die Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von 2.630,00 EUR (Vj.: 101.631,69 EUR) und andere Einkünfte wie z. B. Veranstaltungserlöse, Vermietung und Verpachtung und Schadenersatzleistungen.

## Ordentliche Aufwendungen im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Personalaufwendungen	1.743.855,92	1.817.831,80
Versorgungsaufwendungen	186.746,08	95.248,74
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.854.808,64	1.279.651,76
Abschreibungen	892.518,75	949.751,96
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	283.393,18	273.671,35
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	2.320.987,65	2.701.820,86
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.768,86	21.999,58
Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.305.079,08	7.139.976,05

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steueraufwendungen und Umlagen (37,8 %; Vj.: 31,8 %) betreffen im Wesentlichen die Kreisumlagen in Höhe von 1.607.729,00 EUR (Vj.: 1.318.407,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 838.860,00 EUR (Vj.: 744.380,00 EUR) sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 159.740,04 EUR (Vj.: 163.106,66 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten u. a. Instandhaltung des Sachanlagevermögens in Höhe von 418.149,52 EUR (Vj.: 941.864,37 EUR), Stromaufwand in Höhe von 112.015,18 EUR (Vj.: 203.591,92 EUR), Wartungskosten in Höhe von 51.551,76 EUR (Vj.: 53.359,70 EUR). Bei den Personalaufwendungen wurden insbesondere Arbeitnehmerentgelte in Höhe von 1.318.909,18 EUR (Vj.: 1.245.353,08 EUR), Beamtenbezüge in Höhe von 107.995,28 EUR (Vj.: 146.540,36 EUR) und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 274.126,40 EUR (Vj.: 267.309,29 EUR) erfasst. Versorgungsaufwendungen beinhalten die Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.735,00 EUR (Vj.: 38.798,00 EUR) sowie Aufwendungen an die Versorgungskasse in Höhe von 77.513,74 EUR (Vj.: 141.227,83 EUR). Abschreibungen beinhalten zahlungsunwirksame Wertminderung des Anlagevermögens. Diese stehen im sachlichen Zusammenhang mit der Auflösung von Sonderposten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Ertragsauflösung verbleibt eine Nettoabschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 486.981,53 EUR (Vj.: 392.362,87 EUR). Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse werden u. a. Finanzmittel für laufende Zwecke an den Zweckverband erfasst. Sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

## Finanzergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
-chills could	-Euro-	-Euro-
Finanzerträge	6.981,59	6.906,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.817,34	158.271,00
Finanzergebnis	-141.835,75	-151.364,69

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Finanzerträge beinhalten Bankzinsen, Mahngebühren und die Verzinsung der Gebührenausgleichrücklagen. Der Großteil betrifft die Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von 3.636,50 EUR (Vj.: 2.678,00 EUR). Zinsaufwendungen betreffen primär die Kreditzinsen sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer.

# Außerordentliches Ergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-	
Außerordentliche Erträge	29.001,63	105.309,24	
Außerordentliche Aufwendungen	2.319,45	269.976,56	
Außerordentliches Ergebnis	26.682,18	-164.667,32	

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Vorgänge die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Aufwendungen), nur einmal (außergewöhnliche Aufwendungen) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Aufwendungen) anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge werden als solche nicht in die Kostenrechnung übernommen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres außergewöhnlichen Charakters folglich nicht geplant.

Außerordentliche Erträge resultieren vorwiegend aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 86.886,26 EUR. Außerordentliche Aufwendungen betreffen hauptsächlich Verluste aus dem Abgang von Gebäuden resultierend aus Abrissmaßnahmen in Höhe von 264.850,41 EUR.

# F. Erläuterung der Finanzrechnung

Gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll im Anhang die Finanzrechnung im Jahresvergleich erläutert werden. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.725,01	63.818,73
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842.385,04	865.656,73
Kostenersatzleistungen und Erstattungen	112.717,16	209.318,30
Steuern und steuerähnliche Erträge,	3.008.153,69	3.100.154,56
einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen		
Einzahlungen aus Transferleistungen	115.954,18	125.798,08
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende	1.939.538.23	1.899.001.36
Zwecke und allg. Umlagen	•	,
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.240,87	6.495,89
Sonstige ordentlichen und außerordentliche	147.435,08	247.652,03
Einzahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	2	1
Summe Einzahlungen aus Ifd.	6.222.149,26	6.517.895,68
Verwaltungstätigkeit		

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Einzahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Ertragsauflösung Sonderposten, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen und laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden insbesondere durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.682.270,54 EUR (Vj.: 1.677.465,67 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 879.857,75 EUR (Vj.: 862.918,61 EUR), der Grundsteuer B in Höhe von 420.604,79 EUR (Vj.: 361.359,62 EUR), den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.516.536,00 EUR (Vj.: 1.465.793,00 EUR) und Benutzungsgebühren in Höhe von 818.972,87 EUR (Vj.: 784.750,48 EUR) realisiert. Andere Einzahlungen betreffen u. a. Eintrittsgelder, Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen von Zweckverbänden.

- Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Personalauszahlungen	1.816.232,07	1.888.709,04
Versorgungsauszahlungen	208.264,90	178.269,74
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.860.920,28	1.227.696,91
Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse	280.257,14	281.731,39
für laufende Zwecke sowie besondere		
Auszahlungen für Steuern einschließlich	2.337.805,92	2.412.288,34
Auszahlungen aus der gesetzlichen		·
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	104.103,50	172.540,99
Sonstige ordentliche und außerordentliche	22.768.86	21.999,58
Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	·	100
Summe Auszahlungen aus laufender	6.630.352,67	6.183.235,99
Verwaltungstätigkeit		

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Auch die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Auszahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Abschreibung, Rückstellungsaufwand, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen bzw. der laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Wesentliche Finanzvorgänge betreffen die Auszahlungen für Steuern und Umlagen in Höhe von 2.160.089,00 EUR (Vj.: 2.062.787,00 EUR), Dienstauszahlungen für Beamte und Beschäftigte in Höhe von 1.837.446,57 EUR (Vj.: 1.762.726,33 EUR), Umlagen an Zweckverbände in Höhe von 225.242,00 EUR (Vj.: 226.895,00 EUR), Auszahlungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie Sachanlagen im Gemeingebrauch in Höhe von 680.306,70 EUR (Vj.: 1.322.794,66 EUR).

# Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die laufende Verwaltungstätigkeit gibt insbesondere Aussagekraft über die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung. Dauerhafte Überschüsse deuten darauf hin, dass die gewöhnlichen Auszahlungen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit durch die Eigenfinanzierung bedient werden können. Wesentliches Ziel ist die anhaltende Stabilität der Kreditverbindlichkeiten, da durch Überschüsse der laufenden Verwaltungstätigkeit die Tilgungen bedient werden können. Weiterhin können durch Überschüsse etwaige Investitionsmaßnahmen bedient werden.

Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 334.659,69 EUR (Vj.: -408.203,41 EUR) erzielt.

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	333.112,63	648.125,57
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	961.714,07	1.973.396,16
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-628.601,44	-1.325.270,59

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betreffen insbesondere Landeszuweisungen in Höhe von 481.399,00 EUR (Vj.: 251.300,00 EUR) und Investitionsbeiträge in Höhe von 145.167,34 EUR (Vj.: 49.658,13 EUR).

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im Wesentlichen für Baumaßnahmen im Wert von 1.529.541,67 EUR (Vj.: 852.040,93 EUR) getätigt.

Bezeichnung (*)	Vorjahr	lfd. Jahr
	-Euro-	-Euro-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.296.000,00	2.619.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	242.759,10	409.251,33
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	1.053.240,90	2.209.748,67

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus Kreditaufnahmen in Höhe von 2.619.000,00 EUR (Vj.: 1.296.000,00 EUR) betreffen verschiedene Darlehen von der KfW in Höhe von 390.000,00 EUR, jeweils zwei Darlehen von der Sparkasse Fulda in Höhe von 879.000,00 EUR und der DG HYP in Höhe von 300.000,00 EUR sowie ein Darlehen von der Helaba in Höhe von 1.050.000,00 EUR. Die Annuität der Darlehen wird voraussichtlich 3.058.416,79 EUR betragen.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.332.083,91	1.739.057,36
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.268.320,63	1.325.623,34
Ergebnis aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	63.763,28	413.434,02

<sup>(\*)</sup> Bezeichnungen teilweise verkürzt

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel (§ 15 GemHVO) sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten.

Der Unterschiedsbetrag aus fremden Finanzmitteln betrifft eine Übertragung von der Raiffeisenbank Großenlüder zu Sparkasse Fulda in Höhe von 460.000,00 EUR. Die korrespondierende Auszahlung erfolgte im Vorjahr, da die Überweisung zum 30. Dezember 2014 ausgeführt wurde.

# G. Sonstige Angaben

## Vertragsregister und ähnliche Angaben zu vertraglichen Verpflichtungen

Bei einem Vertragsregister handelt es sich um ein Vertragsverzeichnis bzw. ein "Vertragsinventar", aus denen sich Rechte und Pflichten ergeben. Ein Vertragsregister als Bestandteil des Vertragsmanagements stellt hierfür eine geeignete Grundlage zum Nachweis diverser Bilanzpositionen und darüber hinaus dar.

Verträge und Vereinbarungen, die mehrjährig über das Haushaltsjahr hinweg eingegangen sind und eine Zahlungsverpflichtung oder ein bedeutendes Risiko für die Gemeinde Hosenfeld darstellen, wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in einem Vertragsregister geführt. Auf dieser Basis ist eine Grundlage geschaffen mit derer die Verträge regelmäßig überwacht und auf die Fristigkeit geprüft werden können.

#### Rechtsstellung und Wirkungskreis der Gemeinde Hosenfeld

Die Rechtsstellung der Gemeinde Hosenfeld ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung in der aktuellen Fassung. Die Gemeinde Hosenfeld ist eine Gebietskörperschaft, d.h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist die Kommunalaufsicht beim Landkreis Fulda. Obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel. Oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen.

# Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Hosenfeld ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese Bereiche im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Folgende Betriebe gewerblicher Art werden wie folgt zur Steuer veranlagt:

Nr.	Sparte/Einrichtung	Körperschafts- steuer	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer	
01	Schwimmbad	Nein	Nein	Ja	
02	Wasser	Ja	Nein	Ja	

Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2015 standen im Durchschnitt 1 Beamte (Vj.: 1 Beamte) und 37,17 Angestellte (Vj.: 35,1 Angestellte) im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regemäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

# 1. Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Gering, Martina	Beigeordnete	FWG	
02	Jökel, Matthias	Beigeordneter	FWG	
03	Kasseckert, Hubert	Beigeordneter	CDU	
04	Schmitt, Rita	Beigeordnete	CDU	
05	Schnabel, Hugo	Beigeordneter	FWG	
06	Schneider, Dirk	Beigeordneter	CDU	
07	Weismüller, Martin	Beigeordneter	CDU	
80	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	CDU	

### - Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

## 2. Gemeindevertretung der Gemeinde Hosenfeld

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
02	Bien, Marco	Gemeindevertreter	FWG	
03	Bischof, Erich	Gemeindevertreter	SPD	
04	Blumenthal, Astrid	Gemeindevertreterin	FWG	
05	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
06	Gesang, Horst	Gemeindevertreter	CDU	
07	Hasenauer, Reinhold	Vorsitzender	CDU	
08	Heienfeld, Alfred	Gemeindevertreter	FWG	
09	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	FWG	
10	Jökel, Harald	Gemeindevertreter	CDU	
11	von Keitz, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
12	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	FWG	
13	Morano, Antonio	Gemeindevertreter	FWG	
14	Motz, Gerhold	Gemeindevertreter	FWG	
15	Münker, Manuela	Gemeindevertreterin	CDU	
16	Rützel, Frank	Gemeindevertreter	CDU	
17	Rützel, Manfred	Gemeindevertreter	FWG	
18	Scheibelhut, Gerd	Gemeindevertreter	FWG	
19	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	CDU	
20	Schmitt, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
21	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	CDU	
22	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
23	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	CDU	

### - Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Hosenfeld -

# H. Anlagen

Anlage 1 – Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Anlage 3 – Anlagenspiegel (Anlagenübersicht)

Anlage 4 - Forderungsübersicht

Anlage 5 – Eigenkapitalspiegel

Anlage 6 - Sonderpostenübersicht

Anlage 7 – Ermächtigungen

Gemeinde Hosenfeld, den 20.07.2017

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

Peter Malolepszy

Bürgermeister



(Siegel)

~		1
(	1	)
ı	ā	0
(	τ	j
3	Ξ	
<	1	
		•

Status: nach Prüfung

# Verbindlichkeitenübersicht in EUR

			>	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit	zeit	
	Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	3 00′0	900€	9 00′0	3,00€	9000€
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.957.962,36 €	482.182,57 €	2.168.261,66 €	4.506.877,12 €	7.157.321,35 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	9 00 ℃	0,00 €	€ 0,00	9000	9000€
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	3 00′0	0,00 €	9 000€	0,00€	0,00€
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	1.130.703,63 €	207.672,73 €	€ 0000	9000€	207.672,73 €
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00€	9 00′0	0,00 €	0,00 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	9.698,45 €	5.075,00 €	0,00€	0,00 €	5.075,00 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.848,01 €	242.412,00 €	22.245,12 €	5.561,28 €	270.218,40 €
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	20.768,32 €	26.873,67 €	900€	0,00 €	26.873,67 €
8.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	10.210,07 €	2.158,32 €	9000€	0,00 €	2.158,32 €
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	108.998,84 €	53.383,85 €	0,00 €	0,00 €	53.383,85 €
	Summe aller Verbindlichkeiten	6.351.189,68 €	1.019.758,14 €	2.190.506,78 €	4.512.438,40 €	7.722.703,32 €

Anlage 2 Status: nach Prüfung

egel
<b>lungsspiegel</b> )
Illun
Rückstellı
(Rüc
ungen
kstelli
Rück
der
über den Stand der Rückstellur
den
über
rsicht
Über

	סמכן מכוור ממכן מכון סנמון מ		40177771A1191	מכן וומכווסרום (וומכווסרום לוומכווסרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום ווססרום	2001/2011	
Position		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Veränderung Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
m	Rückstellungen	2.261.387,94 €	-193.004,06 €	-2.630,00 €	316.735,00 €	2.382.488,88 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.102.938,00 €	-161.919,00 €	€ 0000	17.735,00 €	1.958.754,00 €
3.1.1	Pensionsverpflichtungen	1.711.544,00 €	-87.458,00 €	0,00€	15.704,00 €	1.639.790,00 €
3.1.2	Beihilfeverpflichtungen	330.231,00 €	-13.298,00 €	0,00€	2.031,00 €	318.964,00 €
3.1.3	Altersteilzeit und sonstige Verpflichtungen	61.163,00 €	-61.163,00 €	0,00€	€ 00,00	€ 00'00
3.2	Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00€	€ 00'0	286.500,00 €	286.500,00 €
8. 8.	Rückstellungen Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	€ 00'00	000€	0,00 €	0,00€	9000€
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	€0000	€ 00'0	0,00€	9000€	€ 00'00
3.5	Sonstige Rückstellungen	158.449,94 €	-31.085,06 €	-2.630,00 €	12.500,00 €	137.234,88 €
3.5.1	Instandhaltung	900'0	9'00'€	€ 00'00	0,00€	€ 00'00
3.5.2	Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	€ 00,00	9 00′0	€ 00'0	9'00'€	9 00′0
3.5.3	Sonstige freiwillige Rückstellungen	158.449,94 €	-31.085,06 €	-2.630,00 €	12.500,00 €	137.234,88 €
m	Rückstellungen	2.261.387,94 €	-193.004,06 €	-2.630,00 €	316.735,00 €	2.382.488,88 €

spiegel
Anlagen
$\overline{}$
Anlagevermögens
des
0
Stano
den
t über
bersich
:
ر.

Anlage 3

		Anschaffung	Anschaffungs- und Herstellungskosten	ıngskosten			Kummulier	Kummulierte Abschreibungen	gen		Buchwert	wert
Anlage-vermögen Status: nach Prüfung	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	ന	4	2	9	7	00	6	10	11	12	13
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.829,18 €	3000€	0,00 €	0,00 €	6.829,18 €	6.826,18 €	9 00′0	0,00€	€000	6.826,18 €	3,00 €	3,00 €
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -	176.668,91 €	347.187,14 €	0,00 €	5.583,69 €	529.439,74 €	9.216,32 €	€ 00'0	38.116,39 €	0,00 €	47.332,71 € 0,00 €	482.107,03 €	167.452,59 €
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.855.974,40 €	30.039,50 €	4.972,50 €	9.622,60 €	2.890.664,00 €	€ 00'0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3,00,0	2.890.664,00 €	2.855.974,40 €
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	9.825.586,13 €	471.212,92 €	720.787,10 €	468.834,84 €	10.044.846,79 €	4.387.512,60 €	9 00′0	216.222,23 €	3000€	4.603.734,83 € -514.230,35 €	5.955.342,31 €	5.438.073,53 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch,	22.894.175,75 €	88.090,85 €	0,00 €	481.333,60 €	23.463.600,20 €	12.344.175,90 €	00'00€	534.559,04 €	9 00′0	12.878.734,94 € 0,00 €	10.584.865,26 €	10.549.999,85 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	410.983,51 €	€ 00'00	9 00′0	0,00 €	410.983,51 €	161.900,04 €	00'00 €	23.704,43 €	€ 00'0	185.604,47 € 0,00 €	225.379,04 €	249.083,47 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.305.657,07 €	52.416,64 €	61.310,54 €	5.936,18 €	2.302.699,35 €	1.754.790,26 €	00'00€	126.112,07 €	0,00 €	1.880.902,33 € -60.431,43 €	482.228,45 €	550.866,81 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	647.944,17 €	1.127.622,28 €	0,00 €	-971.310,91 €	804.255,54 €	3 00′0	€ 00'0	57.418,55 €	0,00 €	57.418,55 €	746.836,99 €	647.944,17 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	0,00 €	€000	00'00 €	784.524,43 €	0,00 €	00'00 €	0,00 €	€ 00'00	3,00,0	784.524,43 €	784.524,43 €
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9000€	0,00 €	0,00 €	€0000	3 00'0	3 00'0	3 00′0	0,00€	0,00 €	300′0	0,00 €	0,00 €
1.3.3 Beteiligungen	47.046,80 €	0,00 €	€0000	€000	47.046,80 €	0,00 €	3 00′0	0,00 €	0,00 €	3,00€	47.046,80 €	47.046,80 €
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein	900℃	0,00 €	9 00′0	€ 00'00	€ 00,00	0,00 €	3 00′0	0,00 €	0,00 €	0,00€	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	40.092,09 €	5.256,52 €	1.188,55 €	€ 00,00	44.160,06 €	0,00 €	0,00€	00'00 €	0,00 €	0,00€	44.160,06 €	40.092,09 €
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9000€	115,19 €	€000	€ 00,00	115,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00€	115,19 €	0,00 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00€	0,00 €	€ 00'0	€000	∋ 00′0	€000	0,00€	0,00 €	9000€	0,00€	0,00 €	0,00 €
	39.995.482,44 €	2.121.941,04 €	788.258,69 €	3000	41.329.164,79 €	18.664.421,30 €	0,00 €	996.132,71 €	9 00'0	19.085.892,23 €	22.243.272,56 €	21.331.061,14 €

# Forderungsübersicht in EUR

Anlage 4
Status: nach Prüfung

			Forderungen mit einer Restlaufzeit		
Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschussen und Investitionsbeiträgen	275.992,84 €	15.340,95 €	46.170,80 €	195.259,20 €	256.770,95 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerahnlichen Abgaben	85.304,72 €	201.403,50 €	3)00(0	€0000	201.403,50 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.420,78 €	3.165,96 €	3,00€	9 00′0	3.165,96 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	55.032,59 €	8.959,52 €	9000€	9 00′0	8.959,52 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	21.687,60 €	24.080,81 €	3,00,0	3 00′0	24.080,81€
Summe aller Forderungen	445.438,53 €	252.950,74 €	46.170,80 €	195.259,20 €	494.380,74 €

		Eigenkap	Eigenkapitalspiegel in EUR	Anlage 5 Status: nach Prüfung
	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
1	Eigenkapital	3.315.111,76 €	-506.547,93 €	2.808.563,83 €
11	Nettoposition	5.189.726,05 €	0,00 €	5.189.726,05 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	€ 00'0	€ 00'0	€ 0000
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	€0000
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	€ 00'00	3,00,0	0,00 €
1.2.3	Sonderrücklagen	€ 00'0	9'00'€	9000
1.2.4	Stiftungskapital	9000€	3 00′0	€0000
1.3	Ergebnisverwendung	-1.874.614,29 €	-506.547,93 €	-2.381.162,22 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	-1.874.614,29 €	-506.547,93 €	-2.381.162,22 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.874.614,29 €	-341.880,61€	-2.216.494,90 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	-164,667,32 €	-164.667,32 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-543.519,66 €	36.971,73 €	-506.547,93 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-570.201,84 €	228.321,23 €	-341.880,61 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	26.682,18 €	-191.349,50 €	-164.667,32 €
1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	543.519,66 €	-36.971,73 €	506.547,93 €
-	Eigenkapital	3.315.111,76 €	-506.547,93 €	2.808.563,83 €

9		s s		30 €	35 €	3 6∠	92 €	0,00 €	37 €	3 €
Anlage 6	Buchwert	am Ende des Vorjahres	13	4.292.966,30 €	260.675,85 €	4.964.398,79 €	105.097,92 €	0'0	11.808,07 €	9.634.946,93 €
	Buch	am Ende des HHJ	12	4.524.561,16 €	253,261,30 €	4.892.924,84 €	166.601,61 €	0,00 €	8.872,32 €	9.846.221,23 €
piegel)		kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	11	3.488.458,15 € 0,00 €	100.134,44 € 0,00 €	6.330.031,25 € 0,00 €	2.629,86 € 0,00 €	30000	131.073,37 € 0,00 €	10.052.327,07 €
ostens	ıgen	Umbuchung des HHJ	10	0,00 €	9 00'0	€000	3 00′0	€ 00'0	0,00 €	0,00 €
onderg	Kummulierte Abschreibungen	Abschr. des HHJ	<b>o</b>	252.604,14 €	7.414,55 €	246.196,74 €	0,00 €	0,00 €	2.935,75 €	509.151,18 €
osten (S	Kummulie	Zuschreib. des HHJ	00	€0000	9 00'0	€0000	0000	0,00 €	€00'0	9 00′0
der Sonderposten (Sonderpostenspiegel)		Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	7	3.235.854,01 €	92.719,89 €	6.083.834,51 €	2.629,86 €	0,00 €	128.137,62 €	9.543.175,89 €
d der Sc	ngskosten	Gesamte AHK Ende des HHJ	9	8.013.019,31 €	353.395,74 €	11.222.956,09 €	169.231,47 €	0000€	139.945,69 €	19.898.548,30 €
n Stanc		Umbuchung zu AHK des HHJ	ហ	9000€	900'0	000€	0,00 €	3 00′0	€0000	€0000
Übersicht über den Stan	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abgänge zu AHK des HHJ	4	0,00€	00'00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0000€	9 00′0
rsicht i	Anschaffung	Zugänge zu AHK des HHJ	m	484.199,00 €	0,00 €	174.722,79 €	61.503,69 €	0,00 €	0,00 €	720.425,48 €
Übe		Gesamte AHK Zugänge zu Beginn des AHK des HHJ HHJ	2	7.528.820,31 €	353.395,74 €	11.048.233,30 €	107.727,78 €	9 00′0	139.945,69 €	19.178.122,82 €
		Sonderposten Status: nach Prüfung	F	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2 Zuschüsse vom nicht-öffentlich Bereich	2.1.3 Investitionsbeiträge	Sonderposten für Gebührenausgleichsrücklage	Sonderposten für Umlagen nac 37 Abs. 3 FAG	Sonstige Sonderposten	
		Str		2.1.1	2.1.2	2.1.	2.2	2.3	2.4	]

Anlage 7
Status: nach Prüfung

# Ermächtigungen 2015 nach 2016

ннл	Buchungsstelle	Bezeichnung	Einnahme/ Ausgabe	Neue Erm. auf Ansatz	Neue Erm. auf Erm.	Erm.Summe
2015	11.01.01.01.736310	Abwasserabgabe	Ausgabe	29.082,78	0,00	29.082,78
2015	12.01.01.01.616500	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.(Straßen)	Ausgabe	73.026,39	0,00	73.026,39
015	12.01.01.01.616510	Straßenunterhaltung im Außenbereich	Ausgabe	32.282,47	0,00	32.282,47
2015	01.01.02.04/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	407,60	0,00	407,60
015	01.01.02.04/0950.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	8.000,00	930,82	8.930,82
015	02.02.02.03/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	1.000,00	846,69	1.846,69
015	02.03.01.01/0016.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	119.651,60	119.651,60
015	02.03.01.01/0190.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	9.561,80	9.561,80
015	02.03.01.01/0219.820811	Zuschuss Kreisausgleichsstock f.inv.Maßnahmen	Einnahme	42.000,00	0,00	42.000,00
015	02.03.01.01/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	Ausgabe	1.254,95	0,00	1.254,95
015	02.03.01.01/0950.843831	unterhalb der Wertgrenze Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	Ausgabe	2.898,81	0,00	2.898,81
015	02.03.01.01/0330.843851	oberhalb der Wertgrenze Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	249.482.57	249.482,57
						The second
015	02.03.01.01/1401.842851	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	99.714,26	99.714,26
015	05.01.01.01/0217.841820	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	Ausgabe	0,00	40.892,41	40.892,41
015	06.02.01.01/0034.843831	oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	4.843,08	0,00	4.843,08
015	06.02.01.01/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	5.000,00	5.000,00
015	06.02.01.01/0950.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	5.000,00	5.000,00
015	06.02.02.02/0950.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	1.843,39	1.843,39
015	06.02.02.03/0950.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	4.000,00	4.000,00
2015	10.01.01.02/0187.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	40.500,89	40.500,89
015	10.01.01.02/0199.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	50.000,00	50.000,00
015	10.01.01.03/1501.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	14.254,11	0,00	14.254,11
2015	11.01.01.01/0103.842852	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	Ausgabe	0,00	22.198,93	22.198,93
2015	11.02.01.01/0147.842852	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	Ausgabe	126.491,25	0,00	126.491,25
2015	11.02.01.01/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	0,00	0,00	0,00
2015	11.02.01.01/0950.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	Ausgabe	5.691,45	0,00	5.691,45
2015	12.01.01.01/0062.820881	oberhalb der Wertgrenze Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	0,00	26.660,00	26.660,00
2015		Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	145.525,37	145.525,37
2015		Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	66,433,30	66.433,30
2015		Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	0,00	60.193,11	60.193.11
		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	Einnahme	0,00	0,00	0,00
2015						0,00
2015		Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	0,00	
2015		Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	Einnahme	0,00	26.895,14	26.895,14
2015		Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	0,00	0,00	0,00
2015	12.01.01.01/1403.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	Ausgabe	53.950,96	35.000,00	88.950,96
2015	15.01.01.01/1212.842851	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Ausgabe	906.557,73	0,00	906.557,73
2015	15.01.04.01/0900.843832	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	Ausgabe	3.987,88	0,00	3.987,88
umme	n			1.305.729,46	1.010.330,28	2.316.059,74

# 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda zur Prüfung des Jahresabschlusses

# Vollständigkeitserklärung

der Gemeinde Hosenfeld

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Herr Bürgermeister Peter Malolepszy, Kirchpfad 1, 36154 Hosenfeld gibt persönlich folgende Erklärung ab:

# Aufklärungen und Nachweise

- Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
- 2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
  - Herr Stefan Honikel (Leiter der Finanzabteilung)
  - Frau Roswitha Martin (Kassenverwalterin)
  - Frau Katja Schmitt (Mitarbeiterin Finanzabteilung)

# Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

- 3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
- 4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

# Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda zur Prüfung des Jahresabschlusses

		zur Prüfung des Jahresabschlusses
5.	der	ach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme sichergestellt.
6.	alle in	er Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und n wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die den erfasst worden.
7.	erford wurde	ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht en erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht die Finanzbuchhaltung wurde
	$\boxtimes$	von mir wahrgenommen
		auf <b>Herrn</b> übertragen und wahrgenommen
8.	Verpfl Aufwe	ahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, ichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher indungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Inhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9.	erläute Entwic	echenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung ert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen cklung, wie sie von mir und dem <b>Gemeindevorstand</b> eingeschätzt n, dargestellt.
10.	Zu ber	rücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
	$\boxtimes$	bestehen nicht
		sind im Jahresabschluss enthalten
		sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11.	entspr	inde, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen echenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage genstehen

bestehen nicht

sind gesondert erläutert

# Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda zur Prüfung des Jahresabschlusses

12.	und davor Gesa Forde	Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag eschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt ist, ist die wirtschaftliche nichtwirtschaftliche Betätigungder Gemeinde Hosenfeld, unabhängig n, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des mtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, erungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, ligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag		
	$\boxtimes$	nicht		
		nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind		
13.	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag			
	$\boxtimes$	nicht		
		nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind		
	Im Verbindlichkeitenspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.			
14.	Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag			
	$\boxtimes$	nicht		
		und sind unter Ziffer aufgeführt		
15.	Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag			
	$\boxtimes$	nicht		
		und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden		
		und sind unter Ziffer aufgeführt		

# Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda zur Prüfung des Jahresabschlusses

16.	Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag			
	$\boxtimes$	nicht		
		und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt		
17.	Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -			
		im Anhang angegeben		
		unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt		
18.	<ol> <li>Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,</li> </ol>			
	$\boxtimes$	lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor		
		sind im Anhang angegeben		
		sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt		
19.	Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems			
	$\boxtimes$	lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor		
		sind vollständig mitgeteilt worden		

### Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda zur Prüfung des Jahresabschlusses

- 20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
- 21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hosenfeld, den 27. Juni 2017

Ort, Datum

Unterschrift Bürgermeister